

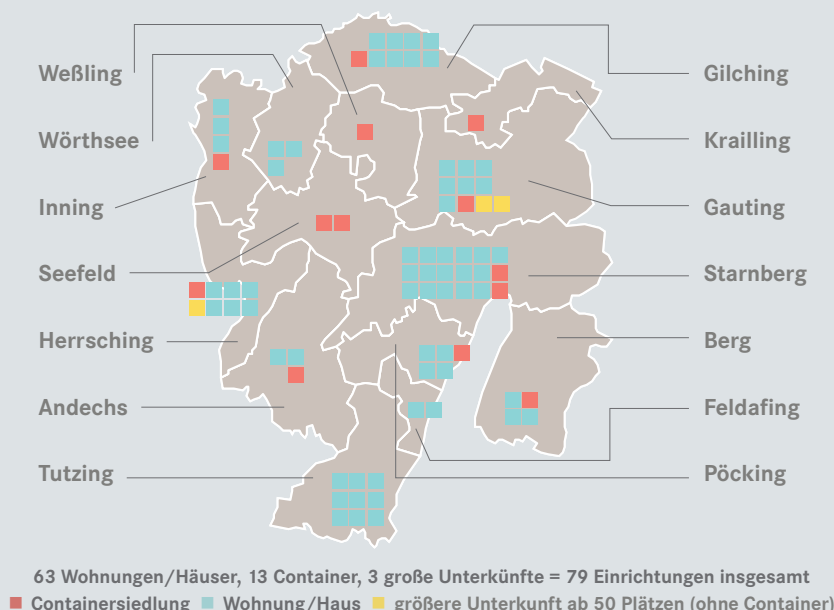
Jahresbericht 2016



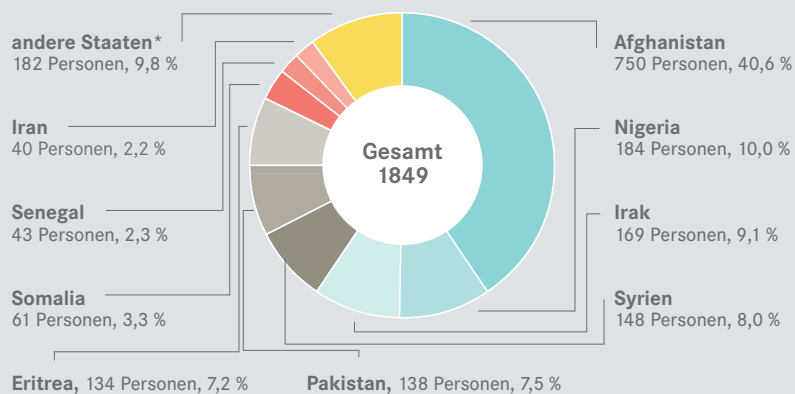
THEMA	SEITE
01 . . . Asyl	2
02 . . . Bauen und Wohnen	7
03 . . . Besuche	9
04 . . . Bürgerbegehren/Rechtsaufsicht/Wahlen	12
05 . . . Ehrungen und Auszeichnungen	14
06 . . . Finanzen	18
07 . . . Gesundheit und Verbraucherschutz	22
08 . . . Kinder, Jugend, Frauen und Familie	25
09 . . . Kultur und Integration	31
10 . . . Natur und Erholung	35
11 . . . Partnerschaften	39
12 . . . Personal und Organisation	42
13 . . . Schule und Soziales	46
14 . . . Sicherheit und Ordnung	51
15 . . . Sport	54
16 . . . Umwelt und Energie	56
17 . . . Verkehr	60
18 . . . Wirtschaft	64
Nachwort Landrat Karl Roth	68
Chronologie	

Asylbewerber im Landkreis Starnberg Ende 2016

Unterbringung



Herkunftsländer



* = Herkunftsländer, aus denen wenige Personen im Landkreis untergebracht sind:
 Sierra Leone 29, Ungeklärt 29, Russland 19, Mali 18, Kongo 15, Deutschland (in Deutschland geborene Kinder) 15,
 Armenien 7, Montenegro 7, Demokratische Republik Kongo 6, Aserbaidshan 5, Kosovo 5,
 Gambia 4, Myanmar 4, Brasilien 3, Türkei 3, Ukraine 3, Albanien 2, Äthiopien 2, Sierra Leone/Eritrea 2,
 Elfenbeinküste 1, Guinea 1, Libanon 1, Uganda 1

ASYL

Das Thema Asyl beschäftigt uns nun seit Ende 2014. Die Auswirkungen auf die Strukturen des Landratsamtes sind groß, vieles muss neu organisiert werden. Neue Stellen werden geschaffen, Mitarbeiter eingestellt. Die Folgen sind Platzmangel und aufwendige Einarbeitungen. Hinzu kommen krankheitsbedingte Ausfälle durch die hohe Arbeitsbelastung. Warteschlangen und lange Bearbeitungszeiten im Ausländeramt sowie im Jobcenter lassen sich nicht vermeiden. Für das Landratsamt und alle Beteiligten (Bürger wie Mitarbeiter) eine schwierige Situation. Zum Jahresende greifen die umfangreichen Maßnahmen langsam. Trotzdem wird es noch etwas dauern, bis alle Vorgänge wieder in den gewohnten Zeiträumen erledigt werden können. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Wie schaut es in den Gemeinden aus?

Andechs

Seit Dezember 2015 sind bis zu 96 Menschen in der Container-Wohnanlage hinter dem Minigolfplatz untergebracht.

Berg

Von Oktober 2015 bis November 2016 sind rund 100 Flüchtlinge in einer Zeltanlage am Ortseingang von Berg untergebracht. Im November ziehen die meisten von ihnen in die neu errichtete Container-Wohnanlage am Ortsausgang von Berg, Richtung Aufkirchen. Dort ist Platz für 96 Personen.

Feldafing

Der erste große Schwung von Asylbewerbern, der 2014 im Landkreis angekommen ist, wurde in der ehemaligen Diamantschleiferei in der Koempelstraße untergebracht. In der Folgezeit lebten dort bis zu 120 Flüchtlinge. Zum Jahresende wird die Asylunterkunft aufgelöst.

Gauting

Bergstraße Ende Juni läuft der Mietvertrag für die ehemalige Nervenklinik Schmid aus. Die 30 Flüchtlinge ziehen in die neue Containeranlage in Seefeld und in Häuser in Stockdorf. Der Umzug ist das Ergebnis der neuen Linie der Staatsregierung, nach der kleinere Unterkünfte aufgelöst und größere Anlagen belegt werden.

AOA Apparatebau Gauting Seit Januar sind im ehemaligen Verwaltungsgebäude Flüchtlinge untergebracht. Nach Fertigstel-

lung der Containeranlage in der Pentenrieder Straße werden die meisten von ihnen dort eine neue Heimat bekommen.

Pentenrieder Straße Hier entsteht eine Wohncontainer-Anlage für 96 Personen. Bezug im Frühjahr 2017.

Leutstettener Straße Zur Unterbringung von Asylbewerbern soll eine Leichtbauhalle entstehen. Mit den Vorarbeiten wird begonnen. Dann fällt aufgrund des Zuweisungsstopps die Entscheidung, das Vorhaben aufzugeben; es wird keine Halle gebaut. Ganz umsonst waren die Bodenarbeiten dennoch nicht: Die Grabungen fördern Überreste der antiken Römerstraße im Würmtal zutage. Es werden deutliche Spuren des seit Jahrzehnten gesuchten römischen Handelsweges östlich der Würm gefunden.



Gilching

Festplatz Von Januar bis August steht auf dem Festplatz in Gilching eine Traglufthalle. Rein optisch ist sie fertig und bezugsbereit. Tatsächlich kann sie aufgrund verschiedener Schwierigkeiten nicht bezogen werden. Nach längeren Verhandlungen und vor dem Hintergrund sinkender Flüchtlingszahlen verständigt sich das Landratsamt mit der aufstellenden Firma auf den Abbau der Halle. Die Kosten trägt die Regierung von Oberbayern.

Sonnenstraße 55 Im ehemaligen Hotel Thalmeier entsteht ab Juni eine Unterkunft für 27 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Die Einrichtung wird von der Caritas betrieben.

Straßenmeisterei Eine Container-Wohnanlage für 144 Personen wird errichtet. Die ersten Flüchtlinge ziehen im Dezember ein. Bauherr und Betreiber der Wohnanlage ist die Regierung von Oberbayern.

Herrsching

Im Februar ist der Umbau des ehemaligen Schwesternwohnheims der St. Josefs Kongregation in Breitbrunn zur Asylbewerberunterkunft abgeschlossen. Die Wohnanlage bietet Platz für 85 Menschen. Seit November 2015 sind darüber hinaus rund 144 Personen in einer Container-Wohnanlage in der Goethestraße untergebracht.

Inning

Seit Dezember 2015 leben bis zu 96 Asylbewerber in der Container-Wohnanlage gegenüber der Sporthalle.

Krailling

Auf der Sanatoriumswiese wird eine Container-Wohnanlage für 144 Personen errichtet. Die ersten Flüchtlinge ziehen im April ein.

Pöcking

Von November 2015 bis Dezember 2016 sind rund 128 Flüchtlinge in einer Zeltanlage untergebracht. Auf dem Platz soll später

Verteilung je Einwohner

Andechs	24,1
Weßling	23,4
Inning	23,3
Herrsching	21,0
Pöcking	18,6
Seefeld	18,4
Krailling	17,7
Gauting	15,3
Berg	14,0
Landkreis	13,8
Starnberg	9,9
Tutzing	8,8
Gilching	7,9
Feldafing	5,5
Wörthsee	4,8
Bayern*	10,4

* Bayern = grobe Schätzung
Einwohnerzahl Ende 2015

Zahlen je Gemeinde	Asylbewerber	Fehlbeleger (anerkannte Flüchtlinge, Minderjährige die noch in Asyl-Unterkünften wohnen)	Unbegleitete	Flüchtlinge gesamt
Andechs	57	28		85
Berg	97	19		116
Feldafing	13	11		24
Gauting	225	56	29	310
Gilching	130	15		145
Herrsching	188	29	1	218
Inning	72	33		105
Krailling	121	14	1	136
Pöcking	91	16		107
Seefeld	96	38	1	135
Starnberg	194	25	7	226
Tutzing	61	10	16	87
Weßling	89	36	1	126
Wörthsee	17	7		24
Sonstige			5 *	
Gesamt	1.451	337	61	1.849

* außerhalb des Landkreises untergebracht

das Haus der Bürger und Vereine entstehen. Im Dezember ziehen die Flüchtlinge in die neu errichtete Container-Wohnanlage in der Maisinger Straße. Dort ist Platz für 96 Personen.

Seefeld

Im März ist die zweigeschossige Containeranlage in Hechendorf fertiggestellt. Sie bietet Platz für 46 Asylbewerber. Die ersten Bewohner, die einziehen, sind die 28 Asylbewerber, die bisher im sogenannten Bürgerstadt untergebracht waren.

In der Ulrich-Haid-Straße wird eine weitere Container-Wohnanlage für Flüchtlinge errichtet. Dort haben 144 Personen Platz. Die ersten ziehen im Juni ein.

Starnberg

Petersbrunner Straße Die erste Container-Wohnanlage wird in der Petersbrunner Straße errichtet. Sie bietet Platz für 96 Personen. 4 Wohnmodule werden der Stadt Starnberg zur Unterbringung von Flüchtlingen mit Bleiberecht und obdachlosen Personen zur Verfügung gestellt. Die verbleibenden 72 Plätze werden ab Februar mit Asylbewerbern belegt.

Sportplatz Percha Die zweite Container-Wohnanlage entsteht neben dem Sportplatz in Percha. Dort werden 96 Personen Unterkunft finden. Die Anlage wird im Frühjahr 2017 bezogen.

Forsthaus Mühlthal Hier sind rund 50 Flüchtlinge untergebracht. Das Landratsamt gibt das Objekt zum Jahresende auf. Die Bewohner ziehen in die Container-Wohnanlagen in Seefeld und Weßling.

Tutzing

Von September 2015 bis September 2016 waren gut 100 Asylbewerber in einer Zeltanlage am Ortsende von Tutzing untergebracht. Die Zeltanlage wird aufgelöst. Die Bewohner werden auf Wohncontainer-Anlagen im Landkreis verteilt.

Wessling

Neben dem Feuerwehrhaus an der Argelsrieder Straße wird eine Wohncontainer-Anlage für 144 Personen errichtet. Die ersten Flüchtlinge ziehen im Juli ein.

Wörthsee

Die Unterbringung der Asylbewerber erfolgt in angemieteten Wohnungen.

- 1 Benefizkonzert
- 2 Familiennachzug
- 3 Warteschlange vor dem Landratsamt
- 4 Dank an die Mitarbeiter

A - Z



Abschiebungen/Ausreisen

Es werden fünf Abschiebungen durchgeführt: Je eine Abschiebung nach Albanien und Afghanistan, drei weitere Abschiebungen erfolgen nach dem Dublin-Abkommen. Das Dublin-Abkommen regelt, dass das Asylverfahren in dem Land durchgeführt wird, in dem der Asylbewerber die EU betreten hat. 55 Personen reisen freiwillig aus. Bei 196 Personen besteht ein Abschiebeverbot. In 242 Fällen wird der Asylantrag abgelehnt.

Anerkannte Asylbewerber

Im Landkreis leben derzeit 331 anerkannte Flüchtlinge und 99 subsidiär Schutzberechtigte. Subsidiär schutzberechtigt ist, wem im Herkunftsland ein ernsthafter Schaden droht und er den Schutz seines Herkunftslands nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen der Bedrohung nicht in Anspruch nehmen will. Als ernsthafter Schaden gilt die Verhängung/Vollstreckung der Todesstrafe, Folter, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung, Bestrafung, eine ernsthafte Bedrohung des Lebens oder der Unversehrtheit infolge willkürlicher Gewalt im Rahmen eines internationalen oder innerstaatlichen bewaffneten Konflikts.

Arbeitsintegration

Für die Vermittlung von Arbeitsstellen an Asylbewerber und deren Integration in den Arbeitsmarkt ist die Arbeitsagentur Starnberg, für anerkannte Flüchtlinge das Jobcenter Landkreis Starnberg zuständig. Der Fachbereich Sozialwesen vermittelt Asylbewerber in gemeinnützige Tätigkeiten. Zum regelmäßigen Austausch gibt es einen Arbeitskreis. Das Jobcenter startet zwei Projekte für anerkannte Flüchtlinge: Gemeinsam mit der Kolping-Akademie in Weilheim wird 18 Flüchtlingen im Rahmen des Asylprojekts »Via Spera – Straße der Hoffnung« der Zugang zum Arbeitsmarkt eröffnet. Im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen werden 15 Arbeitsgelegenheiten geschaffen. Der Abfallwirtschaftsverband Starnberg (AWI-STA) schafft auf seinen Wertstoffhöfen drei Vollzeitstellen für Integrationsmaßnahmen. Sechs Asylbewerber werden in Teilzeit fest angestellt, zwei Asylbewerber gehen Ein-Euro-Jobs nach.

Asylbewerber mit Beschäftigung/Ausbildung

Praktika	153
Ausbildung	27
Beschäftigungsverhältnisse	295

Asylbewerber, die an Integrationsmaßnahmen der Agentur für Arbeit teilnehmen

Förderung der beruflichen Bildung	45
Förderung von Einstiegsqualifizierungen (Vorstufe zur Berufsausbildung)	34
Maßnahmen bei Bildungsträgern	117
Maßnahmen bei Arbeitgebern	85

Bildung Junger Flüchtlinge

230 Asylbewerber sind zwischen 15 und 20 Jahre alt. 57 besuchen die Berufsschule, 31 einen Deutschkurs, 20 einen Integrationskurs und 35 die Mittelschule. 21 absol-





1



2



3



4

vieren berufsbezogene Maßnahmen, 17 sind in Ausbildung, drei machen ein Praktikum, 11 haben eine Arbeitsstelle. 35 sind noch unversorgt – sie sind entweder krank, haben Kinder oder warten auf einen Sprachkurs.

»Am Montag und Mittwoch komme ich, Donnerstag und Freitag kommt mein Bruder.«

Ein junger Flüchtling

ZU SEINEM AUSBILDER

292 Asylbewerber sind zwischen 21 und 25 Jahre alt. Von ihnen sind 236 in Ausbildung. Zwölf gehen auf die Berufsschule, 26 absolvieren berufsbezogene Maßnahmen, 14 sind in Ausbildung, 65 haben einen Job gefunden, 111 lernen Deutsch. Ein Flüchtling studiert. 56 sind aus verschiedenen Gründen, wie Krankheit, Warten auf die Zulassung zu Integrationskursen, familiären Gründen, fehlende Arbeitserlaubnis, noch nicht versorgt.

Bürgerinformation

Informationsveranstaltungen und Besichtigungen von größeren Asylbewerberunterkünften sollen dazu beitragen, die Menschen vor Ort »mitzunehmen« und auf Änderungen vorzubereiten. Landrat und Bürgermeister sowie Vertreter des Landratsamtes, der Gemeinden und Helferkreise setzen auf Dialog und stehen in den Gemeinden Berg, Herrsching (Breitbrunn), Gauting, Krailling, Pöcking, Seefeld und Weßling sowie der Stadt Starnberg für Auskünfte bereit.

Containeranlagen

Im Landkreis gibt es 13 Container-Wohnanlagen. Eine davon (Seefeld) wurde von der Gemeinde errichtet. Das Landratsamt hat sie angemietet und betreibt sie derzeit. Die Anlage in Gilching wurde vom Landkreis für die Regierung von Oberbayern errichtet. Sie ist Eigentümerin und Betreiberin. Alle anderen Anlagen hat der Landkreis errichtet. Sie werden von der Regierung von Oberbayern angemietet und als Gemeinschaftsunterkünfte betrieben. Zum Jahresende sind die Anlagen in Andechs, Gilching,

Herrsching, Inning und Krailling bereits auf die Regierung übertragen. Die restlichen betreibt bis zu deren Übergabe der Landkreis.

Familiennachzug

Die ersten anerkannten Asylbewerber holen ihre Familien in den Landkreis und benötigen Wohnraum. Die Kommunen fühlen sich überfordert und fordern von Bundes- und Landesgesetzgeber, tätig zu werden. Auch wenn die Integration von Asylbewerbern und ihren Familienangehörigen sinnvoll nur auf kommunaler Ebene Erfolg haben kann, muss die finanzielle Zuständigkeit der Unterbringung des Familiennachzugs davon getrennt geregelt werden. Der Landkreis unterstützt die Forderung und hofft auf Regelungen in der neuen Durchführungsverordnung Asyl. Die Enttäuschung ist groß, als diese keine Hinweise enthält.

Gesundheitskarte für Flüchtlinge

2015 waren etwa 1.400 Asylbewerber berechtigt, Gesundheitsleistungen von der Sozialhilfverwaltung zu beziehen. Es wurden durchschnittlich 19 Krankenscheine pro Tag





6



7



8

ausgestellt, darunter etwa sechs Facharzt-überweisungen. Das Ausstellen eines Krankenscheines mit den notwendigen Prüfungen beträgt für den Besuch bei Allgemeinärzten fünf Minuten, bei Fachärzten zehn Minuten. Eine elektronische Gesundheitskarte würde den Verwaltungsaufwand erheblich vermindern. Auf Beschluss des Kreistags drängt Landrat Karl Roth bei der Bayerischen Staatsregierung auf deren Einführung für Asylbewerber und Flüchtlinge. Leider erfolglos.

Helferkreise/Helfer

Bei der Betreuung und Unterstützung der im Landkreis untergebrachten Asylbewerber können die hauptamtlichen Kräfte auf die Mithilfe ehrenamtlicher Helfer nicht verzichten. Wir sind sehr froh, dass es in allen Gemeinden des Landkreises ebenso wie in der Stadt Starnberg sehr aktive Helferkreise und viele Einzelpersonen gibt, die sich um die Integration der Flüchtlinge kümmern. Vielen herzlichen Dank für das große Engagement.

Mitarbeiter

Der Zustrom von Flüchtlingen beschäftigt das ganze Landratsamt. Wer nicht direkt in das Thema eingebunden ist, muss Kollegen vertreten, Arbeiten übernehmen und den normalen Büro-Alltag aufrechterhalten. Nur durch ein Miteinander, das Übernehmen von Tätigkeiten und Verantwortungen, das Mitdenken und Mittragen der Ausnahmesituation wird das außergewöhnliche Pensum bewältigt. Landrat Karl Roth bedankt sich bei der Belegschaft mit einer Brotzeit. Die Kreisräte steuern Nachspeisen wie selbst gebackene Kuchen und Käseplatten bei.

Übergangsklassen für Flüchtlingskinder

Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse können zwei Jahre lang in Übergangsklassen unterrichtet werden. Im Landkreis wurden acht Klassen genehmigt: Je zwei Klassen in der Grundschule Herrsching und in der Mittelschule Gauting sowie je eine Klasse in den Mittelschulen Gilching, Herrsching, Starnberg und Tutzing. Das Staatliche Schulamt stellt die Lehrkräfte.

Unbegleitete minderjährige/junge Erwachsene

Für die Betreuung und Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern ist der Fachbereich Jugend und Sport

ist im Rahmen der Jugendhilfe zuständig. Ihre Unterbringung erfolgt in Jugendhilfeeinrichtungen oder bei Pflegefamilien. Vom Familiengericht wird ein Vormund eingesetzt. Zum Jahresende werden 120 Jugendliche und junge Erwachsene betreut, 85 von ihnen vollumfänglich (pädagogisch und wirtschaftlich). Sie sind in Jugendhilfeeinrichtungen innerhalb und außerhalb des Landkreises untergebracht, 5 leben in Pflegefamilien. 35 unterliegen der wirtschaftlichen Jugendhilfe; hier werden die sie betreffenden finanziellen Aspekte verwaltet und abgewickelt. Alle Jugendlichen besuchen Sprach-, Regel- oder Berufsschulen oder absolvieren eine Berufsausbildung.

Derzeit gibt es im Landkreis 91 Plätze zur Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (acht Jugendhilfeeinrichtungen/verschiedene Träger und fünf Pflegefamilien). Die Einrichtungen werden auch von anderen Landratsämtern belegt.

Starnberg-Percha »Casa Futura«	6 Plätze
Gauting, Condrobs	9 Plätze
Gauting-Stockdorf, Condrobs	8 Plätze
Gauting, Caritas	15 Plätze
Tutzing, BRK	10 Plätze
Tutzing, Haus Birgitta	5 Plätze
Tutzing, Tabaluga	6 Plätze
Gilching, Caritas	27 Plätze

Unterbringung

Das Sozialministerium ändert das Unterbringungskonzept. Asylbewerber bleiben jetzt sechs Monate in Erstaufnahmeeinrichtungen, dann werden sie in größere, von den Regierungsbezirken verwaltete Liegenschaften verlegt. Die Kosten übernimmt der Freistaat. Ab April werden keine Wohnungen und Häuser mehr angemietet, die Regierung verhängt einen Akquisestopp. Auslaufende Mietverträge können verlängert werden, wenn Asylbewerber im laufenden Verfahren dort wohnen. Leben anerkannte Flüchtlinge in der Wohnung, soll erreicht werden, dass Vermieter und Flüchtling den Mietvertrag direkt miteinander abschließen.

Wohnraum für anerkannte Flüchtlinge

Auf Landkreisebene hat sich eine Koordinierungsstelle Wohnen gebildet. Sie gibt grundlegende Informationen, insbesondere an potenzielle Vermieter, knüpft die nötigen Netzwerke und betreibt Öffentlichkeits-

arbeit für das Thema. Ansprechpartnerin: Sabine Mach, Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Starnberg, sabine.mach@kobe-sta.de

Zeltanlagen

Die Unterbringung von Flüchtlingen in Zeltanlagen war von Anfang an nur als vorübergehende Notlösung geplant. Die provisorischen Unterkünfte werden bis Jahresende aufgelöst. Die Asylbewerber ziehen in die Containerunterkünfte in Krailling, Seefeld, Weßling, Berg und Pöcking. Die Zeltanlagen in Tutzing und Pöcking werden voraussichtlich Anfang 2017 abgebaut und vom staatlichen Katastrophenschutz des Landkreises Dachau übernommen. Die Zeltanlage in Berg wird ebenfalls abgebaut. Ein genauer Zeitplan und der Verwendungszweck stehen noch nicht fest.

Zuweisung von Asylbewerbern

Die Regierung von Oberbayern teilt dem Landkreis wöchentlich Asylbewerber aus den Erstaufnahmeeinrichtungen zu. Ende Januar betrug die bis dahin steigende Zuweisungszahl wöchentlich 53 Flüchtlinge. Am 8. Februar wird die wöchentliche Zuweisung auf 32 reduziert. Am 21. März erfolgt die Reduzierung auf wöchentlich 15. Am 31. März kommt der Zuweisungsstopp. Begründung: Wegen der abnehmenden Flüchtlingszahlen werden die Zuweisungen an die Landkreise eingestellt. Die derzeit ankommenden Flüchtlinge werden vorrangig in zentralen Aufnahmeeinrichtungen untergebracht

»Man kann die Augen
verschließen und weglaufen, oder
man kann auf die Menschen
zugehen.«

Conny Schoop

VOM »HELPERKREIS AOA«
IN GAUTING



von links: Till Krüger und Dieter Sinning

BAUEN UND WOHNEN

Warum ersetzt das Kreisbauamt manchmal das verweigerte gemeindliche Einvernehmen zu einem Bauvorhaben?

Das Kreisbauamt trifft seine Entscheidungen nach Sach- und Rechtslage – eine eindeutige Angelegenheit, sofern alle Vorgaben eines Bebauungsplans eingehalten werden. Gibt es keinen Bebauungsplan oder diverse vom Bebauungsplan abweichende Bauten, ist die Beurteilung schwieriger und das Ergebnis kann mit dem Willen der Gemeinde kollidieren. Über eine sinnvolle Bauleitplanung kann die Gemeinde solche »Fehlentwicklungen« vermeiden und auf die städtebaulichen Bedürfnisse abgestimmte Entwicklungen einleiten, fördern und fortsetzen.

»Steuern Sie
über Bebauungspläne. Halten Sie
die aber schlank.«

—
Dr. Christian Kühnel

TIPP VOM KREISBAUMEISTER

**Zuschuss des Freistaats
für Fünfseen-Schule
1. Mai**

Das Bayerische Finanzministerium hat die Zuweisungen für kommunale Hochbauprojekte bekannt gegeben. Für die Generalsanierung der Fünfseen-Schule in Starnberg erhält der Landkreis einen Zuschuss in Höhe von 217.000 Euro.

**Tagung Regionaler
Planungsverband München
16. Juni**

Landrat Karl Roth wird bei der Tagung im Landratsamt zum Verbandsvorsitzenden gewählt. Dem Verband gehören die Landeshauptstadt München, die Landkreise München, Starnberg, Landsberg, Fürstentfeldbruck, Dachau, Freising, Erding und Ebersberg sowie die kreisangehörigen Gemeinden dieser Landkreise an. Sein Ziel ist es, in der regionalen Entwicklung Wirtschaftskraft und Lebensqualität zu erhalten, zu stärken und auf eine nachhaltige Entwicklung und Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in der Region zu achten. Der Regionalplan wird laufend fortgeschrieben. Oberste Priorität hat derzeit die Schaffung von Wohnraum.

**Anbau Landratsamt
27. Juni**

Das Landratsamt platzt aus allen Nähten. Viele Fachbereiche mussten zwischenzeitlich schon ausgelagert werden. 2014 wurde die Erweiterung des Landratsamtes beschlossen, jetzt nimmt der Kreistag die Entwurfsplanung für den Anbau zur Kenntnis und stimmt der Umsetzung des Planungskonzeptes zu. Zur Finanzierung des Vorhabens wird ein Gesamtkostenrahmen in Höhe von 14,815 Millionen Euro beschlossen. Mit dem Anbau soll Platz für etwa 150 Mitarbeiter geschaffen werden.

**Immobilien-Marktbericht 2015
27. Juli**

Der 76 Seiten starke Immobilien-Marktbericht 2015 gibt Auskunft über Vertragszahlen, Geld- und Flächenumsätze sowie durchschnittliche Verkaufspreise zu bebauten Grundstücken und Eigentumswohnungen. Festzustellen ist, dass sich die Kaufpreise in den letzten Jahren um etwa 100.000 bis 200.000 Euro in die nächsthöhere Kaufpreiskategorie verschoben haben. Die Preisspanne reicht zum Beispiel bei Neubau-Wohnungen mit einer Größe von 71 bis 90 Quadratmetern von 4.700 Euro pro Quadratmeter in der Gemeinde Feldafing bis 5.900 Euro in der Stadt Starnberg. Der Marktbericht ist für 80 Euro in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erhältlich.

**Darlehen für
zwölf Mietwohnungen in Krailling
6. Oktober**

Der Landkreis gewährt dem Verband Wohnen im Kreis Starnberg zum Bau von zwölf Mietwohnungen in Krailling, Lohfeldstraße, ein Darlehen in Höhe von 243.672 Euro. Auf einer Wohnfläche von 937,20 Quadratmetern ist Wohnen gegen Vorlage eines Wohnberechtigungsscheins vorgesehen. Gemäß der Richtlinie zum Bau von Mietwohnungen gewährt der Landkreis dafür ein Darlehen von 260 Euro je Quadratmeter zu errichtender Wohnfläche.

**Verzögerung Anbau Landratsamt
19. Dezember**

Zur abschließenden Beschlussfassung des Bebauungsplanänderungsverfahrens Anbau Landratsamt fordert die Stadt Starnberg neben den bereits nachgewiesenen 232 Stellplätzen 60 weitere Stellplätze. Der Kreistag stimmt der Schaffung von zehn Stellplätzen mit einem Kostenrahmen von 85.000 Euro zu. Der Landrat und die Kreisverwaltung werden beauftragt, bei der Stadt einen Antrag auf Beratung und Beschlussfassung in den Gremien zu stellen. Der Bauausschuss der Stadt soll aufgefordert werden, die Bebauungsplanänderung zu beschließen und auf die von der Stadtverwaltung geforderten weiteren Stellplätze zu verzichten.



2



1

»Die Gesetzeslage können
wir nicht ändern. Wir beraten
die Gemeinden aber gerne, wie sie
das Beste daraus machen können.«

—
Dr. Martin Nell

KREISBAUJURIST,
IM HERRSCHINGER GEMEINDERAT

- 1 Baustelle Fünfseen-Schule
2 Luftaufnahme Landratsamt



1

BESUCHE

Im Frühjahr wird im nördlichen Landkreis ein Wolf fotografiert. Die Aufnahmen stammen aus einer automatischen Wildtierkamera. Das Tier weist hinsichtlich Färbung und Proportionen wolfstypische Merkmale auf, die es eindeutig von einem Hund unterscheiden. Die Behörden, Interessenverbände und Nutztierhalter vor Ort werden informiert. Der Wolf lässt sich aber kein zweites Mal mehr blicken. Er war wohl nur auf der Durchreise.



**Besuch der Faschingsgarden
5. und 8. Februar**

Zum Faschingsendspurt bringen die Garden des Pöckinger Faschingsclubs und der Starnberger Faschingsgesellschaft Perchalla Schwung und gute Laune ins Landratsamt. Mit fetziger Musik und Glitzerkostümen verwandelt sich das Foyer in einen Ballsaal. Die einstudierten Choreografien, Prinzessin, Prinz, Gardemädchen und Gardeboys übernehmen für kurze Zeit das Zepter. Kunden und Mitarbeiter freuen sich über die Abwechslung.

**Treffen
ehrenamtlicher Sprachpaten
16. Februar**

Ehrenamtliche Helfer sind für Asylbewerber meist die erste und zugleich wichtigste Anlaufstelle, um Deutsch zu erlernen. Die Koordinierungsstelle für Bürgerschaftliches



2



5



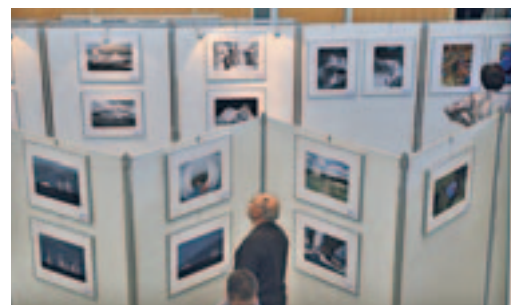
6



3



7



8



4



9

- 1 Ausstellung der Künstlergruppe KulturArt am See
- 2 »20 Jahre Auslandshilfe«
von links: Karlheinz Anding,
Vizebürgermeister Georg Scheitz, Karl Mayer
- 3 Norwegische Kommunalpolitiker
- 4 Ausstellung Hörlehrbücher
- 5+7 Auftritt der Faschingsgarden
- 6 Landfrauentagung
Anita Painhofer und Landrat Karl Roth
- 8 Ausstellung Fotogruppe Traubing
- 9 40 Jahre IWL

Engagement unterstützt den Einsatz der Ehrenamtlichen und lädt sie zu einer Informationsveranstaltung ins Landratsamt ein. Vierzig Sprachpaten aus verschiedenen Helferkreisen folgen der Einladung und erfahren Neuigkeiten in Sachen Sprachvermittlung; zudem werden sie in verschiedene Kniffe und Tricks eingeweiht. Ursula Erb von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen moderiert den Austausch zum Thema »Sprache schafft Chancen«.

Kreisversammlung des Bauernverbandes 22. Februar

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz müssen erhebliche Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft vermieden und unvermeidbare Beeinträchtigungen vom Verursacher durch Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen kompensiert werden. Seit September 2014 gibt es dazu die neue Kompensationsverordnung. Hiernach können Waldbesitzer Ökopunkte ansammeln. Das setzt allerdings voraus, dass alle Beteiligten zusammenarbeiten. Die Kreisversammlung des Bauernverbandes findet im Landratsamt statt und befasst sich mit den Neuerungen bei der Ausgleichsflächenethematik. Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde werben für das Ökokonto.

Starnberger Land informiert über Sonnenäcker 14. März

Wer isst nicht gerne selbst angebautes Gemüse? Oft scheitert dieser Wunsch allerdings an dem Fehlen eines eigenen Gartens. Das muss nicht sein! Bei der Solidargemeinschaft »Starnberger Land« kann man Anbauflächen für Gemüse, Kräuter und Blumen mieten. Die sogenannten Sonnenäcker werden von Bauern der Solidargemeinschaft an Privatpersonen verpachtet. Eine Nutzung als Schul- oder Asylbewerberprojekt ist ebenfalls möglich. Im Rahmen der Ausstellung »Klima Faktor Mensch« informieren die Mitglieder über Standorte, Anbau- und Verarbeitungsmöglichkeiten sowie Mietbedingungen.

Ausstellung Hörlehbücher 19. April bis 5. Mai

Der Verein Hörlehbücher propagiert das Hörlehbuch für Legastheniker, Analphabeten und andere, die nicht normal lesen. Sie setzen sich dafür ein, dass die Betroffenen nicht zu Schulversagern werden, sondern »anders lesen und lernen« können. Mit der Ausstellung, die gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen durchgeführt wird, sollen Hörlehbücher bekannter werden. Gezeigt werden Texte mit verdrehten Buchstaben, um Normallesenden zu zeigen, wie schwer Lesen sein kann. In einer Chronik werden Anliegen und Stationen des Vereins gezeigt.

Jahresausstellung Fotogruppe Traubing 9. bis 25. Mai

19 Fotokünstler zeigen unter dem Motto »Facetten der Fotografie« das gesamte Spektrum der Fotogruppe. Die Themen sind abwechslungsreich und entführen die Gäste von Hamburg über Bremen bis in den Iran. Wetterstimmungen und kuriose Verkehrsbeschreibungen wechseln sich mit Akrobaten, exotischen Vögeln und architektonischen Besonderheiten ab. In einer kurzen Beamer-Präsentation werden die einzelnen Künstler mit ihren Lieblingswerken vorgestellt.

Ausstellung 40 Jahre IWL 6. bis 24. Juni

Aus dem Zusammenschluss dreier Werkstätten für Menschen mit Behinderung entstand 1976 ein professioneller Werkstättenverbund. Seitdem setzen sich in den Isar-Würm-Lech-Betrieben (IWL) Fachkräfte aus Handwerk und Industrie, Pädagogik und Therapie dafür ein, auf die individuellen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung einzugehen und sie in ihrer Weiterentwicklung optimal zu unterstützen. Ein Standort ist Machtlfing. Die Wanderausstellung zeigt eindrucksvoll, wie erfolgreiche Integration und Inklusion für 750 Menschen, die dort lernen und arbeiten, aussieht.

Arbeitstagung der Landfrauen 2. August

Unter der Regie von Kreisbäuerin Anita Painhofer halten die Landfrauen eine Arbeitstagung im Landratsamt ab. Landrat Karl Roth und Thomas Müller, Geschäftsführer des Bayerischen Bauernverbandes in Weilheim, informieren über aktuelle Landkreis- und Landwirtschaftsthemen. Dann werden anstehende Termine, wie die Neuwahlen auf Orts- und Kreisebene, sowie das zentrale Landwirtschaftsfest, das vom 17. bis 20. September neben dem Oktoberfest in München stattfindet, besprochen. Auf dem Landwirtschaftsfest sind die Landfrauen unter anderem im Café des bäuerlichen Hilfsdienstes im Einsatz.

Ausstellung »20 Jahre Auslandshilfe« 23. August bis 14. September

In der Auslandshilfe des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Starnberg, haben sich ehrenamtliche Helfer aus den Bereitschaften Gauting, Herrsching und Starnberg sowie den Wasserwachten Feldafing, Herrsching und Tutzing zusammengefunden. Einmal im Jahr bringen sie Hilfsgüter in die Ukraine. In Eigenregie sammeln und verladen sie Güter und Geldspenden. Sie opfern ihren Urlaub, überwinden Schwierigkeiten und Hürden eines aufwendigen Transportes, um vor Ort zu

helfen. Die Ausstellung im Foyer des Landratsamtes vermittelt einen guten Eindruck über Einsatz und Erfolg der humanitären Einsätze.

Norwegische Kommunalpolitiker auf Blitzbesuch 26. August

Max J. Aschenbrenner, Honorarkonsul für Norwegen in München, besucht mit einer rund 40-köpfigen Delegation norwegischer Kommunalpolitiker das Landratsamt. Sie möchten erfahren, wie der Landkreis Starnberg mit den Themen Migration und Flüchtlingshilfe umgeht. Vizelandrat Georg Scheitz begrüßt die Gruppe. Stefan Derpa, Geschäftsbereichsleiter für Sicherheit und Ordnung berichtet über die Herausforderungen, die mit den Flüchtlingsströmen auf das Landratsamt zugekommen sind. Ralf Purkart aus dem Fachbereich Katastrophenschutz gibt Einblick in die Arbeiten, die im Falle einer Notfallunterbringung zu leisten sind.

Ilse Kubaschewski Stiftung feiert 11. November

Zehn Jahre ehrenamtlicher Helferkreis und Palliativnetzwerk, fünf Jahre Ilse Kubaschewski Haus in Starnberg: Drei Jubiläen, ein Fest, das mit einem Festakt im Sitzungssaal des Landratsamtes gefeiert wird. Etwa 1,5 Millionen Menschen in Deutschland leiden an Demenz. Die Alterskrankheit stellt unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Die Ilse Kubaschewski Stiftung hat sich des Themas umfassend angenommen. Mitten in Starnberg wurde ein Haus gebaut, das Bildungs-, Begegnungs- und Beratungszentrum ist und gleichzeitig innovative Betreuungs- und Pflegeangebote beherbergt.

Ausstellung »Sehgewohnheiten« 30. November bis 12. Dezember

Erstmals stellt die Tutzing Künstlergruppe KulturArt am See im Landratsamt aus. 25 Künstler aus dem Bereich der Fotografie und Malerei zeigen ihre Werke und weihen die Besucher in unterschiedliche »Sehgewohnheiten« ein. Ilse Reiher, Organisatorin des Künstlerstammtisches, hat eine Schleierwolke am Himmel entdeckt, der dem Fisch im Wappen der Gemeinde Tutzing gleicht. Manche Werke erinnern an Hundertwasser oder Dalí. Landschaftsmalereien sind neben Porträts, abstrakten Gemälden und durch ein Kaleidoskop gespiegelte Reisefotos zu finden. Eine bunte Mischung schmückt das Foyer und lädt zum Betrachten ein.

BÜRGERBEGEHREN RECHTSAUFSICHT WAHLEN

Das Landratsamt übt die Rechtsaufsicht über die kreisangehörigen Gemeinden aus. Der Sinn der staatlichen Aufsicht liegt darin, die Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu beraten, zu fördern und zu schützen sowie die Entschlusskraft und die Selbstverantwortung der entsprechenden Organe zu stärken. Rechtswidriges Handeln und pflichtwidriges Unterlassen kann von der zuständigen Aufsichtsbehörde beanstandet und nötigenfalls korrigiert werden. Außenstehende Dritte, insbesondere auch Bürger, haben jedoch keinen Rechtsanspruch auf entsprechende Maßnahmen und die Beteiligung an solchen Verfahren.



**Bürgerbegehren
Inning
31. Januar**

»Sind Sie dafür, dass der Bürgerentscheid vom 8. Dezember 2013 aufgehoben, die Staatsstraße 2067 aus der Ortsmitte von Inning gemäß bereits vorliegender Planung in den Westen verlegt wird und dass diese Planung von der Gemeinde sofort mit Nachdruck fortgeführt und dann auch unverzüglich umgesetzt wird?«

Das Landratsamt prüft, ob falsche Darstellungen einer Bürgerinitiative im Vorfeld zum Bürgerbegehren einen Anfechtungsgrund darstellen. Das ist nicht der Fall. Beim Bürgerentscheid am 31. Januar wird bei einer Wahlbeteiligung von 76,65 Prozent die Umgehung mit einer Mehrheit von 318 Stimmen abgelehnt.

**Neuer Wahlkreis
224 Starnberg-Landsberg am Lech
12. April**

Zur nächsten Bundestagswahl im Herbst 2017 wird aus den Landkreisen Starnberg, Landsberg und der Großen Kreisstadt Germering ein neuer Wahlkreis gebildet. Bisher gehörten die Wähler im Landkreis Starnberg mit denen aus den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach zu einem Wahlkreis. Der neue Wahlkreis heißt »224 Starnberg-Landsberg am Lech«. Der Beschluss des Bundestages zur neuen Wahlkreiseinteilung stützt sich auf die gestiegenen Einwohnerzahlen in Oberbayern und sinkende Zahlen in Thüringen.

**Kreiswahlleiter
1. August**

Die Regierung von Oberbayern hat für den neu zusammengesetzten Bundestagswahlkreis 224 Starnberg-Landsberg am Lech Gerhard Hertlein als Kreiswahlleiter bestellt. Der Leiter der Kommunalaufsicht führt damit die Aufsicht bei der Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl in den Landkreisen Landsberg und Starnberg sowie der Stadt Germering. Er sorgt auf kommunaler Ebene für einen reibungslosen Ablauf der Wahl und ist Ansprechpartner für den Wahlkreis. Vor den Wahlen beschäftigt er sich mit der Bildung des Kreiswahlausschusses, der Beschaffung von Stimmzetteln und Prüfung der Kreiswahlvorschläge.

**Wechsel im Kreistag
19. Dezember**

Professor Ursula Männle (CSU) legt ihr Amt als Kreisrätin nieder. Nachfolger wird Rudolf Zirngibl aus Starnberg. Evelyn Villing (Bündnis 90/Die Grünen) legt ihr Mandat ebenfalls nieder. Nachrücker ist Florian Duday aus Starnberg.



Rudolf Zirngibl



Florian Duday



EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN



1



2

- 1 Langjährige Kommunalpolitiker
von links: Thomas Reich, Maximilian Stürzer,
Landrat Karl Roth
- 2 Beste Absolventen der Mittelschule

Auszeichnungen für besondere Verdienste 9. Juni

Eleonore Zwißler aus Krailling erhält das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für ihr langjähriges politisches und soziales Engagement in der Gemeinde Krailling. Für sein besonderes Engagement in der Leonhard gemeinnützigen GmbH / Unternehmertum für Gefangene und im Leuchtturm e. V. erhält Knut Lelonek aus Starnberg das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Peter Trunk aus München ist seit 1985 bei der Wasserwacht Ortsgruppe Pilsensee aktiv. Er erhält das Ehrenzeichen für langjährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz.

Ehrung der Mittelschulbesten 19. Juli

Gemeinsam mit Schulamtsdirektorin Elisabeth Hirschnagl-Pöllmann gratuliert Landrat Karl Roth den besten Absolventen der Mittelschulen im Landkreis. In einer Feierstunde werden den Schülern die Prüfungszeugnisse überreicht, sie erhalten kleine Präsente und können es sich bei einem gemeinsamen Mittagessen gut gehen lassen. Die Lehrer und ihre Schützlinge berichten von einer anstrengenden Prüfungszeit. Jetzt sind alle froh, dass es geschafft ist, und dass so hervorragende Ergebnisse erzielt worden sind.

Ehrung für langjährigen Schuldienst 25. Juli

Landrat Karl Roth, Schulamtsdirektorin Elisabeth Hirschnagl-Pöllmann, Schulrätin Gabriele Engel sowie Personalratsvorsitzende Nicole Bannert bedanken sich für langjährigen Einsatz im Schuldienst.

Für 40 Dienstjahre werden geehrt: Ursula Sämmer (Grundschule Weßling), Cornelia Spuhl (Grundschule Herrsching) und Wolfgang Zitzmann (Mittelschule Gauting). 25 Dienstjahre: Friederike Dyszak (Grundschule Starnberg), Marianne Fentzloff (Grundschule Tutzing), Petra Gum (Grundschule Seefeld), Martina Kistler (Grundschule Gauting), Brigitte Töpferwien-Aichele (Grundschule Krailling) und Regina Winkler-Menzel (Grundschule Pöcking).

Ehrung Feldgeschworener 4. August

Bei einer Feierstunde im Landratsamt erhalten Konrad Sontheim und Paul Trauner aus Andechs von Landrat Karl Roth Ehrenurkunden des Bayerischen Finanzministers und Medaillen des Landkreises für die Ausübung ihres jahrzehntelangen Ehrenamts. Beide sind seit 50 Jahren Feldgeschworene in der Gemeinde Andechs. Zu den Aufgaben



der Feldgeschworenen gehören die Mitwirkung bei der Abmarkung von Grundstücken durch das Vermessungsamt sowie das Auswechseln und die Sicherung beschädigter Grenzsteine. Bei Konflikten zwischen Bürgern und Verwaltung vermitteln sie. Feldgeschworene werden von der Gemeinde auf Lebenszeit bestellt.

- 3 Feldgeschworene
 - 4 Dank für langjährigen Schuldienst
 - 5 Besondere Verdienste
- von links: Peter Trunk, Eleonore Zwißler, Landrat Karl Roth, Knut Lelonek

Feuerwehr 25 Jahre Dienstzeit		Weßling...	Johann Eirenschmalz Andreas Zinsmeister Martin Chorcherr Josef Dr. Puchner Robert Weber Alexander Wolleschak
Andechs...	David Bernhart Hubert Schroll		
Feldafing...	Bernd Folger Klaus Wagner	Wörthsee...	Christine Aberl Florian Gebauer Martin Hartl Stefan Woloski
Gauting...	Stefan Klaußner		
Gilching...	Christian Kreisl Stefan Seidel		
Feuerwehr 40 Jahre Dienstzeit			
Herrsching...	Robert Echlter Frank Guhr Michael Schreiber	Andechs...	Walter Feigl Johann Sailer Hermann Sontheim Thomas Völkl
Inning...	Daniel Maier Robert Stumpfnerl		
Krailling...	Andreas Niggel Christian Wolf	Gauting...	Heribert Riegl Horst Halmich Erhard Halmich Gerhard Körner Peter Fischer
Pöcking...	Roman Kaiser		
Seefeld...	Eduard Ginder	Herrsching...	Manfred Thurner
Starnberg...	Benedikt Stiegler	Krailling...	Robert Siebler
Tutzing...	Andreas Binder Martin Lanzl Ralf Purkart Andreas Wolfert	Pöcking...	Hans Ammerl
		Seefeld...	Reinhold Ludwig

Ehrung für langjährige Kommunalpolitiker 9. November

Für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung dankt Landrat Karl Roth dem Gilchinger Thomas Reich und Maximilian Stürzer aus Krailling. Reich war von 1996 bis 2008 Erster Bürgermeister in der Gemeinde Gilching. Seit 2008 ist er im Gemeinderat Gilching und seit 1996 Mitglied des Kreistags. Stürzer war von 1996 bis 2004 Mitglied im Gemeinderat Krailling. Seit 1996 ist er Mitglied des Kreistags. Für das langjährige Engagement werden Dankurkunden des Bayerischen Innenministers verliehen.

Ehrungen 23. November

Feuerwehr, Wasserwacht und Technisches Hilfswerk sind für das Funktionieren unserer Gesellschaft von großer Bedeutung. Landrat Karl Roth ehrt langjährige Mitglieder für ihren ehrenamtlichen Einsatz und bedankt sich für deren Engagement im Landkreis Starnberg.



3



4



5

Starnberg... Stefan Johannes Fersch
Norbert Gasser

**Als Kommandanten
werden verabschiedet**

Tutzing... Horst-Peter Duensing
Josef Schiffner
Gerold Sturm
Wilhelm Trost

Breitbrunn... Rupert Müller

Hechendorf... Florian Berleb

Weßling... Peter Schneider

Pöcking... Roman Kaiser

Wörthsee... Jakob Aumiller

Besondere Ehrungen

**BRK – Wasserwacht
25 Jahre Dienstzeit**

Josef Kraus

**Wasserwacht
Pilsensee...** Martin Möller

**FFW Steinebach... Bayerisches
Feuerwehr Ehrenkreuz
in Silber**

**Wasserwacht
Starnberg...** Daniel Bucher
Tobias Bucher
Manfred Konrad
Stefan Meidl

Andreas Pain

**Kreisbrand-
inspektion... Bayerisches
Feuerwehr Ehrenkreuz
in Silber**

**Wasserwacht
Wörthsee...** Christoph Aumiller

Peter Schmidt

**BRK - Wasserwacht
40 Jahre Dienstzeit**

**THW Starnberg... Bayerische
Feuerwehr
Ehrenmedaille**

**Wasserwacht
Starnberg...** Severin Dünnbier

**THW Starnberg... Christian Wodarczyk
Bayerische
Feuerwehr
Ehrenmedaille**

Internationaler Tag des Ehrenamtes 4. Dezember

Zum internationalen Tag des Ehrenamtes laden das Landratsamt und der Kreisjugendring Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte und der Jugendleitercard ins Kino ein. Die Aktion ist ein kleines Dankeschön für das großartige ehrenamtliche Engagement der Landkreisbürger. Der Internationale Tag des Ehrenamtes ist ein Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von den Vereinten Nationen beschlossen. Kinobetreiber Matthias Helwig stellt sich mit seinen über den Landkreis verteilten Breitwandkinos als Kooperationspartner zur Verfügung und wählt das passende Programm aus.



FINANZEN

Das gab es noch nie in der Geschichte des Landkreises:
Bis Mitte des Jahres haben wir keinen genehmigten Kreishaushalt.
Das Landratsamt befindet sich in einer sogenannten haushaltslosen Zeit.

Die Folgen:

Der Landkreis darf nur Ausgaben leisten, zu denen er rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Freiwillige Leistungen dürfen nicht ausgezahlt werden, auch dürfen Verpflichtungen zur Auszahlung freiwilliger Leistungen nicht eingegangen werden.

Bauten, Beschaffungen und sonstige Leistungen des Vermögenshaushalts dürfen nur fortgeführt werden, wenn dafür im Haushaltsplan des Vorjahres Beträge vorgesehen waren.

Der Stellenplan des Vorjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das neue Jahr erlassen ist.

Verabschiedung Kreishaushalt 2016 27. Juni

Wegen der rückläufigen Asylbewerberzuweisungen müssen die Planungen angepasst werden. Von zehn geplanten Wohncontainer-Anlagen sind nur noch sieben erforderlich, die sechs geplanten alternativen Wohnbauanlagen werden nicht mehr benötigt. Die für die Genehmigung des Haushalts zuständige Regierung von Oberbayern fordert aufgrund dieser umfangreichen Änderungen eine Anpassung der Haushaltsdaten. Der Kreistag beschließt, den Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt von 42,59 Millionen Euro auf 25,165 Millionen Euro zu reduzieren.

Ende der haushaltslosen Zeit 27. Juni

Unmittelbar nach dem Ende der Kreistags-sitzung legt Kreiskämmerer Stefan Pilgram der Regierung von Oberbayern die geänderten Haushaltsunterlagen vor. Nachdem im Vorfeld schon viele Besprechungen stattgefunden haben, geht es jetzt schnell. Die Regierung genehmigt noch am selben Tag die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2016 mit allen Bestandteilen und Anlagen rechtsaufsichtlich. Endlich ist die haushaltslose Zeit beendet.

Haushalt 2017 verabschiedet 19. Dezember

Der Verwaltungsentwurf des Kreishaushalts 2017 wird nach Empfehlungsbeschlüssen von Jugendhilfe-, Sozial-, Haushalts- und Kreisausschuss vom Kreistag beschlossen. Der Hebesatz der Kreisumlage wird von 48,00 Prozent auf 48,30 Prozent erhöht. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung der notwendigen Ausgaben im Vermögenshaushalt wird auf 11,185 Millionen Euro festgesetzt.

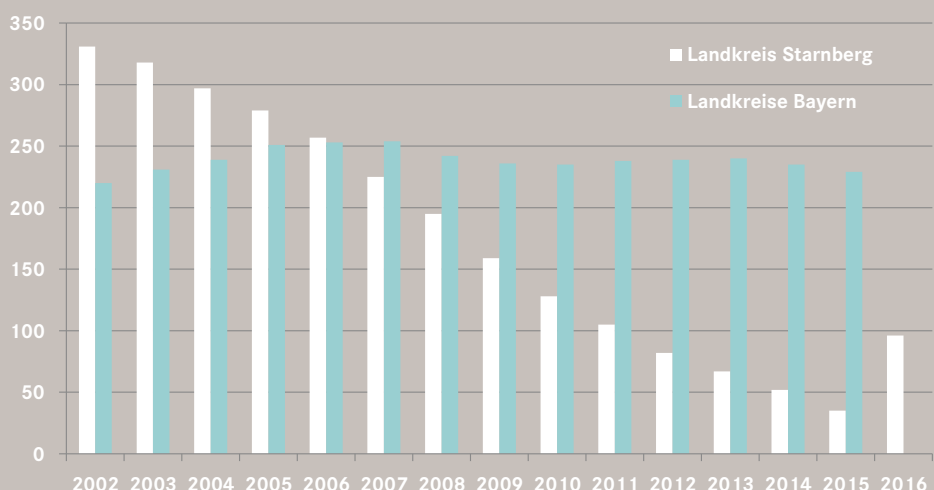
Die wichtigsten Investitionsvorhaben im Jahr 2016

Schaffung von sieben Wohncontainer-Anlagen	17,73 Mio. Euro
Erwerb Innenausstattung Wohncontainer-Anlagen	1,72 Mio. Euro
Investitionskostenförderung für weiterführende Schulen	3,48 Mio. Euro
Anschaffung EDV-Arbeitsgeräte und Maschinen für Landratsamt	2,01 Mio. Euro
Investitionskostenzuschüsse zur Neuschaffung von Pflegeplätzen	1,78 Mio. Euro
Baumaßnahmen Landratsamt	1,75 Mio. Euro

Die wichtigsten Investitionsvorhaben im Jahr 2017

Baumaßnahmen Landratsamt (Anbau, Dachsanierung, Sanitäre Kältetechnik)	4,81 Mio. Euro
Investitionskostenförderung weiterführender Schulen	3,00 Mio. Euro
Krankenhauszweckverband Seefeld, Investitionsumlage 2016/2017	1,80 Mio. Euro
Anschaffung EDV-Arbeitsgeräte und Maschinen Landratsamt	1,66 Mio. Euro
Straßenbaumaßnahmen STA 3	1,29 Mio. Euro

Pro-Kopf-Verschuldung



Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
geehrte Herren und verehrte Damen,

ich fall jetzt leicht aus dem üblichen Rahmen,
was kommt, erinnert teils an eine Farce,
ich meins aber ernst, das hier ist kein Spaß!

Man trifft sich hier zur Diskussion,
doch die Entscheidung gibt's ja schon.
Die Würfel sind doch längst gefallen,
Proteste heute, sie verhalten
wie Rufe in dem Weihnachtswald,
der frisch verschneit ist und so kalt.

Der Kreisausschuss er hat's entschieden:
Die Großen machten ihren Frieden
und lehnen sich jetzt satt zurück,
dabei war alles doch nur Glück!
Bei 50/3 lag schon die Latte,
im Ohr des Landrats war schon Watte,
um laute Bürgermeister-Klagen
gesundheitstechnisch zu ertragen.

In mancher unsrer Kreisgemeinden
hat man mit Kräften, den vereinten
'nen Haushalt auch mit 50/3
verabschiedet schon sorgenfrei.

Wie göttliche Ambrosia,
wie Deus aus der Macchina
gabs unverhofft ein dickes Plus
durch Landtag- und Bezirksbeschluss.
Der Freistaat hat, man glaubt es kaum,
es ähnelt einem Weihnachtstraum,
Betreuungskosten ausgeweitet
auf die, die jung und unbegleitet;
und vorm Bezirk wir uns verneigen,
lässt er den Beitrag doch nicht steigen.

Wir meinen nun, dass eingedenk
einem 2-Prozent-Geschenk
der Gewinn zu teilen sei:
Hoibe-hoibe heißt das feil!

Die Politik, so mein ich, wär
verträglich, umsichtig und fair.
Vier acht Punkt drei sind doch postfaktisch,
nur aus dem Bauch und auch noch taktisch.
Vier neun Punkt drei, so wollens wir,
wir brauchens doch, 's ist keine Gier.

Der Schuldenberg wächst sonst zu schnell
von 12 Millionen aktuell
auf 45 hochgebeamt,
das, unsrer Meinung sich nicht ziemt.

Wir alle wissen, in kommenden Jahren
gibts planmäßig wirklich nichts zu sparen.
Wir könnens schon heute nicht verschweigen,
die Umlage und die Schulden steigen.
Verhindern können wir nur die hohen Stufen
So will ich noch mal von hier oben rufen:
Jedem von beiden 1 Prozent,
das wär doch gerecht und konsequent.

Die Presse nennt das Groß-Kritik,
für mich ist es schlicht Politik,
die Meinungsvielfalt dringend braucht,
sonst ist das Prickeln schnell verraucht.
Nur läppscher Eintopf und nie Sekt,
ich will den sehen, dem das schmeckt.

Zum Anbau hier am Landratsamt
sind wir durch Fakten echt verdammt.
Der Bedarf an Raum und Räumen
stört lange schon mit üblen Träumen
nicht nur den Schlaf vom Herrn im Haus,
es ist der Mannschaft auch ein Graus.
Teils in Container interniert,
in Mietbüros auch ausquartiert,
wird fordernd Unmut kundgetan
gegen Planungs-Schlendrian.
Das große Büro Weber-Auer
erfand nichts Neues auch auf Dauer,
legt nur das alte Plänchen vor
und erntet Lob von einem Chor,
dem Energie- und Flächenfraß
so lieb scheint wie den Geiern Aas.

Ein kompakter, hoher Bau,
modern und energetisch schlau
mit ebenirdisch Platz zum Parken
hätt ich als Votum von den starken
Fraktionen hier im Rat erhofft.
Man hat sich kaum mit uns gezoft,
war vordergründig nur pikiert,
dass wir, was Widmann einst prämiert
als Anbau nicht mehr passend fanden,
und hat dem Einspruch widerstanden.

Auch eine Kostenexplosion
führt keineswegs zur Plan-Sanktion,
da brauchts schon Starnbergs Eva John
für präfinale Obstruktion.
Jetzt fehlt die Fläche, die verplante,
wie unsre Gruppe es ja ahnte,

für trickreich ganz neu kalkulierte
Parkplatzzahl. Es eskalierte
ein Streit, der kostet echt viel Zeit;
doch ist der Landrat ja bereit
zum Brückenbau, wie er es nennt;
der Wunsch zum Parkplatzbau ist eh dezent:
60 gefordert und 10 geboten,
in dem Fall steh ich zu solchen Quoten.
Doch letztlich fehlt ja die Differenz
und für die 50 Plätze Dispens
gibts bei der Eva nur gegen Geld,
was begrifflich hier unter Ablass fällt.

Zeit und Geld sind zwei Begriffe,
die man oft zusammen nennt.
Dankbar wär ich für'n paar Kniffe,
die die Missverbindung trennt.

Zeit und Geld kann man leicht spenden,
Zeit zu sparen ist sau-schwer,
leichter wieder Zeit verschwenden,
doch Zeitgewinn ist mein Begehrt.

Will ich aber Zeit gewinnen,
kostet mich das sehr viel Geld.
Um dem Stillstand zu entrinnen,
zahl'n wir halt der Unterwelt
den erpressten Kostensatz
für jeden Auto-Abstellplatz.

850 000 Mäuse
Kostet uns der krumme Deal.
Jede einzelne, ich bereu se,
bringt uns doch das teure Spiel
nicht wirklich einen Schritt voran:
Bäume dürfen hier nicht weichen,
auf Parkdecks steht ein Auer-Bann
und ne Garage in der Tiefe
ist bestenfalls was für naive,
die Geld zum Prassen hab'n in Massen,
auch knöcheltief gern Fuß im Nassen.

Was also wird, so frag ich böse,
aus dieser ganzen Platzablöse;
löst Geld vielleicht die Autos auf
oder kommt auch nur ein Fahrer drauf,
weil er zu Recht sich fühlt verspottet,
dass er sein Auto selbst verschrottet?
Als Abwrackprämie nehmt das Geld,
vielleicht die Zahl der Autos fällt.
Postfaktisch sagt mein Bauch zum Spuk,
das alles ist ein Groß-Betrug.

Alles, was wir hier besprechen,
ist ohne Zweifel von Bedeutung.
Für alles muss der Bürger blechen,
er liest ja auch oft in der Zeitung.
Jeder hier hat Favoriten,
hat sein spezielles Publikum:
Für uns ist das ganz unbestritten,
in Herrsching das Gymnasium.

Mit breiter Mehrheit hier im Rat
gabs für den Neubau grünes Licht.
Wir stehen jetzt doch in der Tat
zwei Jahre fast schon in der Pflicht.
Vor einem Jahr stand's Raumprogramm
und's pädagogische Konzept.
Im Juni schwoll uns dann der Kamm:
Warum wird alles so verschleppt?

Das Grundstück, ja wir wissen es,
ist nicht ideal, hat seine Tücken,
doch lasst uns die doch jetzt express
gemeinsam endlich überbrücken.
Seitenlang geht's um Erschließung,
noch sind am Grundstück wir nicht dran,
ein Kreisverkehr, so die Entschließung,
bringt, hoff ich, uns ein Stück voran
und endet nicht in Hohn und Wahn
in einer Endlos-Umlaufbahn.

Die Zeit ist doch der ärgste Feind
und ist mit Geld nicht zu befrieden.
Der Schulneuling, der heuer meint,
ihm sei zur 5. schon beschieden,
den Neubau fußläufig zu nutzen,
er wird verzweifelt suchend stutzen,
sich schließlich in die S-Bahn setzen,
vor Wut auf uns auch kräftig hetzen
gegen jede Politik,
die nur verspricht als üblen Trick,
letztlich aber das nicht hält,
was doch gemeinsam war bestellt.

Die 50 Millionen, sie würden sich lohnen,
es sind doch genau die Investitionen
in die Zukunft gerichtet,
der wir sind verpflichtet.

Die Gegner sollen doch Farbe bekennen,
sollen Ross und Reiter nennen
und nicht hinter den Kulissen
opponieren ganz beflissen,
subversiv auf Zeitspiel setzen:
Damit kann man uns vergrätzen!

Schluss mit all dem Vorgelaber,
Schluss mit all den vielen »Aber«.
Schluss auch mit dem Pseudo-Clou
und dem Hemmschuh DBU.
Her den Planungswettbewerb.
Klare Kante, etwas derb,
letztlich aber Quintessenz,
denn wir wollen Effizienz.

Nicht alle großen Haushaltsposten
will ich noch reimlich hier verkosten,
doch 's Krankenhaus in unsrem Westen
soll zählen zu den wirklich besten,
was sicherlich in unsrer Kass,
wirkt ähnlich wie ein Aderlass.

Primär wird Seefeld adoptiert,
in Starnbergs Klinik integriert.
Die Mutter vor Gesundheit strotzt,
der Vater mit Erfolgen protzt,
da sollte niemand ängstlich motzen:
Die Kinder dürfen ja schmarotzen
und so ein armes Findelkind,
von Eltern, die ein bisschen blind,
muss länger aufgepäppelt werden.
Im Vorfeld stoppen wir Beschwerden,
erwarten nicht die schnelle Wende,
doch irgendwann ein gutes Ende.

Subsumierend mach ich klar:
Fast sagen wir zum Haushalt ja;
stehen zu den Großprojekten,
wie auch immer sie uns schmeckten,
danken auch der Kämmerei
für die ganze Rechnerei
und der Mannschaft allenthalben
fürs täglich nötige Verwalten.

Allen hier im Kreistagssaal,
beim Entscheiden gute Wahl,
frohe Zeit beim nahen Fest
und seins in 17 nie gestresst.

Kreistagssitzung
am 19. Dezember

Dr. Wolfgang Weber-Guskar

STELLVERTRETENDER
FRAKTIONSSPRECHER DER FDP,
ZUM HAUSHALT 2017

GESUNDHEIT UND VERBRAUCHER-SCHUTZ

Das Starnberger Klinikum bekommt eine zweite Tochter.

Nach der Übernahme des Penzberger Krankenhauses im Jahr 2012 kommt 2017 die Chirurgische Klinik in Seefeld dazu. Das Klinikum Starnberg hat 300 Betten und versorgt pro Jahr etwa 22.000 Patienten stationär und 40.000 in der Notaufnahme. Penzberg zählt 100 Betten und jährlich an die 3.900 Patienten. In Seefeld gibt es 72 Betten, 3.500 Patienten werden stationär behandelt, 10.000 ambulant. Die Fusion ist für die defizitäre Seefelder Klinik die Rettung.



1



2

»Man will ja nicht
unter Bestandsschutz operieren,
sondern unter modernen
Bedingungen.«

Dr. Thomas Weiler

GESCHÄFTSFÜHRER,
BEI DER ERÖFFNUNGSFEIER
DER OPERATIONSSÄLE
IM PENZBERGER KRANKENHAUS

**Eröffnungsfeier Operationssäle
Penzberger Krankenhaus
4. Januar**

Der zweistöckige Anbau liegt neben dem Haupteingang der Penzberger Klinik. Im Obergeschoss ist der neue OP-Bereich mit zwei Operationssälen von je 42 Quadratmetern, im Erdgeschoss befindet sich eine gynäkologische Praxis. Der Neubau erfüllt den höchsten hygienischen Standard. Die OP-Tische sind nicht mehr auf Patienten mit 140 Kilogramm Gewicht limitiert, sie tragen bis zu 250 Kilogramm. Der Anbau hat 4,3 Millionen Euro gekostet. Im nächsten Bauabschnitt werden die alten OP-Säle ertüchtigt. Von den Gesamtkosten in Höhe von 7,5 Millionen Euro trägt das Klinikum Starnberg den Löwenanteil von 4,5 Millionen Euro.

**Neue Geschäftsführung
Klinikum Seefeld
1. Februar**

Die Chirurgische Klinik Seefeld hat einen neuen Klinikleiter. Helmut Friedrich war 18 Jahre lang Stellvertretender Geschäftsführer der Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck in Herrsching und verfügt somit über die entsprechende Erfahrung und fachliche Qualifikation für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

»Es geht weiter mit unserer Klinik.«

Wolfram Gm

BÜRGERMEISTER,
VORSITZENDER DES ZWECKVERBANDS
KRANKENHAUS SEEFELD



- 1 OP-Eröffnung
von links: Dr. Thomas Weiler,
Landrat Karl Roth,
Jasmin Taube,
Elisabeth Ulmer,
Dr. Friedrich Zeller
- 2 Welt-Aids-Tag
- 3 Badewasserprobe:
Staatsministerin Melanie Huml,
Landrat Karl Roth,
Dr. Lorenz Schröfl

**Fusion mit
Klinikum Seefeld
14. März**

Der Kreistag stimmt in nichtöffentlicher Sitzung einer Fusion des Klinikums Starnberg mit dem Klinikum Seefeld zu. So schnell wie möglich soll nun für etwa 2,8 Millionen Euro ein weiterer Operationssaal gebaut werden, die Klinik eine internistische Abteilung bekommen und letztendlich auf mindestens 100 Betten vergrößert werden. Ob das in einem An- oder Neubau realisiert wird, ist noch offen. Zum 1. April wird ein sogenannter Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Die Fusion ist zum 1. Juli 2017 angestrebt.

**Konfliktstelle für
Psychiatrie und Sucht
5. April**

Auf der Versammlung der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen stellt Petra Seidl, Behindertenbeauftragte des Landkreises, die Konfliktstelle Psychiatrie und Sucht Wörthsee vor. Barrieren, unter denen Menschen mit psychischer Beeinträchtigung zu leiden haben, werden oft nicht gesehen. Die Konfliktstelle ist eine von wenigen Beratungseinrichtungen, die es für Menschen mit psychischer Erkrankung in Deutschland gibt. Sie ist eine unabhängige Schlichtungs- und Beschwerdestelle, an die sich Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Suchtkranke mit ihren Problemen wenden können.

**Neue Geschäftsführung
im Penzberger Krankenhaus
1. Mai**

Die bisherige Geschäftsführerin des Penzberger Krankenhauses, Jasmin Taube, bekommt ein Baby. Nachfolger ist der Peißenberger Claus Rauschmeier. Dr. Thomas Weiler, Geschäftsführer der Krankenhaus Starnberg GmbH (Muttergesellschaft), ist froh, mit Rauschmeier einen Nachfolger gefunden zu haben, der mit seinem Werdegang vom Krankenpfleger zum Studium der Wirtschaftswissenschaften ein tief reichendes Verständnis für die Prozesse einer Klinik hat. Die besten Voraussetzungen, um den seit Übernahme der Klinik erfolgreichen Weg zu schwarzen Zahlen und einer hohen Attraktivität für Patienten und Mitarbeiter weiter zu beschreiten.

**Flächensicherung
für Klinikum Starnberg
1. Juni**

Der Landkreis und die Krankenhaus Starnberg GmbH möchten sicherstellen, dass weitere räumliche Entwicklungen der Klinik möglich sind und beantragen eine Änderung des Flächennutzungsplanes sowie ein Bebauungsplanverfahren.

**Untersuchung
der Badewasserqualität
13. Juli**

Von Mai bis September überprüft das Gesundheitsamt einmal im Monat die Wasserqualität an den Badestellen im Landkreis. Die Proben werden bakteriologisch ausgewertet. Auf Teerrückstände, Glasscherben, Plastikabfälle und dergleichen erfolgt eine visuelle Begutachtung. Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml kann bekannt geben: Elf der zwölf Entnahmestellen am Starnberger See und die übrigen EU-Badestellen im Fünfseenland (acht am Ammersee, je eine am Pilsen-, Wörth- und Weßlinger See) haben eine ausgezeichnete Wasserqualität. Nur der gemeindliche Badeplatz in Seeshaupt muss sich mit einem »gut« zufriedengeben.

**Neuer Chefarzt
für Klinikum Seefeld
15. Juli**



»Meine Vision ist die dem Menschen zugewandte Medizin. Ich sehe den Arzt als Rechtsanwalt des Patienten.«

Dr. Markus Wagner

NEUER CHEFARTZ
AM KLINIKUM SEEFELD

Dr. Markus Wagner ist der neue Chefarzt der Seefelder Klinik. Er wohnt in Hechendorf und hat zuletzt die Viszeralchirurgische Klinik des Münchner Rotkreuzklinikums kommissarisch geleitet. Als Spezialist für onkologische und minimalinvasive Chirurgie verfügt er über einen großen Erfahrungsschatz in der Gewebechirurgie. Für seine künftige Arbeit hat er sich drei Schwerpunkte gesetzt: die bestmögliche, moderne und am Menschen orientierte Versorgung der Patienten, Verbesserung der Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter und den Ausbau eines Netzwerkes mit niedergelassenen Ärzten im Umfeld der Klinik.

**Keime im Trinkwasser
8. Oktober bis 13. November**

Nach dem Fund von Keimen in einer Probe des Brunnens im Unterbrunner Holz ordnet das Staatliche Gesundheitsamt die Chlorung des Trinkwassers an. Betroffen sind

Weßling, Wörthsee und Seefeld, die Ortsteile Buch, Bachern und Schlagenhofen in der Gemeinde Inning, Frieding und Rothenfeld in der Gemeinde Andechs, Widdersberg, Landstetten, Perchting, Jägersbrunn und Sonnavau in der Stadt Starnberg sowie Maising und Seewiesen in der Gemeinde Pöcking. Der betroffene Brunnen wird vom Netz genommen. Die Bürger müssen das Leitungswasser abkochen, wenn es zum Trinken oder zur Zubereitung von Essen verwendet wird.

**Vogelgrippe H5N8
14. November**

Die in Europa grassierende Vogelgrippe hat den Landkreis erreicht. Bei verschiedenen Wildvögeln (Lachmöwe, Reiherente, Wildente, Blesshuhn) wird der Virus H5N8 festgestellt. Zum Schutz der Hausgeflügelbestände wird um die Fundorte eine Beobachtungszone von drei Kilometern eingerichtet. Für die Tiere wird Stallpflicht angeordnet. Sie soll verhindern, dass Wildvögel durch Futter- und Tränkeeinrichtungen von Hausgeflügel angelockt werden und den Virus in den Bestand einschleppen. Am 18. November tritt eine bayernweite Stallpflicht in Kraft. Im Landkreis gibt es 495 Geflügelhalter mit insgesamt 29.712 Tieren.

**Schleife zeigen
zum Welt-Aids-Tag
1. Dezember**

Positiv zusammenleben« ist das Motto der Welt-AIDS-Kampagne. Es steht für null Diskriminierung, null Neuinfektionen, null Todesfälle durch AIDS. Zum Welt-AIDS-Tag zeigen das Landratsamt und die Gemeinden Schleife. Sie möchten erreichen, dass über die Möglichkeiten des Schutzes, der Beratung und des positiven Zusammenlebens geredet wird. Sie wollen Solidarität zeigen, fördern und Mut machen, denn: »Mit HIV kann man leben - mit Ablehnung oder dem ewigen Verstecken nicht. Gegen HIV gibt es Medikamente - gegen dumme Sprüche nicht.«

**Tuberkulose-Fall
in Kinderhort
12. Dezember**

Eine Putz- und Küchenhilfe des BRK-Schulhort Tutzing ist an offener Tuberkulose (TBC) erkrankt. Schnell werden die Eltern informiert und die 80 Kinder von einem Team Kinderärzte vorsorglich untersucht. Amtsarzt Dr. Schröfl steht gemeinsam mit Dr. Korkut Avsar, Oberarzt der Infektiologie in Gauting, den Eltern im Kinderhort für alle Fragen zur Verfügung. Zum Glück sind alle Befunde negativ. TBC ist eine Infektionskrankheit, die durch Bakterien verursacht wird. Es handelt sich um eine gefährliche Erkrankung, die aber schwer übertragbar ist. Es ist der dritte TBC-Fall dieses Jahres im Landkreis.



Quizmeisterschaft

KINDER, JUGEND, FAMILIE UND FRAUEN

Zum Aufgabenbereich des Jugendamtes gehört auch die Jugendgerichtshilfe. Sie wird tätig, wenn Jugendliche und Heranwachsende zwischen 14 und 21 Jahren eine Straftat begangen haben. Sie begleitet durch das Verfahren, berät und unterstützt, bringt erzieherische und soziale Gesichtspunkte im Strafverfahren ein, prüft, ob Leistungen der Jugendhilfe in Betracht kommen und gibt dem Gericht und der Staatsanwaltschaft Anregungen für die Beendigung des Verfahrens. Nach der gerichtlichen Entscheidung berät sie die jungen Menschen bei der Bewältigung persönlicher Probleme und koordiniert in Zusammenarbeit mit der Brücke e. V. Starnberg die vom Gericht auferlegten Weisungen und Auflagen. 2016 wird die Jugendgerichtshilfe in 565 Fällen tätig.

**Projekt »Pfundige Kinder«
Januar bis Dezember**

Mit einer professionellen Mischung aus Sport und Ernährungskunde lernen übergewichtige Kinder in einem beispielhaften Modell unter der Regie der Gesundheitsakademie Starnberg spielerisch neue Regeln und Respekt. Die Plätze sind begehrt. Der Landkreis und die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg unterstützen das Projekt finanziell, die Turnhalle in Söcking steht kostenlos zur Verfügung. Etwa ein Dutzend Initiatoren, unter ihnen viele Mediziner, stehen hinter dem Projekt. Sie freuen sich über die Erfolge der Kinder und sind auf der Suche nach weiteren Sponsoren.

**Veranstaltungsreihe
»NESTWERK STarnberg«
25. Januar bis 14. November**

Wenn ein Baby auf die Welt kommt, wird alles anders. Aus einem Paar werden Eltern. Eine Familie entsteht. Die Eltern müssen sich in ihre neue Rolle einfinden. Dabei tauchen viele Fragen auf. Die Koordinierende Kinderschutzstelle hat daher gemeinsam mit der Diakonie Fürstenfeldbruck (Schwangerenberatung) und der Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle unter dem Titel »NESTWERK STarnberg« eine achteilige Kursreihe ins Leben gerufen. Sie richtet sich an werdende und junge Eltern und vermittelt neben der Möglichkeit eines intensiven Austausches viele Informationen für einen guten Start ins Familienleben.

**Inklusionstag
24. Januar**

In vielen Bereichen des öffentlichen Lebens, wie beispielsweise Kindertageseinrichtungen und Schulen, wird Inklusion immer selbstverständlicher. Doch was passiert, wenn Menschen mit Handicaps am örtlichen Vereinsleben teilhaben wollen? Sind die Vereine darauf vorbereitet und wie kann man sich eigentlich darauf vorbereiten? Der Kreisjugendring hat sich entschlossen, das Thema stellvertretend für seine angeschlossenen Vereine und Verbände aufzugreifen, und veranstaltet für Vereinsfunktionäre, Jugendleiter und interessierte Bürger einen Inklusionstag beim Jugendzentrum Starnberg.

**Förderung der Medienkompetenz
26. Januar**

8- bis 13-Jährige wollen nicht mehr wie kleine Kinder behandelt werden. Der Wunsch nach Eigenständigkeit und Loslösung drückt sich auch in den Medienvorlieben aus. Welche Rolle spielen die Medien in dieser Entwicklungsphase? Wie können Eltern ihre Kinder zu einem selbstbewussten und kritischen Umgang mit Medienangeboten befähigen? Medienpädagogin Carina Eisner

vom Team Jugendarbeit gibt interessierten Eltern im Kinderhaus St. Hedwig in Seefeld wertvolle Tipps und Hilfestellungen.

**»Start frei!«
Kurs zum (Wieder-)Einstieg
ins Berufsleben
25. Februar**

Über fünf Monate lang ist der von der Gleichstellungsstelle gemeinsam mit Kinderschutzbund und Jobcenter begleitete Kurs »Start frei!« gelaufen. In einem umfangreichen Programm können sich Mütter und Väter mit kleinen Kindern während der Elternzeit auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereiten. Sie erfahren, worauf sie bei einem beruflichen Neustart achten müssen, was Arbeitgeber fordern, und erhalten das nötige »Handwerkszeug«. Für die zehn Teilnehmerinnen hat sich der Aufwand gelohnt. Alle haben jetzt einen festen Arbeitsvertrag, einen Ausbildungsplatz in Aussicht oder bringen eine Ausbildung zu Ende.

**Familien-Ski- und Schneetag
27. Februar**

Zum ersten Mal führt der Kreisjugendring einen Ski- und Schneetag für die ganze Familie durch. Gemeinsam geht es mit dem Bus nach Achenkirch in Österreich. Die Teilnehmer können entscheiden, ob sie den Tag alleine gestalten oder sich dem angebotenen Programm im Skigebiet Christlun anschließen möchten. Von Schneemannbauen über Schlittentour, Anfängerskikurs und Skirennen ist für Groß und Klein allerhand geboten. Das Kaiserwetter tut sein Übriges, und so sind sich am Ende des Tages alle 22 Teilnehmer einig: Es war ein gelungener Tag, der zur festen Einrichtung werden sollte.

**Vollversammlung Kreisjugendring
7. März**

Zur Vollversammlung des Kreisjugendrings kommen fünfzig Delegierte, Mitglieder und Gäste ins Landratsamt und beraten über das Programm und dessen Finanzierung. Gefragt sind Einfallsreichtum und Kreativität, um die Jugendlichen hinter dem Computer hervorzulocken. Auch moderne Trends, wie Geocaching und Survival, müssen beobachtet werden. Jugend- und Familienfahrten ins In- und Ausland sind beliebt und bleiben fester Bestandteil. Für technische Neuerungen und Programmweiterungen wird beim Landratsamt ein Zuschuss beantragt, der die bisherige Förderung um 5.000 Euro übersteigt.

**Zuschuss Kreisjugendring Starnberg
8. März**

Der Kreisjugendring Starnberg ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Sein Angebot umfasst Familientage und -freizeiten, Ferienmaßnahmen für Kinder

und Jugendliche, Jugendleiterausbildung, kulturelle Jugendarbeit und Sportangebote. Er sorgt dafür, dass auch Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien von den Angeboten Gebrauch machen können. Der Jugendhilfeausschuss beschließt einen Zuschuss in Höhe von 60.000 Euro zur Finanzierung von Veranstaltungen und Aktivitäten der Jugendarbeit sowie zur Finanzierung der Geschäftsführung.

**Zuschuss
Arbeitskreis Ausländerkinder e. V.
8. März**

Der Verein »Arbeitskreis Ausländerkinder« trägt durch seine Arbeit zur Entspannung und Lösung von Problemen ausländischer Mitbürger bei. Er kümmert sich unter anderem um Hausaufgabenbetreuung, Einzelförderung und Förderunterricht an bestimmten Schulen sowie um die Betreuung von ausländischen Kindern in Kindergärten, Grundschulen und Übergangsklassen. Für die Betreuung der Kinder sind zwei Sozialpädagogen in Teilzeit, eine Honorarkraft sowie 45 Ehrenamtliche im Einsatz. Der Jugendhilfeausschuss bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro.

**Zuschuss
Brücke Starnberg e. V.
8. März**

2015 gab es für den Verein Brücke Starnberg e. V. deutlich mehr zu tun als im Vorjahr. Die Jugendgerichtshilfe berichtet in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses von einem deutlichen Anstieg der von Jugendlichen begangenen Straftaten um 220 Fälle in 2015. Die häufigsten Verfahren werden wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz, Diebstählen oder Schwarzfahren eingeleitet. Der Verein bemüht sich um die Wiedereingliederung der straffälligen Jugendlichen sowie die präventive Förderung gefährdeter Personen. Der Jugendhilfeausschuss bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 135.000 Euro.

**Zuschuss
Kinderschutzbund
8. März**

Der Kreisverband Starnberg des Deutschen Kinderschutzbundes ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, hilfsbedürftige Kinder und deren Familien zu unterstützen, die Lobbyarbeit für Familien und Kinder weiter voranzubringen sowie soziale Gerechtigkeit für geistig, psychisch, körperlich und sozial benachteiligte Kinder zu schaffen und ihnen Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen. Für die Arbeit des Vereins gewährt der Jugendhilfeausschuss einen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro. Die Mittel werden für Projekte der Prävention zur Abwehr von Gefahren für Kinder eingesetzt.

Neue Kontaktmöglichkeit zur Gleichstellungsstelle 8. März

Anlässlich des Internationalen Frauentages bietet die Gleichstellungsstelle im Landratsamt allen Bürgern eine neue Kontaktmöglichkeit an. Zusätzlich zum persönlichen Gespräch können Wünsche, Probleme sowie Anregungen und vieles mehr jetzt auch online übermittelt werden. Hierfür steht ein Kontaktformular auf der Internetseite www.lk-starnberg.de/gleichstellung zur Verfügung. Das Gleichstellungsteam wird unter Einhaltung der Schweigepflicht sowie des Datenschutzes versuchen, Lösungen für die Anliegen zu finden und bei Bedarf an Fachberatungsstellen zu vermitteln.

Quizmeisterschaft 13. März

Unter dem Motto »Miträtseln erwünscht!« lädt der Kreisjugendring gemeinsam mit der Jugend des Deutschen Alpenvereins – Sektion Vierseenland zur Quizmeisterschaft ins Landratsamt ein. Vierundzwanzig Mannschaften treten in den Altersklassen 10 bis 15 und 16 bis 25 Jahre gegeneinander an. Neben klassischen Fragebögen müssen Geschicklichkeitsspiele sowie Denksportaufgaben im Viererteam gelöst werden. Hauptpreis ist ein Übernachtungswochenende auf der landkreiseigenen Max-Irlinger-Hütte in Unterammergau. Auf das Wochenende dürfen sich die Jugendfeuerwehr Tutzing 1 und die JM Tutzing 2 freuen.

Bestnoten für Tageseltern 31. März

Der Fachbereich Jugend und Sport führt eine Umfrage zum Thema »Tageseltern« durch. Themen: Wohlbefinden der Kinder in den Einrichtungen, Betreuungsarrangement und Ersatzbetreuung. 79 Eltern beteiligen sich. Die meist unter drei Jahre alten Kinder sind zu über 80 Prozent bei ihren Tageseltern glücklich. Die Kinder werden altersgemäß gefördert. Die den Eltern wichtigsten Lehrbereiche Bewegung, soziale Kompetenz und Naturerfahrung werden gut erfüllt. 90 Prozent würden ihre Kindertagespflege weiterempfehlen. Kritik gibt es bei der Ersatztagespflege. Ein Drittel der Eltern fühlt sich nicht ausreichend informiert.

Bekämpfung der Armut von Kindern und Jugendlichen 13. April

Der Armutsbericht des Landkreises zeigt, dass Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren ein großes Armutsrisiko tragen. 2014 war jeder fünfte Empfänger von sozialen Leistungen unter 15. Die Ursache dafür ist vorrangig in der Arbeitslosigkeit der Eltern zu finden. Ein Arbeitskreis beschäftigt sich mit möglichen Maßnahmen. Der Schwer-

punkt liegt auf drei Bereichen: Bildungsangebote, Koordination für Flüchtlinge sowie Ganztagesbetreuungsangebote. Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Definition konkreter Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut von Kindern und Jugendlichen.

Familienfreizeit in der Toskana 16. bis 20. Mai

Die Kommunale Jugendarbeit organisiert alljährlich eine Familienfreizeit, damit auch Alleinerziehende mit kleinem Budget mit ihren Kindern Urlaub machen können. Fünf ehrenamtliche Betreuer fahren mit 16 alleinerziehenden Müttern sowie 27 Kindern und Jugendlichen nach Lido di Camaiore in ein strandnahes Hotel. Ausflüge führen ins malerische Cinque Terre, zum Schiefen Turm von Pisa und in das idyllische Lucca. Durch die Kinderbetreuung können sich die Mütter erholen. Nebenbei wird die Hemmschwelle für Hilfeleistungen durch das Jugendamt genommen, zwanglose Beratungssituationen ergeben sich von allein.

Netzwerkveranstaltung »Interkulturelle Kompetenz in den Frühen Hilfen« 8. Juni

Unter der Bundesinitiative »Frühe Hilfen« führt die Koordinierende Kinderschutzstelle eine Netzwerkveranstaltung zu interkulturellen Erziehungsaspekten durch. Nach einem Impulsreferat von Silke Ettling tauschen sich die 70 Teilnehmer in kleinen Gruppen zum Umgang mit Traumatisierung, Geschlechterrollen und Erziehungsverhalten in verschiedenen Kulturen, Möglichkeiten und Grenzen in der medizinischen Versorgung bei Asylsuchenden und dem Umgang mit Sprachbarrieren aus.

Zuschuss für Schülercoaching 21. Juni

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Starnberg e. V., für das Projekt Schülercoaching im Schuljahr 2015/16 einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro zu gewähren.

Radl-Rallye 9. Juli

Der Kreisjugendring Starnberg veranstaltet zum zweiten Mal eine Starnberger Radl-Rallye. Auf Strecken von wahlweise 10 oder 15 Kilometern müssen die Teilnehmer im Umkreis von Andechs knifflige Fragen beantworten und Aufgaben bewältigen. Kreativität und Geschicklichkeit sind gefragt, Zeit- oder Wettrennen stehen nicht auf der Agenda. An dem unterhaltsamen »Urlaubstag« im Starnberger Land nehmen zum Bedauern der Veranstalter nur 19 Kinder und Erwachsene teil.

»Jugend packt an« 22. Juli

»Jugend packt an« heißt das Projekt des Koordinierungszentrums Bürgerschaftliches Engagement für den Landkreis Starnberg (KÖBE), des Landratsamtes und der Gemeinden, an dem 50 Jugendliche teilgenommen haben. Von Oktober 2015 bis Juni 2016 haben sie rund 4.000 Stunden mit ehrenamtlichem Engagement verbracht. Dafür werden Ihnen im Bayerischen Yachtclub in Starnberg Zertifikate von der Landtagsabgeordneten Dr. Ute Eiling-Hütig und Landrat Karl Roth ausgehändigt. Ihr Einsatzbereich war vielfältig, sie haben sich bei der Feuerwehr, der Rettung, im Sportverein oder auch als Vorleser eingebracht.

Neuaufgabe Familienwegweiser 1. August



Elternzeit, finanzielle Hilfen, Kinderbetreuung, Probleme in der Partnerschaft: Werde Eltern sowie Mütter und Väter mit kleinen Kindern haben viele Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre ihres Nachwuchses. Auf 116 Seiten gibt der Ratgeber einen Überblick über die vielfältigen regionalen Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung junger Familien, mit Adressen von Beratungsstellen, Hebammen, Ärzten, Hilfsangeboten und Kursen. Die Koordinierende Kinderschutzstelle im Landratsamt gibt den Leitfaden heraus und aktualisiert ihn immer wieder.

Internationales Jugendcamp 5. bis 12. August

Alle zwei Jahre veranstaltet die Kommunale Jugendarbeit ein Internationales Jugendcamp. Unter dem Motto »One World for All!« treffen sich örtliche Jugendgruppen mit Jugendlichen ausländischer Partnergemeinden in der Possenhofener Jugendherberge und verbringen gemeinsam eine spannende Zeit. Bei verschiedenen Exkursionen (Kloster Andechs, Partnachklamm in Garmisch-Partenkirchen, Kanufahrt, Schloss Neuschwanstein, Bavaria Film Studios und Allianz-Arena) und Gruppen-events fällt das Kennenlernen leicht. Sprachbarrieren sind schnell überwunden und die Jugendlichen leben vor, wie schön eine »bunte Welt« ist.

Kinderferienwoche in Unterammergau 11. August

Seit 1954 ist die Max-Irlinger-Hütte in Unterammergau ein beliebter Ort für die vom Kreisjugendring organisierten Ferien-

»Der Schlüssel
für Veränderungen sind Ausbildung
und Qualifizierung.«

Friedrich Büttner

SOZIALAMTSLEITER,
ZUM ARMUTSRISIKO VON
KINDERN UND JUGENDLICHEN



1



2



3



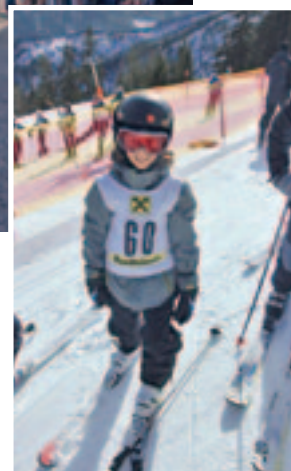
4



»Ich bin wirklich
saustolz auf euch, wie ihr
euch einbringt.«

Gabriele Glas

(KOBE)



5



6

7





8



9



10



11



»Ich bin schockiert,
ich habe erst mal keine Lust,
Alkohol auszuprobieren.«

Lena (13)

BEIM ALKOHOL-PRÄVENTIONSTAG



13



12



wochen. Auch bei Regen haben die Kinder einen Riesenspaß, wovon sich Vizelandrat Tim Weidner, Anton Speer (Landrat von Garmisch-Partenkirchen) und Unterammergau's Bürgermeister Michael Gansler bei ihrem Besuch überzeugen können. Nach einem zünftigen Weißwurstfrühstück werden sie zur Geschicklichkeitsolympiade herausgefordert und müssen einsehen, dass bei Ballbalancieren und Eierlaufen die Jüngeren klar im Vorteil sind. Sie nehmen es gelassen und spendieren eine Runde Eis.

Jugendfahrt nach Kroatien 1. bis 8. September

Für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren organisiert das Team Kommunale Jugendarbeit eine Fahrt nach Novi Vinodolski in Kroatien. Dabei gibt es ganz schön viel zu sehen. Ein ganztägiger Bootsausflug geht auf die Insel Krk und in den Nationalpark Plitvicer Seen. Kajakfahren, Schwimmen und Stand-up-Paddeln stehen genauso auf dem Programm wie das Relaxen am Strand.

Zuschuss Eltern-Kind-Programm e. V. 20. September

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Eltern-Kind-Programm e. V. zur Ausübung seiner umfangreichen Aktivitäten 2016 einen Zuschuss von 7.000 Euro zu gewähren. Der Verein nimmt wichtige präventive Aufgaben in den Bereichen Familienbildung, Familienförderung und Jugendfürsorge wahr. Er hat zwanzig Eltern-Kind-Gruppen aufgebaut, die nach dem Konzept des Staatsinstituts für Frühpädagogik arbeiten. Die Gruppen verteilen sich auf die Orte Gauting, Stockdorf, Starnberg, Pöcking, Feldafing und Gilching. In manchen Orten gibt es zwei bis drei Gruppen mit je zehn Familien, die sich wöchentlich zweimal treffen.

Zuschuss psychologische Beratungsstelle 20. September

Der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen des Bistums Augsburg wird 2016 für die Lebensberatungsstelle in Starnberg ein Zuschuss in Höhe von 7.620 Euro gewährt. Die kirchliche Beratungsstelle bietet in Ergänzung zu den Erziehungsberatungsstellen fundierte Hilfe in Ehe-, Partner-, Familien-, Trennungs-, Scheidungs- und Lebenskonflikten an. Die Beratungsstelle ist in der Bevölkerung etabliert und bewährt.

Förderung für Kreisjugendring 20. September

Die Förderbeträge für Tagesfahrten und Freizeitmaßnahmen des Kreisjugendrings werden ab 2017 erhöht. Die freiwillige Leis-

- 1 Kinderferienwoche Unterammergau
- 2+3 »Mit Mach Kino«
- 4 Radl-Rallye
- 5 Familien Ski- und Schneetag
- 6 Kroatien Jugendfahrt
- 7 Ausstellung »Häusliche Gewalt«
- 8 Medienscouts
- 9 Teilnehmer »START FREI!«
- 10 Tageseltern
- 11 Jugendhilfeausschuss im Tabalugahaus
- 12 Toskana Familienfreizeit
- 13 Alkohol-Präventionstag

tung des Landkreises wurde seit den 90er-Jahren nicht mehr angepasst. Die allgemeine Teuerung und ein Mehrbedarf an finanziellen Mitteln führten dazu, dass die Teilnehmerbeiträge stetig erhöht werden mussten. Das trifft insbesondere finanziell schwach gestellte Familien hart. Der erhöhte Landkreiszuschuss soll ihnen die Teilnahme an den Freizeitmaßnahmen erleichtern.

**Jugendhilfeausschuss
besucht Tabalugahaus
20. September**

2011 hat die Peter Maffay Stiftung in Jägersbrunn das Tabalugahaus eröffnet. Seither finden dort jeweils zwölf Kinder und Jugendliche für eine oder zwei Wochen Ruhe und Entspannung. Es sind Mädchen und Buben aus den Kriegsgebieten dieser Welt, die schwer erkrankt sind oder aus armen und sozial benachteiligten Familien stammen. Sie können hier mit fachkundiger Betreuung ihre Ferien verbringen. Stiftungsgeschäftsführer und Kreisrat Albert Luppert führt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses durch das Anwesen und gibt Einblick in die Arbeit der Stiftung.

**Alkohol-Präventionstag
6. Oktober**

Im Jugendtreff Nepomuk veranstaltet die Kommunale Jugendarbeit mit dem Arbeitskreis Sucht und der Suchtberatungsstelle Condros einen Präventionstag. Schüler der 7. und 8. Klassen der Mittelschulen Starnberg, Tutzing und Gauting sowie der Förderschule erleben beim Rauschbrillenparcours, wie es ist, betrunken einen Weg zu gehen. Im »Spiel des Lebens« beantworten sie Fragen rund um den Alkohol und seine Auswirkungen. Glücksrad und ein Sinnesparcours veranschaulichen auf spielerische Weise die Auswirkungen von Alkohol. Der Film »Crash« soll zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol anregen.

**Elternabend für
Pflege- und Adoptiveltern
27. Oktober**

Die Pubertät ist eine schwierige Phase, eine Herausforderung für jede Familie. Pflege- und Adoptivkinder durchleben in dieser Zeit zudem oft eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. Sie sind nicht nur auf dem Weg erwachsen zu werden, sie befinden sich auch auf der Suche nach den eigenen Wurzeln. Das geht selten ohne Rebellion vonstatten. Adoptiv- und Pflegeeltern geraten manchmal in schwierige Konfliktsituationen. Die Eltern erhalten an diesem Abend Hilfestellungen, um mit Verhaltensweisen, Ängsten und Provokationen besser zurechtzukommen.

**Ausstellung
»Häusliche Gewalt«
14. bis 25. November**

Häusliche Gewalt kommt öfter vor, als man meint. Betroffen sind alle Schichten und Altersgruppen. Die Wanderausstellung »Blick dahinter« holt das Thema aus der Tabu-Ecke und macht Betroffenen und Hilfeleistenden Mut. Mit Bildwänden und Hörstationen wird situationsbewusst an das Thema herangeführt. Es gibt Informationen zu Hilfsangeboten und Notrufnummern. Während der Dauer der Ausstellung findet, organisiert von der Gleichstellungsstelle und den Fachberatungsstellen im Landkreis, ein umfangreiches Begleitprogramm statt. Neben Vorträgen und Diskussionen ist auch der Film »Die Ungehorsame« zu sehen.

**»Mit Mach Kino«
beim Kinder- und Jugendfilmfest
16. November**

In Zusammenarbeit mit dem Breitwandkino, dem Starnberger Kurzfilmprojekt und der Kommunalen Jugendarbeit findet ein »Mit Mach Aktionstag« zum Kinder- und Jugendfilmfest im Kino Breitwand in Gauting statt. Kinder und Jugendliche können unterschiedliche Workshops rund um das Thema Film besuchen. Es geht um Maske, Trickfilmbox, Special Effects, Videoreh und Schauspiel. Der deutsche Regisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent Norbert Lechner ist mit von der Partie und verrät dem Nachwuchs Tipps und Tricks zur Filmproduktion.

**Zuschuss
Betreuungen Starnberg-Landsberg e. V.
22. November**

Der Landkreis gewährt dem Verein für Betreuungen Starnberg-Landsberg e. V. in Weßling für 2017 einen Defizitzuschuss in Höhe von bis zu 60.000 Euro für Personal- und Sachkosten zur Übernahme von maximal 30 Vormundschaften und Pflegschaften für minderjährige Kinder und Jugendliche. Der Verein entlastet den Fachbereich Jugend und Sport vor allem in Bezug auf Vormundschaften für zugewiesene unbegleitete minderjährige Ausländer.

**Zuschuss
Schülercoaching
22. November**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Kinderschutzbund Starnberg für das Projekt Schülercoaching im Schuljahr 2016/2017 einen Zuschuss in Höhe von 10.920 Euro zu gewähren. Der Herrschinger Insel wird ein Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro gewährt. Das Stütz- und Förderkonzept bietet Schülern aus einem schwierigen sozialen Umfeld

die nötige Unterstützung, um den Weg von der Schule in ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben zu meistern. Die Jugendlichen werden von außerschulischen Coaches dabei unterstützt, ihre persönlichen Stärken und Schwächen zu erkennen und eigene realistische Berufsperspektiven zu entwickeln.

**Kurzfilm-Wettbewerb
19. November**

Zum 4. Mal veranstalten Medienpädagogin Carina Eisner vom Team Jugendarbeit und Barbara Winkler vom Verein »Weitwinkel« den Wettbewerb »Mach Deinen Film!« beim Fünf Seen Kinder- und Jugendfilmfest. 15 Kurzfilme belegen eindrucksvoll, wie junge Menschen ihre Ideen und Fantasien im Umgang mit Medien darstellen können. Wagemutige Film Talente im Alter von 8 bis 14 Jahren zeigen, wozu sie mit Greenscreen-Technik, Photoshop und digitalen Schneideprogrammen in der Lage sind. Erste Preise gehen an die Video AG Kempfenhausen, Daisy Benson, Hannah Dörner und Valentin Radloff mit Team.

**Zuschuss
Beratungsfachdienst für
Kindertageseinrichtungen
22. November**

Der Lebenshilfe Starnberg wird für den Beratungsfachdienst für Kindertageseinrichtungen im Schuljahr 2016/2017 ein Zuschuss in Höhe von 12.500 Euro gewährt. Der mobile heilpädagogische Fachdienst berät Erzieher im Hinblick auf Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten, sogenannte Risikokinder.

**Medienscouts
9. Dezember**

Medien bestimmen den Alltag von Jugendlichen; früh genug sollten sie daher die Tücken des »World Wide Web« kennen. Das Team Jugendarbeit hat das Pilotprojekt »Medienscouts« ins Leben gerufen. Nach einer kleinen Schulung sollen die Jugendlichen als Medienscouts agieren und Präsentationen zum Thema Internetnutzung durchführen können. Die 8. Klasse der Christian-Morgenstern-Grund- und Mittelschule Herrsching durchläuft das Schulungsprogramm unter der Regie von Medienberaterin Carina Eisner und Jugendsozialarbeiterin Monique Nieuwenhus.



1

KULTUR UND INTEGRATION



2

- 1 Tutzingener Brahmstage
- 2 Internationales Straßenfest



3



4



5



6



8



7



9



10



11



12



13

Kulturförderung 4. Februar

Für Veranstaltungen mit überregionaler kultureller Bedeutung kann (als freiwillige Leistung des Landkreises) Kulturförderung beantragt werden. Es gehen 45 Anträge ein. Fünf Anträge werden abgelehnt. 30 Antragsteller erhalten eine Zuwendung bis zu 2.400 Euro. Über Beträge in dieser Größenordnung entscheidet der Landrat in eigener Zuständigkeit. Zuschüsse über 2.400 Euro werden nach einer Vorberatung in der interfraktionellen Arbeitsgruppe Kultur vom Kreisausschuss beschlossen:

14



15

»Es war so leise,
kein Mensch auf der Straße.
Die Häuser waren blitzsauber.«

—
Odile Bierwirth

AUS KAMERUN
BEIM EINBÜRGERUNGSEMPFANG ÜBER
IHR ANKOMMEN IN DEUTSCHLAND

- 3 Kulturpreise
von links: Christopher Bodenstein,
Johanna Schlüter, Matthias Helwig,
Barbara Beck, Landrat Karl Roth
- 4 Schlachtschüsseessen
von links: Oliver Puls, Hanna von Prittwitz
- 5 Gedenkfeier gegen Vergessen
Johano Strasser
- 6 Einbürgerungsempfang
- 7 Benefizkonzert Schüler Gymnasium Starnberg
- 8 Anton G. Leitners »Wohnzimmerlesung«
- 9 Starnberger Dialog
- 10 Volksmusikseminar
- 11 Nikolaus im Rummelsberger Stift
- 12 Boarischer Singtag
- 13 Studienfahrt der Ortshistoriker
- 14 Kräuterfest
- 15 Weidegustation MS Starnberg

Fünf Seen Filmfestival	10.000 Euro
Klassikforum Gauting	9.000 Euro
Theaterforum Gauting/Jahresprogramm	6.000 Euro
Museum Starnberger See	5.000 Euro
Tutzinger Brahmstage	5.000 Euro
Theaterforum Gauting/Theatertage	4.500 Euro
11. Starnberger Musiktage	4.000 Euro
Musikfreunde Tutzing	3.000 Euro
Kultur im Schloss Seefeld	3.000 Euro
Kulturverein Herrsching	3.000 Euro

Benefizkonzert für minderjährige Flüchtlinge 22. März

Wie »Musik verbindet«, zeigt Rudens Turku beim Benefizkonzert im Landratsamt. Er lässt seine Studenten Fabiola Tedesco und Johannes Ascher den Konzertabend bestreiten und berichtet über seine positiven Erfahrungen, wie über Hürden und Schwierigkeiten, die er als junger Migrant in Deutschland hatte. Den anwesenden jungen Flüchtlingen rät er, die Chancen zu nutzen. Er unterstreicht, wie wichtig es ist, neben der deutschen Sprache die deutsche Kultur kennen- und verstehen zu lernen. Spenden in Höhe von 500 Euro gehen an das Caritas Jugendbüro Gauting für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge.

Südtirol zu Gast beim Volksmusikseminar 23./24. April

Kreisheimatpfleger Manfred Schulz lädt zum alljährlichen Volksmusikseminar in das Haus der Bayerischen Landwirtschaft nach Herrsching ein. Lieder und Musikstückl aus Südtirol bestimmen das Wochenende. Das Thema ist offensichtlich gut gewählt, denn mit einer Rekordbeteiligung von 115 Musikanten und Sängern ist die Veranstaltung am Rande ihrer Kapazitäten angelangt. Mit Begeisterung wird gespielt und gesungen. Die Referenten, unter ihnen der bekannte Südtiroler Sänger und Musikant Sepp Oberhöller von den »Geschwistern Oberhöller« aus dem Pustertal, haben ihre Freude am Ergebnis.

Gedenkfeier gegen Vergessen 30. April

An den Todesmarsch der KZ-Häftlinge von Dachau erinnert die von der Bürgerinitiative um Rainer Hange organisierte Gedenkfeier am Pilgrim-Mahnmal vor dem Landratsamt. Der Publizist Johano Strasser aus Berg, Vizelandrat Tim Weidner, Bürgermeisterin Eva John, Pfarrer Stefan Koch, Lehrerin Veronika Pfefferer-Kraft und Michaela Graf (israelitische Kultusgemeinde) erinnern an

die Folgen von Diskriminierung und Ausgrenzung und rufen zu Toleranz, Respekt, Akzeptanz und Anerkennung aller Menschen, Kulturen, Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen auf. Schüler schildern ihre Eindrücke von Besuchen in der KZ-Gedenkstätte.

Ausländerbeirat und Asyl 14. Juni

In der Sitzung des Ausländerbeirats wird festgestellt, dass Unterbringung, Versorgung und Integration der Asylbewerber nach wie vor das große Hauptthema sind. Der Ausländerbeirat sieht sich als Bindeglied zwischen Landkreis und den Neuanrückenden und hält einen Pool an Dolmetschern und Übersetzern für nützlich. Sabine Neumann vom Team Asyl berichtet über die aktuelle Situation im Landkreis. Kinderärztin Dr. Gunhild Kilian-Kornell gibt Einblick in die Arbeit des Kinderschutzbundes.

Einbürgerungsempfang 25. Juni

Im Landkreis leben rund 19.000 Menschen aus 141 verschiedenen Nationen. 115 von ihnen wurden heuer eingebürgert. Die meisten davon stammen aus Kroatien, der Türkei, Bosnien und Herzegowina sowie Polen. Bei stürmischem Wetter, aber bester Laune stoßen sie gemeinsam mit Vizelandrat Georg Scheitz beim Einbürgerungsempfang, der traditionsgemäß auf dem Internationalen Straßenfest stattfindet, auf den Wechsel in die deutsche Staatsbürgerschaft an.

Ortshistoriker und Archivare in Dillingen 25. Juni

Dillingen war der Sitz der Augsburger Fürstbischöfe und wird wegen zahlreicher Kirchen und Kapellen auch »Schwäbisches Rom« genannt. Landrat Karl Roth und Kreisarchivpfleger Gerhard Hertlein laden die Ortshistoriker und Archivare des Landkreises daher zu einer Studienfahrt dorthin ein.

In der historischen Altstadt werden die Schlosskapelle in der ehemaligen Residenz der Augsburger Fürstbischöfe, die Studienkirche Maria Himmelfahrt und der Goldene Saal in der einstigen Universität des Jesuitenkollegs besichtigt. Auf der Heimfahrt gibt es noch einen Abstecher nach Sielenbach zur Wallfahrtskirche Maria Birnbaum.

Internationales Straßenfest 25./26. Juni

Das Fest dient der Verständigung untereinander und bietet die Möglichkeit, sich im zwanglosen Austausch kennenzulernen. Im Laufe der Jahre ist es zum Symbol für ein friedliches Miteinander geworden. An den Ständen können internationale kulinarische Köstlichkeiten probiert werden. Musik- und Folkloregruppen präsentieren verschiedene Nationen und verbreiten unter den rund 600 Gästen eine prächtige Stimmung. Bei der Organisation der Veranstaltung werden der Ausländerbeirat und das Landratsamt vom Jugendtreff Nepomuk, dem Kinderschutzbund und von den Senioren des Rummelsberger Stifts tatkräftig unterstützt.

»Wohnzimmerlesung« Büro Landrat 19. Juli

Der Weßlinger Schriftsteller und Lyriker Anton G. Leitner ist zu Gast im Amtszimmer von Landrat Karl Roth und liest aus seinem bairischen Verskabarett »Schnablgwax«. Die Herausgabe seiner Gedichte in Bairisch und Hochdeutsch hat sich Leitner zum 55. Geburtstag geschenkt. Und findig wie er ist, hat er eine Gratulation mit einem ausgefallenen Sponsoring verbunden. Man konnte gratulieren, indem man das Vorhaben fördert, und dabei eine »Wohnzimmerlesung« erwerben. Nachdem sich der Landrat in der Tat mehr im Landratsamt als zu Hause aufhält, kann man sein Amtszimmer getrost als »Wohnzimmer« bezeichnen.

Kräuterfest 17. September

Der Ausländerbeirat, die Kindertagesstätten-Einrichtung Fortschritt, der Kinderschutzbund und das Altenheim Rummelsberger Stift veranstalten gemeinsam ein Kräuterfest und bringen so ganz einfach und unkompliziert Generationen und Nationen zusammen. Das Fortschritt-Kinderhaus »Kind & Natur« bietet durch seine Lage am Waldrand die perfekten Voraussetzungen. Die Besucher können sich mit Kräuterbaguettes, Löwenzahn-Smoothies und Kräuterrätseln durch die Natur probieren. Sie erfahren viel über die Heilwirkung verschiedener Pflanzen und nutzen die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Starnberger Dialog 3. Oktober

Aus Sorge über aufkeimende Fremdenfeindlichkeit in Deutschland formiert sich ein Netzwerk, um das friedliche Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen zu fördern. Treibende Kräfte sind der evangelische Pfarrer Stefan Koch sowie die Kommunalpolitiker Martina Neubauer, Kerstin Täubner-Benicke und Rainer Hange. »Starnberger Dialog« nennt sich das landkreisweite Bündnis, dessen Gründungsversammlung am Tag der Deutschen Einheit im Landratsamt stattfindet. Landrat Karl Roth unterstützt die überparteiliche und überkonfessionelle Initiative, der sich bei dem ersten Treffen rund 60 Personen anschließen.

Kulturpreisverleihung 8. November

Matthias Helwig wird mit dem Kulturpreis ausgezeichnet. Seit 30 Jahren hat er Prägendes für die Kinokultur im Landkreis geleistet. In Gilching, Starnberg, Seefeld, Herrsching und Gauting hat er Standorte für herausragend gutes Kinoprogramm etabliert. Mit dem Fünf Seen Filmfestival hat er ein weit über die Region hinaus bekanntes Kulturereignis von internationalem Rang mit heimatlichem Touch geschaffen. Herausragend ist auch sein ganzjähriges vernetztes Wirken. Die Fotografin Johanna Schlüter aus Starnberg und der Inninger Kameramann Christopher Bodenstein erhalten Förderpreise.

Boarischer Singtag 12. November

Viele Spaziergänger bleiben stehen und lauschen den Klängen aus dem Herrschinger Kurparkschlösschen, in dem sich 40 begeisterte Sänger zusammengefunden haben, um das bayrische Liedgut zu pflegen. Genau so hat sich Kreisheimatpfleger Manfred Schulz das vorgestellt und er ist ganz stolz auf den von ihm initiierten »Boarischen Singtag«, bei dem alpenländische Weisen, Jodler und Volkslieder einstudiert werden. Die Sänger sind mit Begeisterung dabei und bedauern nur eines: dass der Tag viel zu kurz ist.

Sitzung Ausländerbeirat 17. November

Der Ausländerbeirat vertritt die Interessen der ausländischen Staatsangehörigen im Landkreis und fördert deren Integration. Mit Interesse verfolgt er daher die Entwicklung der Asylsituation und lässt sich von Sabine Neumann, Fachbereichsleiterin für Asyl, auf den neuesten Stand bringen. Über die Änderungen und Neuerungen im Ausländerwesen informiert die neue Teamleiterin Ines Heineke. Nach der Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-,

Migranten- und Integrationsbeiräte Bayern besprechen die Beiräte künftige Projekte und halten Rückschau über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Schlachtschüsseessen 1. Dezember

Beim traditionellen Schlachtschüsseessen wird das vergangene Jahr mit all seinen Herausforderungen, Auffälligkeiten und Auseinandersetzungen kritisch und mit einer großen Portion Humor beleuchtet. Vertreter aus Politik und Presse schenken sich nichts und nehmen sich und andere im Stile des berühmten Nockherbergs auf die Schippe. Heuer sogar auf mehrere Schippen, denn Tunnelbau war angesagt. Unter Starnberg, unterm See, nach Andechs, Seefeld oder Inning. Das Ziel, kann man bei lauter Querungshilfen leicht verlieren, nicht aber den guten Zweck, für den 3.800 Euro für bedürftige Familien gesammelt werden.

Nikolaus für Jung und Alt 3. Dezember

Mit einer Nikolausfeier im Rummelsberger Stift Söcking erfreuen Ausländerbeirat, Rummelsberger Diakonie und Kinderschutzbund die Bewohner des Altenheimes und bringen Kinderaugen zum Leuchten. Musik von den Hirschberger Schwestern und den Uli-Mini-Singers zum Mitsingen oder Zuhören, Glühwein und Kinderpunsch, Maroni, Stollen und Weihnachtsplätzchen, die die Kinder selber backen. Der Nikolaus mit seinen Engeln im Gefolge bringt kleine Überraschungen. Der Wunsch der Organisatoren, unkompliziert Generationen und Kulturen zusammenzubringen, ist aufgegangen. Die Tische waren bis auf den letzten Platz besetzt.

Ausländerbeirat unterstützt Benefizkonzert 9. Dezember

Im katholischen Pfarrsaal in Pöcking sammeln Schüler des Starnberger Gymnasiums im Rahmen ihrer Projektseminare »Livemusik« und »Gesunde Ernährung« Spendengelder für die Stiftung Startchance. Sie überraschen die Gäste mit einer großen Bandbreite an Musik und bieten als Solisten oder als Ensemble Barock bis Jazz. Zwischendurch gibt es Häppchen, und »nebenbei« wird gesammelt, damit auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien die Chance auf gehobene Schulabschlüsse und attraktive Ausbildungsplätze haben. Ein Anliegen, das auch dem Ausländerbeirat am Herzen liegt, weshalb er die Aktion gerne unterstützt.



NATUR UND ERHOLUNG





3

Das Starnberger Fünf-Seen-Land ist ein attraktives Naherholungsgebiet. Die Beliebtheit zeigt sich an der ständig steigenden Anzahl von Booten auf den Seen.

	Starnberger See	Wörth- und Pilsensee
Elektroboote	1.198	483
Segelboote	2.476	134
Private Motorboote	beschränkt auf 250	nicht zulässig
Sonstige Boote	365	94

Stand: 16.8.2016

4



»Es ist eine riesige Tierquälerei«

Hartwig Görtler

VORSITZENDER
DER KREISJÄGERSCHAFT
ZU WILDERNDEN HUNDEN

5



6



8



7





9

Viermal im Jahr gibt Jürgen Ehrhardt, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege, einen Newsletter heraus, in dem er über aktuelle Gartenthemen und Veranstaltungen informiert. Eine Aufnahme in den Verteiler ist über juergen.ehrhardt@LRA-starnberg.de möglich.

Schutz vor Biberverbiss 15. Januar

Der Biber nutzt über 300 Pflanzenarten als Nahrungsgrundlage. Davon stehen im Winter allerdings nur wenige zur Verfügung, sodass er seine Ernährung Großteils auf Baumrinden umstellt. Die Biber richten damit an der Würm großen Schaden an. Der Unteren Naturschutzbehörde mit Biberberater und Mitarbeitern des Bauhofs Gauting ist das aus ökologischen Gründen ein Dorn im Auge. Auch können angenagte Bäume zu einem Problem der Verkehrssicherheit werden. In einer gemeinsamen Aktion beginnen sie damit, schützenswerten Bäumen »Drahtosen« zu verpassen. Dieser Schutz ist effektiv und vergleichsweise kostengünstig.

Jagdbeiratssitzung 17. März

Bei der Sitzung des Jagdbeirats treffen sich Vertreter der Land- und Forstwirtschaft, des Naturschutzes, der Jägerschaft sowie die Jagdberater und der Leiter des Amtes für Ernährung Landwirtschaft und Forsten in Weilheim mit den Sachbearbeitern des Landratsamtes. Auf der Tagesordnung stehen neben der Neubestellung der Wildschadenschätzer auch Abschusspläne für Rehwild in den nächsten drei Jahren. Da sich die Situation des Verbisses durch Rehwild in fast allen Hegebereichen des Landkreises verbessert hat oder stagniert, wird auf eine Erhöhung der Abschusszahlen für die Jahre 2016 bis 2019 verzichtet.

Managementplan Meiling/Weßling 7. April

Vor einigen Jahren wurde ein etwa 330 Hektar großes Gebiet rund um Meiling und Weßling in das europäische Fauna-Flora-



10

- 1 Tag der offenen Gartentür
von links: Jürgen Ehrhardt,
Natalie Stahl, Landrat Karl Roth
- 2 Maisinger See
- 3 Blumenschmuckauszeichnung
- 4 Alpium Kustermannpark
- 5 Jury »Grün im Ort«
- 6 Biberschutz
von links: Matthias Augustin,
Heinrich Oberhammer
- 7 Pflichthegesechau
- 8 Ausgleichsfläche in Frieding
- 9 Klosterbrauerei Andechs
- 10 WWF-Fotoausstellung

Habitat-Programm aufgenommen. Jetzt soll die Fläche im Rahmen des Managementplans Natura 2000 kartiert werden. Ziel ist es, Klarheit über die Qualität des FFH-Gebiets zu bekommen. Für kartierte Biotop gilt ein aktives Verschlechterungsverbot. Demnach kann sich das Biotop zwar selbst verändern, es darf aber nicht nachgeholfen werden. Im Weßlinger Pfarrstadl werben Mitarbeiter der Regierung von Oberbayern und der Unteren Naturschutzbehörde für das Verfahren.

Pflichthegenschau 23. April

Von Hunden gerissenes Wild, Verbisssgutachten, Wildschweine, Tierschutz und Trophäen sind die Themen der diesjährigen Pflichthegenschau. 729 erlegte Wildschweine belegen, wie gut die Jäger die oftmals erheblichen Schaden anrichtende Wildart mittlerweile im Griff haben. Betroffenheit löst die Information aus, dass 2015 mindestens 117 Rehe durch frei laufende Hunde gerissen worden sind. In der Jägerschaft ist das Problem nicht neu. Die Kommunikation mit Hundehaltern ist jedoch oftmals schwierig. Die Jäger appellieren an die Vernunft der Hundehalter und bitten eindringlich, die Tiere anzuleinen.

Ankauf ökologisch wertvoller Flächen 4. Mai

Beim Bau der Windkraftanlagen in den Wadlhauser Gräben/Berg wurden Ersatzzahlungen geleistet, die an den Bayerischen Naturschutzfond gingen. Die Gelder müssen im Bereich der vom Eingriff räumlich betroffenen Unteren Naturschutzbehörde verwendet werden. Im Andechser Ortsteil Frieding wird ein als Ausgleichsfläche geeignetes Grundstück zum Kauf angeboten. Das Grundstück befindet sich im FFH-Gebiet und hat eine Gesamtfläche von 5,9598 Hektar. Der Kreisausschuss beschließt, die ökologisch wertvolle Fläche zu erwerben. Die anfallenden Grunderwerbskosten werden aus den Ersatzzahlungen an den Naturschutzfonds bezahlt.

Alpinum Kustermannpark 8./15. und 22. Juni

Am Hotspot-Projekt »Alpenflusslandschaften« beteiligen sich 18 Partner. Landkreise und Naturschutzverbände von Bad Tölz bis ins Allgäu. Mangels Wildfluss beschäftigt sich der Landkreis mit Alpenpflanzen und alpenländischem Naturstein. Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde restaurieren ein historisches Alpinum im Kustermannpark in Tutzing. Am Johannishügel und Karpfenwinkel werden Informationstafeln aufgestellt. Bei der Einweihung informiert Alfred Ringler (Landschaftsökologe

und Botaniker) über »Gelben Enzian und Feuerlilie im Fünfseenland«. Eine Vortragsreihe über Alpenpflanzen schließt sich an.

Tag der offenen Gartentür 26. Juni

Rund 300 Gartenliebhaber nutzen den Tag, um drei Privatgärten in Herrsching zu besichtigen und sich Anregungen zu holen. Gert Müller lädt in seinen Hanggarten am Waldrand ein. Blattstauden und ein Rhododendronhain leiten durch ein Meer aus Farben und Formen. Der Naturgarten von Anna-Katharina Lübeck spricht alle Sinne an. Ein Feuerplatz, Teich und Weidenflechtzäune mit heimischen Stauden und Gehölzen sowie Kräuter und Lavendel erfreuen Augen und Nase. Bei der Familie Stahl ist ein Hausgarten zu bewundern, in dem sich Gemüse und Kräuter mit Obst, Ziersträuchern, Duftrosen und Hortensien abwechseln.

Änderung Landschaftsschutzverordnung 25. Juli

Der Kreistag beschließt die Änderung der Landschaftsschutzverordnung »Westlicher Teil des Landkreises Starnberg«. Die Grenzen des Landschaftsschutzgebietes werden in der Gemeinde Andechs, Gemarkung Erling-Andechs, teilweise neu festgesetzt. Eine Größe von etwa 2,444 Hektar wird aus dem Landschaftsschutz herausgenommen. Die Herausnahme ist nötig, um der Klosterbrauerei Andechs die Erweiterung der Füllerei sowie des übrigen Brauereigeländes zu ermöglichen.

Bewertungsfahrt »Grün im Ort« 9. September

Beim Wettbewerb »Grün im Ort« geht es heuer um Grünanlagen und Freiflächen an öffentlichen Einrichtungen. Der Wertung stellen sich Aufkirchen, Feldafing, Geisenbrunn, Oberalting, Söcking und Steinebach. Die 10-köpfige Jury (Bürgermeister, Kommunalpolitiker und Grünplaner) nimmt die Qualität der Außenanlagen »unter die Lupe«. Verglichen werden die Bepflanzung und der pflegerische Zustand der Grünflächen, die Raumgestaltung mit Wegeführungen und Platzanordnungen sowie die Aufenthaltsqualität. Neben der Bewertung gibt es viele Tipps für die Verbesserung der Anlagen.

Blumenschmuckauszeichnung und »Grün im Ort« 12. November

In der Unterbrunner Mehrzweckhalle dreht sich alles rund um das Thema Gartenkultur. 220 Landkreisbürger werden für ihre liebevoll gestalteten Vorgärten ausgezeichnet. Die Gemeinde Seefeld erhält eine Anerken-

nung für ihren Sieg im Landkreiswettbewerb »Grün im Ort«. Der Kindergarten Riedfeld in Oberalting-Seefeld hat die Jury überzeugt. Die großzügigen Grünflächen um den Kindergarten herum sind ein gut angelegter Erlebnisraum. Eine Reihe von Spielelementen bieten neben umfangreichen Baum- und Strauchpflanzungen viele Möglichkeiten zum Toben und Spielen.

Natura 2000 15. November

Im Schutzgebietssystem Natura 2000 wurden Managementpläne für den »Maisinger See« und den »Standortübungsplatz Maising« in der Gemeinde Pöcking, sowie »Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg« in der Gemeinde Gauting und der Stadt Starnberg angefertigt. Sie enthalten Maßnahmen, die den guten Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten gewährleisten.

Interessierte und Anwohner hatten die Möglichkeit mitzuwirken. Jetzt ist das Verfahren abgeschlossen. Bei der Unteren Naturschutzbehörde kann man die Pläne einsehen und sich beraten lassen. Ziel ist der Erhalt schützenswerter Natur und deren Tierarten.

WWF-Fotoausstellung 13. Dezember bis 12. Januar

Knapp 80 Fotografen haben sich am WWF-Fotowettbewerb beteiligt. Die besten Motive, die man nicht so leicht vor die Kamera bekommt, sind im Foyer des Landratsamtes zu bestaunen. Zu sehen sind unterschiedliche Lebensräume, wie Wildflüsse und Auen. Der Wettbewerb ist Teil des Hotspot-Projekts »Alpenflusslandschaften«, in dem sich vom Ammersee bis zur Zugspitze 18 Partner aus Naturschutz, Wirtschaft, Verwaltung und Sozialbereich zusammengetan haben, um Alpenflüsse zu renaturieren, Hangquellmoore zu revitalisieren, Kleingewässer zu vernetzen oder verloren geglaubte Tier- und Pflanzenarten wieder anzusiedeln.

PARTNER- SCHAFTEN



Besuch von der San Ming High School

Gäsbock-Mountainbike-Marathon 7. Mai

Im Partnerlandkreis Bad Dürkheim findet der 16. Gäsbock-Mountainbike-Marathon statt. Die Veranstaltung ist nicht nur in sportlicher Sicht außergewöhnlich. Zum Thema »Sweet Little Sixteen« werden die Biker von Pfarrer Markus Diringer mit einem selbst gedichteten Lied im Rock'n'Roll-Sound auf die Strecke geschickt. Der Trail ist anspruchsvoll und geht wahlweise über 50 oder 70 Kilometer. An den Verpflegungsstationen gibt es Pfälzer Tapas, Dampfnudeln, Gäsbock-Kekse, Saumagen-Burger und Gulaschsuppe. Unter den 650 Teilnehmern sind auch sieben Starnberger, die sich wacker durch den Pfälzer Wald schlagen.

Gartenfreunde besuchen Partnerlandkreis 24. bis 26. Juni

Eine Landkreispartnerschaft funktioniert, wenn sie nicht nur von offiziellen Delegationen und den Verwaltungen gepflegt wird, sondern wenn auch Vereine und Bürger sich damit identifizieren. Der Kreisverband Gartenbau und Landespflege Starnberg fährt mit einer Gruppe von 48 Gartenfreunden aus 13 Gartenbauvereinen ein Wochenende in den Partnerlandkreis Bad Dürkheim. Passend zu den Themenschwerpunkten Rosen und Gemüse werden die Großmarkthalle Mutterstadt und der Rosenpark Zweibrücken besucht. Bei einer Weinprobe im Weingut Fritz Ritter in Bad Dürkheim wird die Gruppe von Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld begrüßt.

Weindegustation auf dem See 7. Juli

Zum Auftakt des Pfälzer Weinfestes lädt die Deutsche Weinstraße e. V. mit ihren Winzern Gehrig, Weisbrod, Schenk-Siebert, Nippgen und Pfleger-Karr zur Weindegustation auf die MS Starnberg ein. Bei einer dreistündigen Rundfahrt auf dem Starnberger See kommen sich Starnberger und Pfälzer schnell näher. Es wird probiert, sich ausgetauscht und einfach ein wunderbarer Abend mit traumhaftem Sonnenuntergang und guten Weinen genossen. Einziger Wermutstropfen: Die deutsche Nationalmannschaft scheidet im Halbfinale gegen Frankreich aus der Fußball-Europameisterschaft aus.

Delegation aus Bad Dürkheim zu Besuch 7. bis 9. Juli

Bad Dürkheims Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld besucht mit Bürgermeister Lothar Lorch, der Pfälzischen Weinkönigin Julia Kren und einer 40-köpfigen Delegation den Landkreis. Neben dem Besuch des Weinfestes interessiert sich die Gruppe für den Na-

turschutz. Ursula Madeker von der Unteren Naturschutzbehörde zeigt eines der schönsten Naturschutzgebiete des Landkreises: Das Gebiet um den Mesner-Bichl in Andechs. Bei einer kleinen Wanderung durch die Region begeistert die große Artenvielfalt. Anschließend geht es zu Vizelandrat Georg Scheitz, der Einblick in seine Bio-Ziegenzucht und Schweinehaltung gibt.

Pfälzer Weinfest in Starnberg 8. bis 10. Juli

Laue Sommerabende, frische Pfälzer Weine und ein Duft von Bratwürsten und Saumagen. Das sind die Zutaten für ein perfektes Pfälzer Weinfest. Ein Fest, auf dem gemütliches Beisammensein, Ratschen und Genießen im Vordergrund stehen. Ein Fest, bei dem der Starnberger den Starnberger ebenso trifft wie »seinen Pfälzer Winzer«, um Nachschub für den Weinkeller zu bestellen. Auch musikalisch kommt jeder irgendwann auf seine Kosten. Von der Friedinger Blaskapelle über »Barrierefrei«, Chris'n'Rusty bis zu Erik B. und Lino M. ist alles geboten. Bleibt für uns als Landkreis festzustellen: So eine Partnerschaft ist schon was Schönes.

Stadtkapelle Bad Dürkheim bei Kulturtagen in Starnberg 16. Juli

Gerade hat sich die offizielle Delegation aus Bad Dürkheim verabschiedet, schon ist neuer Besuch angesagt. Die Stadtkapelle Bad Dürkheim unternimmt eine Konzertreise in den Landkreis Starnberg, und wie es sich für eine Konzertreise gehört, sollte dabei auch ein Konzert auf dem Programm stehen. Wie gut, dass gerade an diesem Wochenende die Starnberger Kulturtage stattfinden. Samstagnachmittag lädt die Stadtkapelle zu einem einstündigen Konzert auf den Kirchplatz ein. Sie begeistert die Starnberger mit einem spritzigen Potpourri ihres Könnens und verspricht nach großem Applaus auch wiederzukommen.

Schüler aus New Taipei City besuchen Landrat Karl Roth 20. Juli

Seit 1997 pflegt das Landschulheim Kempfenhausen mit der San Ming High School in New Taipei City eine Schulfreundschaft, die 2012 mit einer offiziellen Urkunde bestätigt wurde. Höhepunkte der Freundschaft sind die gegenseitigen Besuche, die im jährlichen Wechsel stattfinden. Heuer sind 25 Schüler mit der Leiterin der San Ming High School und vier Betreuern zu Besuch im Landschulheim. Die Schüler sind bei Schulkameraden untergebracht, sie erhalten Einblick in das deutsche Schulsystem und absolvieren ein umfangreiches Sightseeing Programm, bei dem ein Stopp im Landratsamt nicht fehlen darf.

Kreisjugendfeuerwehr besucht Partnerlandkreis 5. bis 7. September

Die Kreisjugendfeuerwehr ist der Zusammenschluss aller Jugendfeuerwehren im Landkreis und vertritt 500 Jugendliche aus 43 Jugendfeuerwehren. 21 Nachwuchs-Feuerwehler machen sich gemeinsam mit dem Leiter der Kreisjugendfeuerwehr, Dr. Franz Matheis, auf, um sich anzuschauen, was der Partnerlandkreis Bad Dürkheim so alles zu bieten hat – ganz schön viel! Sie genießen die Tage in vollen Zügen. Auf der Hinfahrt besuchen sie das Technikmuseum Speyer. Von der Gemeinde Haßloch werden sie in den Holiday-Park und vom Landkreis Bad Dürkheim in den Kurpfalzpark eingeladen.

Besuch im Pfälzer Partnerlandkreis 23. bis 25. September

Zum Andechser Bierfest im Landkreis Bad Dürkheim reist Pfalzreferentin Barbara Beck mit der Friedinger Blaskapelle und einer 18-köpfigen Delegation, der auch Vizelandrat Georg Scheitz und Starnbergs Altbürgermeister Ferdinand Pfaffinger angehören. Auf dem Programm steht die »Alla-hopp!«-Anlage in Deidesheim. In der Bewegungs- und Begegnungsanlage für jedermann können Beweglichkeit, Koordination, Ausdauer und Kraft gestärkt werden. Bevor es zu einer kulinarischen Wanderung durch die Weinberge geht, wird den »Weinmachern« in Niederkirchen ein Besuch abgestattet. Bei der Heimfahrt geht es ins Speyrer Technikmuseum.

Berufsschulpartnerschaft Starnberg/Bad Dürkheim 26./27. Oktober

2013 fand die erste Annäherung zwischen den berufsbildenden Schulen in Bad Dürkheim und Starnberg statt. Jetzt sind die Starnberger in die Pfalz gefahren, um die Berufsschulpartnerschaft offiziell mit einer Urkunde zu besiegeln. Herzstück der Partnerschaft sind die Schüler, die zu Veranstaltungskaufleuten ausgebildet werden. Die Ausbildungsgänge sind an beiden Schulen ähnlich aufgebaut und in der kommunikativen Veranstaltungsbranche ist Netzwerken von großer Bedeutung. Über die Partnerschaft können die Schüler Kontakte in die andere Region aufbauen und damit ihre beruflichen Perspektiven verbessern.

- 1 Berufsschulpartnerschaft von links: Bad Dürkheims Schulleiter Stephan Hardt und Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Peter Dahmer (Berufsschule Starnberg)
- 2 Pfälzer Delegation am »Mesner-Bichl«
- 3 Wernher Weigert (Kreissparkasse Starnberg) in der »Alla-hopp!«-Anlage Deidesheim
- 4 Kreisjugendfeuerwehr im Holiday-Park Haßloch
- 5 Gäsbock-Mountainbike-Marathon
- 6 Pfälzer Weinfest
- 7 Gartenfreunde besuchen Partnerlandkreis
- 8 Stadtkapelle Bad Dürkheim auf dem Starnberger Kirchplatz



1



2



3



4



5



6



7



8

PERSONAL UND ORGANISATION



Tutzinger Hof / Neue Außenstelle Landratsamt

Ausbildung von Ersthelfern Januar/Februar

In den Räumen des Bayerischen Roten Kreuzes in Starnberg werden die Ersthelfer des Landratsamtes in drei Kursen aus- und fortgebildet. Sie lernen das Anbringen von Druckverbänden und Armschlingen, üben die stabile Seitenlage und Herzdruckmassage und werden mit konkreten Szenarien, vom Auffinden einer verletzten Person bis zur Unterstützung durch Rettungskräfte, für den Notfall vorbereitet. Im Landratsamt gibt es insgesamt 29 Ersthelfer.

Berufsinformationstag Realschule Herrsching 4. Februar

Die richtige Berufswahl gehört zu den wichtigsten und zugleich schwierigsten Entscheidungen junger Menschen. Je besser sie über die Anforderungen der Betriebe und der einzelnen Berufsfelder informiert sind, desto größer ist die Chance für die richtige Wahl und für ein erfolgreiches Berufsleben. Auf dem Berufsinformationsabend in der Realschule Herrsching präsentieren sich über 70 Firmen, Handwerksbetriebe, Banken, Behörden und Schulen aus unserer Region. Auch das Landratsamt ist mit einem Stand vertreten.

Führungskräfte-Workshop »Psychische Gesundheit« 13./14. Mai

Eine dauerhafte psychische Überlastung kann zu gesundheitlichen Folgen (Erschöpfung, psychische Erkrankung, im Extremfall Burnout) führen. Nur wer die Warnsignale rechtzeitig erkennt, kann auch handeln. Unter Leitung durch das Centrum für Disease Management der Technischen Universität München beschäftigen sich die Führungskräfte des Landratsamtes in einem zweitägigen Workshop mit der Frage »Psychische Belastung am Arbeitsplatz: Was können wir tun, für uns selbst und als Führungskraft für unsere Mitarbeiter?«

Kreistagsinformationsfahrt in den Bayerischen Wald 4./5. Juni

Im niederbayerischen Freyung-Grafenau informieren sich die Kreisräte über Elektromobilität und Naturprojekte. Vor fünf Jahren hat Grafenau mit fünf weiteren Landkreisen das Elektro-Carsharing, kurz »E-Wald« gegründet und nimmt damit bundesweit einen Spitzenplatz in der Elektro-Mobilität ein. Die Starnberger staunen über eine 200 Fahrzeuge starke E-Car-Flotte, 150 Ladesäulen und 600 Ladepunkte. Im Nationalpark Bayerischer Wald wird der Baumwipfelpfad besichtigt und in Deggendorf werden Anregungen zur Innenstadtsanierung geholt.

Personalratswahl 21. Juni

In Sachen Personalrat geht im Landratsamt eine Ära zu Ende. Susanne Forsman, die sich 28 Jahre (davon mehr als 18 als Vorsitzende) in der Personalvertretung engagiert hat, stellt sich nicht mehr zur Wahl. Der neue Personalrat setzt sich aus sechs Beschäftigten- und drei Beamtenvertretern zusammen. Den Vorsitz übernimmt Thomas Schade. Sein Stellvertreter ist Armin Schmerber. Die beiden teilen sich die zeitliche Freistellung, die bei einem Betrieb in der Größe des Landratsamtes mit rund 520 Mitarbeitern bei einer Ganztagsstelle liegt.

Strategische IT-Partnerschaft 27. Juli

Landrat Karl Roth und Alexander Schroth, Vorstandsvorsitzender der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB), vereinbaren eine strategische IT-Partnerschaft. Das Landratsamt reagiert damit auf die wachsenden Anforderungen an einen sicheren IT-Betrieb und auf den

steigenden Bedarf an attraktiven Bürgerservices. Die Vereinbarung sieht vor, den bisherigen autonomen Betrieb im landkreiseigenen Rechenzentrum, dort wo es aus wirtschaftlichen oder anderen Gründen sinnvoll ist, in das durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierte Rechenzentrum der AKDB zu verlagern.

Neue Außenstelle Landratsamt 1. August/1. Oktober

Die Zunahme von Aufgaben und Personal lässt das Landratsamt aus allen Nähten platzen. Bis der geplante Anbau verwirklicht ist, müssen Übergangslösungen gesucht und Bereiche ausgelagert werden. Im Tutzingener Hof, Schlossbergstraße 1 in Starnberg, werden 450 Quadratmeter im 2. Obergeschoss und Dachgeschoss angemietet. Im August werden die Bereiche Klimaschutz, Immissionsschutz und Abfallrecht dorthin verlagert. Im Oktober folgen Wasserrecht und Naturschutz. Rund 40 Mitarbeiter werden dort in den nächsten Jahren ihre Arbeit verrichten.





3



5



6



7



9



8



Ausbildungsstart 1. September/1. Oktober

Wer im Landratsamt arbeiten möchte, kann sich in verschiedenen Fachrichtungen ausbilden lassen. Die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten dauert drei Jahre, in zwei Jahren schafft man es zum Verwaltungswirt, für ein duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt muss man drei Jahre büffeln. Die Verwaltungswirte und Diplom-Verwaltungswirte (FH) münden in Beamtenverhältnisse. Premiere hat die drei-

10



jährige Ausbildung zum Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration. 22 Nachwuchskräfte starten ihren beruflichen Weg in verschiedene Richtungen. Beim Landratsamt gibt es insgesamt 50 Auszubildende und Studenten.

Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit« 22. November

Seit 15 Jahren beteiligen sich die Mitarbeiter des Landratsamtes an der von der AOK Bayern ins Leben gerufenen Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit«. Vom 1. Mai bis 31. August radeln die Teilnehmer an mindestens 20 Tagen in die Arbeit. Mit der Aktion soll mehr Bewegung in den Arbeitsalltag gebracht werden, um damit die Gesundheit zu fördern. Gleichzeitig wird ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet. Die 36 Teilnehmer erhalten vom Geschäftsstellenleiter der AOK in Starnberg und Landrat Karl Roth Teilnehmerurkunden und kleine Geschenke.

Seniorenadvent 28. November

Landrat Karl Roth lädt die ehemaligen Mitarbeiter des Landratsamtes zur jährlichen Adventsfeier ins Landratsamt ein. Die Senioren nutzen die Gelegenheit, um mit langjährigen Weggefährten Geschichten aus dem »Amt« Revue passieren zu lassen. Sie freuen sich auf ein Wiedersehen und einen Austausch in geselliger Runde und darauf, über aktuelle Themen des Hauses informiert zu werden.

11



12



13

Umbau Jobcenter 5. Dezember

Anerkannte Asylbewerber erhalten Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB II) und kommen damit in den Zuständigkeitsbereich des Jobcenters in der Moosstraße 5. Mit der steigenden Zahl anerkannter Asylbewerber erhöhen sich dort die Fallzahlen. Für neue Mitarbeiter muss Platz geschaffen werden. In einer dreiwöchigen Umbaumaßnahme werden zwei Besprechungsräume in fünf Arbeitsplätze umgewandelt. Für Besprechungen wird im Untergeschoss der Moosstraße 5 ein Raum angemietet.

Blutspendeaktion 7. Dezember

Kameraden der BRK-Wasserwachten, BRK-Bereitschaften, der Feuerwehren, des THW und DLRG sowie Kollegen der Polizei und des Landratsamtes sind aufgerufen, unter dem Motto »Ein guter Tropfen« Blut zu spenden. Die Idee, unter der Schirmherrschaft von Landrat Karl Roth gemeinsam mit Kameraden, Kollegen und Bekannten Blut zu spenden, soll zu einer festen Einrichtung werden. An der Aktion beteiligen sich 71 Personen. BRK-Geschäftsführer Jan Lang lobt ein 30-Liter-Fass Bier für die am stärksten vertretene Organisation aus. Die Feuerwehr macht das Rennen und kann sich auf einen gemütlichen Kameradschaftsabend freuen.

BürgerService verteilt Spendengelder 20. Dezember

Im BürgerService können sich die Kunden ihre Wartezeit kostenlos mit einem Kaffee verkürzen. Spenden sind willkommen. Am Ende des Jahres werden diese an gemeinnützige Institutionen im Landkreis verteilt. Nachdem auch in der Kantine ein Sparschwein für den guten Zweck steht, sind heuer 3.300 Euro zusammengekommen. Über einen Beitrag für ihre Arbeit dürfen sich der Ambulante Hospizdienst Gauting, der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Gilching, der Hospizverein Paffenwinkel e. V., die Fünfseen-Schule Starnberg, die Franziskus-Schule und der Starnberger Kinderschutzbund freuen.

- 3+5 Blutspendeaktion
- 4+8 Kreistagsinformationsfahrt
- 6 Führungskräfte-Workshop
- 7 Ausbildung von Ersthelfern
- 9 »Mit dem Rad zur Arbeit«
- 10 Seniorenadvent
- 11 Strategische IT-Partnerschaft
von links: Georg Göbl, Alexander Schroth
(beide AKDB), Landrat Karl Roth,
Norbert Sontheim
- 12 Neuer Personalrat
- 13 Verteilung Spendengelder



SCHULE UND SOZIALES

Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, verleiht dem Landkreis das Gütesiegel »Bildungsregion in Bayern«. Der Landkreis wird damit für sein besonderes Engagement im Bildungsbereich und für die Förderung junger Menschen ausgezeichnet. Rund 140 Akteure haben in den letzten drei Jahren das Konzept in 35 Sitzungen und vielen Gesprächen erarbeitet. Daten wurden gesammelt und ausgewertet, Ideen entwickelt und Netzwerke hergestellt.

**Ausstellung »Altersbilder –
Was heißt schon alt?«
18. bis 29. Januar**

Mit dem seniorenpolitischen Gesamtkonzept will der Landkreis die Lebensbedingungen für Senioren nachhaltig verbessern. Ein Schritt dabei ist es, eine Veränderung des »Phänomens Alter« in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu erreichen. Anders als früher sind die heutigen Senioren nämlich sehr aktiv und weniger abhängig von der jüngeren Generation. In der Gesamtgesellschaft ist das noch nicht angekommen. Die Ausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend räumt mit den Vorurteilen auf.

**Tagung der
Arbeitsgemeinschaft für
Behindertenfragen
26. Januar**

Mehr als zwei Drittel aller Frauen mit Behinderung haben Erfahrungen mit sexueller Gewalt. Die Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen beschäftigt sich mit den möglichen Gründen. Frauen mit Behinderung können sich oft nicht wehren, sie erkennen Gewalt nicht und können auch nicht signalisieren, wenn sie etwas nicht wollen. Aus Sicht der Mitglieder sind verschärfte Strafen erforderlich, die Ausbildung von Frauenbeauftragten in Behinderteneinrichtungen muss forciert werden. Leicht verständliche Informationen für betroffene Frauen gibt es auf der Internetseite www.wege-aus-der-gewalt.de.

**Neuer Seniorenwegweiser
28. Januar**

Seniorenarbeit gewinnt angesichts der demografischen Entwicklung immer mehr an Bedeutung, weshalb bereits im vergangenen Jahr das seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises vorgestellt wurde. Eine Maßnahme daraus ist, den sogenannten Seniorenwegweiser strukturierter zu gestalten und in kürzeren zeitlichen Abständen zu überarbeiten. Das rund einhundert Seiten starke Nachschlagewerk mit Angeboten, Diensten und Einrichtungen sowie Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung und sozialen Engagements wird neu aufgelegt und stellt jetzt eine kompakte Infobroschüre für alle ab 60 plus dar.

**Aktionsplan
»Gemeinsam stärker«
6. Februar**

Heute fällt der Startschuss für einen Aktionsplan, der die Bedürfnisse behinderter Menschen im Fokus hat. Es geht um alle Bereiche des öffentlichen Lebens: Von Bauen, Verkehr, Wissenschaft, Bildung, Sport, über Kultur, Jugendarbeit und Freizeit. Im

Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching sammeln Teilnehmer unterschiedlicher Sparten, mit und ohne Behinderung, einen ganzen Tag lang Ideen und Erfahrungen. Projektbegleiter ist das Basis Institut Bamberg. In weiteren Sitzungen erarbeiten sechs Arbeitsgruppen die möglichen Inhalte des Aktionsplans.

**Projekt
»Wohnen für Hilfe«
23. Februar**

Die meisten Menschen möchten, so lange es geht, in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Was aber ist, wenn Gartenpflege, Putzen und Einkäufe zur Belastung werden? Eine Lösung bietet »Wohnen für Hilfe«. Der Verein »MitWohnen und Wohnen für Hilfe im Landkreis Starnberg« übernimmt in Kooperation mit dem Seniorentreff Starnberg die Vermittlungsfunktion und klärt die gegenseitigen Erwartungen ab. Bei der Informationsveranstaltung im Seniorentreff wird die Idee erläutert. Die Gautinger Insel initiiert das gleiche Konzept in Gauting. Beide Projekte werden vom Landratsamt unterstützt und begleitet.

**Einschreibung für
die Fachoberschule Starnberg
22. Februar bis 4. März**

Im vergangenen Jahr gab es die ersten Fachoberschulklassen in Starnberg. Bis zum Bau einer eigenen Fachoberschule sind die Klassen im Staatlichen Beruflichen Zentrum in der Von-der-Tann-Straße in Starnberg untergebracht. Jetzt läuft die Einschreibung für das Schuljahr 2016/17.



**Altersgerecht sanieren
24. Februar/21. November**

Ein altersgerechtes Zuhause wird im Alter immer wichtiger. Oft erschweren Kleinigkeiten den Alltag unnötig: enge Treppenaufgänge, Türen oder Hausflure. Die Beseitigung solcher Hindernisse wird immer schwieriger, wenn Krankheiten oder andere Einschränkungen eintreten. Besser ist es, alles frühzeitig zu richten. Die Gautinger Insel und der Sozialdienst Pöcking veranstalten gemeinsam mit dem Landratsamt Abende, in denen es um das Thema »Altersgerecht und barrierefrei – mit Sanierungen rechtzeitig vorbeugen« geht. Christine Offtermatt, Beraterin für Wohnraumanpassung der Caritas, gibt wertvolle Tipps.

**Fachstelle für
pflegende Angehörige
1. März**

Die Fachstelle für Pflegende Angehörige im westlichen Landkreis hat einen neuen Träger: die Nachbarschaftshilfe Inning. Angehörige von Menschen mit Demenzerkrankungen erhalten hier Hilfe bei der Bewältigung der Pflegesituation. Zentrale Aufgabe ist die psychosoziale Begleitung Pflegenden, insbesondere älterer Menschen, um einer Überlastung durch die Pflegesituation entgegenzuwirken. Die Nachbarschaftshilfe erhält dafür vom Landratsamt und dem Bayerischen Ministerium für Gesundheit und Pflege Fördergelder. Für den östlichen Landkreis liegt die Aufgabe beim Bayerischen Roten Kreuz/Kreisverband Starnberg.

**Platz 1 für Jobcenter
1. April**

Die Agentur für Arbeit teilt mit, dass das Jobcenter Starnberg nach dem aktuellsten Controlling-Bericht unter allen Jobcentern im Bezirk Weilheim in Bezug auf die sogenannte Integrationsquote Platz 1 belegt. Glückwunsch!

**Informationsfahrt
zum Gymnasium Diedorf
5. April**

Das Schmuttertal-Gymnasium Diedorf ist Teilnehmer eines Forschungsprojekts der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Das Gebäude ist ein Plus-Energie-Haus und die Schule damit eine der ersten in Deutschland, die mehr Energie erzeugt, als sie verbraucht. Ist das auch eine Option für das neue Gymnasium in Herrsching? Was ist bei Planung und Umsetzung zu beachten? Wie beurteilen Schüler und Lehrer das Haus? Um das herauszufinden, besichtigen Landrat Karl Roth, Bürgermeister Christian Schiller sowie Ver-

2



3



»Wir sehen das als unsere Pflicht an.«

Friedrich Büttner

LEITER SOZIALAMT,
ZUM AKTIONSPLAN FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNGEN

4



»Barrierefreiheit nützt allen
und hindert niemanden.«

Veronika Seidl

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE
DES LANDKREISES

5



6



treter des Kreistags und des Landratsamtes die Schule im Landkreis Augsburg. Sie sind von der »Vorzeigeschule« begeistert.

**Weiterführung
Koordinierungszentrum
Bürgerschaftliches Engagement
13. April**

Der Sozialausschuss beschließt, dem Caritasverband Starnberg e. V. für den weiteren Betrieb des Koordinierungszentrums Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) im Landkreis weiterhin einen jährlichen Zuschuss von 30.000 Euro zu gewähren. Die Förderung wird befristet bis 2018 gewährt. Das KoBE kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung der gemeinnützigen Institutionen untereinander sowie um Information, Beratung und Vermittlung von Personen, die an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert sind, samt Projektbetreuung und -begleitung. Bei der Förderung handelt es sich um eine freiwillige Leistung.

**Aktionstag
zur Barrierefreiheit
3. Mai**

Barrierefreiheit ist für 10 Prozent der Bevölkerung zwingend erforderlich, für 30 bis 40 Prozent notwendig und für 100 Prozent komfortabel. Unter Federführung von Aktion Mensch finden seit 1993 bundesweit rund um den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen Aktionstage statt. In Herrsching lädt die Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen unter Federführung von Veronika Seidl, der Behindertenbeauftragten des Landkreises, zum Mitreden ein. Angesprochen werden alltägliche Aspekte, um die Menschen zu sensibilisieren und das Bewusstsein der Gesellschaft zu schärfen.

**Bildungskoordinator
4. Mai**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Januar das Förderprogramm »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« aufgelegt. Es soll Landkreise bei der Integration durch Bildung vor Ort unterstützen. Auf Antrag fördert der Bund für zwei Jahre die kompletten Personalkosten eines kommunalen Koordinators für Bildung. Der Kreisausschuss beschließt, die Stelle ab 2017 einzurichten, und beauftragt die Verwaltung, den Förderantrag zu stellen.

**Einrichtung von
Jugendsozialarbeitsstellen
21. Juni**

Jugendsozialarbeit an Schulen erfolgt über den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften. Sie kümmern sich um Schüler, die durch ihr Verhalten auffallen, deren soziale Integration aufgrund von individuellen und/oder sozialen Schwierigkeiten sowie wegen eines Migrationshintergrundes erschwert ist. An der James-Krüss-Grundschule in Gilching gibt es 30 Prozent Schüler mit Migrationshintergrund, in der Grundschule Pöcking haben 23,12 Prozent einen Migrationshintergrund. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, an beiden Schulen ab dem Schuljahr 2016/2017 eine Halbtagsstelle für Jugendsozialarbeit einzurichten.

**Wohnraumberatung für
den gesamten Landkreis
6. Juli**

Der Caritasverband Starnberg e. V. bietet seit 2004 eine Wohnraumberatung für Bürger der Stadt Starnberg, der Gemeinden Berg und Pöcking und seit 2012 auch der Gemeinde Gauting an. Die beteiligten Kommunen finanzieren diese durch entsprechende Zuschüsse. Die Caritas möchte den Service auf alle Gemeinden des Landkreises erweitern und beantragt Unterstützung durch den Landkreis. Nachdem sich das Angebot mit einer Forderung aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept deckt, beschließt der Sozialausschuss, die Beratung über einen Zeitraum von zwei Jahren mit jährlich 24.000 Euro zu unterstützen.

**Förderung von
Tagespflegeplätzen in Tutzing
25. Juli**

In der Tagespflegereinrichtung für pflegebedürftige alte und demenzkranke Menschen in Tutzing, Traubinger Straße 17, sollen 16 bedarfsgerechte teilstationäre Pflegeplätze geschaffen werden. Der Kreistag beschließt, das Vorhaben durch ein zins- und tilgungsfreies Darlehen in Höhe von 261.760 Euro an die Eigentümerin des Grundstücks, die Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Joseph Tutzing, zu fördern.

**Schulverwaltungssoftware ASV
27. Juli**

Schulen müssen mit der amtlichen Schulverwaltungssoftware ASV arbeiten. Es handelt sich dabei um ein plattformabhängiges, schulartübergreifendes Schulverwaltungsprogramm, das die Bildungseinrichtungen bei allen administrativen Aufgaben unterstützt und den Informationsfluss zwischen Schulen und Schulaufsichtsbehörden verbessert. Der Landkreis stellt die Schulsoftware sämtlichen Schulen im Landkreis zur Verfügung und nimmt

damit eine Vorreiterrolle ein. Angesichts sensibler personenbezogener Lehrer-, Schüler- und Leistungsdaten beschließt der Landkreis, die Software im sicheren AKDB-Rechenzentrum zu betreiben.

**Verabschiedung
aus dem Schuldienst
29. Juli**

Im Staatlichen Schulamt verabschiedet Schulamtsdirektorin Elisabeth Hirschnagl-Pöllmann fünf Mittel- und Grundschullehrer in den wohlverdienten Ruhestand: Ingrid Selge (Josef-Dorsch-Grundschule Gauting), Petra Fein (Arnoldus Grundschule Gilching), Gertrud Kellner (Mittelschule Tutzing), Eckehard Stosiek (Paul-Hey-Mittelschule Gauting), Beate Dilg (Grundschule Söcking). Sie alle blicken auf ein langes Schulleben mit vielen Veränderungen zurück.

**Start der
Interims-Fachoberschule
12. September**

Die Fachoberschule in Starnberg läuft gut. 2015 wurde mit 110 Schülern in vier Klassen gestartet. Heuer kommen 180 Schüler in sechs Klassen dazu. Der Platz im Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg an der Von-der-Tann-Straße reicht dazu nicht aus; das war von vornherein klar. Deswegen will der Landkreis eine eigene Fachoberschule bauen. Bis es so weit ist, muss eine Übergangslösung her. Diese wurde in einem Gebäude der Deutschen Telekom in der Gautinger Straße 1 in Starnberg gefunden. Nach einigen baulichen Maßnahmen sind die angemieteten 525 Quadratmeter jetzt »schultauglich« und der Unterricht beginnt.

**Neue Lehramtsanwärter
12. September**

Schulamtsdirektorin Elisabeth Hirschnagl-Pöllmann begrüßt die neuen Fachlehrer- und Lehramtsanwärter für Grund- und Mittelschulen im Schulamtsbezirk Starnberg im Landratsamt. In den nächsten beiden Jahren werden die Lehrkräfte mit einer von Seminartagen begleiteten Ausbildung auf die zweite Staatsprüfung vorbereitet.

**Finanzhilfe für
Gymnasium Starnberg
6. Oktober**

Für den Neubau eines behindertengerechten Aufzuges am Gymnasium Starnberg fallen gemäß den Schätzungen der Stadt Starnberg Kosten in Höhe von insgesamt 539.690 Euro an. Die Regierung von Oberbayern trägt davon etwa 140.000 Euro. Der Landkreis gewährt im Rahmen der bestehenden Förderrichtlinie einen Investitionskostenzuschuss von 359.721 Euro. Für die Sanierung des Physikbereiches am Gymnasium fallen Kosten in Höhe von rund

- 2 Gymnasium Diedorf
- 4 Verabschiedung aus dem Schuldienst
- 5 Aktionstag zur Barrierefreiheit
- 6 Neue Lehramtsanwärter

309.000 Euro an. Der Landkreis gewährt im Rahmen der Förderrichtlinie einen Investitionskostenzuschuss von 278.100 Euro.

**Resolution zum
Bundesteilhabegesetz
17. Oktober**

Sozialverbände und sozialen Einrichtungen fordern, das noch zu beschließende Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz) nachzubessern. Der Kreistag beschließt, diese Forderungen auf Bundes- und Landesebene mit einer Resolution zu unterstützen. Das Bundesteilhabegesetz wird vom Bund im Dezember mit wesentlichen Verbesserungen verabschiedet.

**1. Sitzung Bildungsrat
18. Oktober**

Im März hat der Landkreis das Gütesiegel »Bildungsregion in Bayern« erhalten. Um dieser Auszeichnung auch für die Zukunft gerecht zu werden, heißt es »am Ball zu bleiben«. Der hierfür gegründete Bildungsrat bereitet sich auf die Bildungskonferenz vor, die 2017 stattfinden soll. Dazu werden drei Arbeitskreise gebildet. Gruppe 1 befasst sich mit »Integration und Inklusion«, Gruppe 2 mit »Schullaufbahn und Bildungskarriere«. In Gruppe 3 geht es um »Arbeitsmarkt und Wohnen«. Es wird festgestellt, wie wichtig die Eckpfeiler Vernetzung, Kooperation und Ideenaustausch für die Bildungsarbeit im Landkreis sind.

**Förderung des Vereins für
Betreuungen Starnberg-Landsberg e. V.
9. November**

Der Sozialausschuss bewilligt dem Verein für Betreuungen Starnberg-Landsberg e. V. für 2017 einen zusätzlichen Zuschuss von bis zu 15.000 Euro über den bereits bewilligten Defizitzuschuss von 110.000 Euro. Das weitere Defizit beruht auf der Anmietung von Räumen in Seefeld zur Entzerrung der beengten Bürosituation in Weßling. Der Betreuungsverein übernimmt mit qualifiziertem Personal Betreuungen, für die aufgrund der Schwere der Erkrankung kein ehrenamtlicher Betreuer gefunden werden kann. 12 Mitarbeiter haben 8.500 Betreuungsstunden erbracht. 6.750 Stunden entfallen auf Betreute aus dem Landkreis.

**Altersarmut
9. November**

Altersarmut ist auch im Landkreis Starnberg ein Thema. Die Zahlen, die im Sozialausschuss präsentiert werden, sind zwar nicht alarmierend, sie lassen aber aufhorchen. Ende 2004 erhielten 315 Bürger Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Jetzt sind es 649 Personen. Davon sind 492 Menschen 65 Jahre und älter. Hierin nicht berücksichtigt ist die Dunkelziffer. Bei der Altersgruppe über 65 Jahre gibt es auch die »verschämte Armut«. Die gesellschaftliche Diskriminierung von Armut und der bürokratische Umgang bewirken, dass viele Benachteiligte auf soziale Rechte verzichten.

**Bildungskoordinatorin
1. Dezember**



Stefanie Dümig ist die neue Bildungskoordinatorin. In den kommenden zwei Jahren, so lange wird die Stelle vom Bund bezahlt, wird sie die Bildungsangebote für Neuzugewanderte koordinieren. Sie soll Strukturen und Modelle vernetzen und sie gemeinsam mit allen Beteiligten weiterentwickeln. Auch sollen die bisherigen Angebote um neue, passgenau auf die Bedürfnisse und Voraussetzungen der Neuzugewanderten zugeschnittene Angebote ergänzt werden. Dümig wird dazu alle Akteure, von den klassischen Bildungsträgern, bis hin zu Helferkreisen, Vereinen, Wirtschaftsförderern und Jobcenter, an einen Tisch holen.

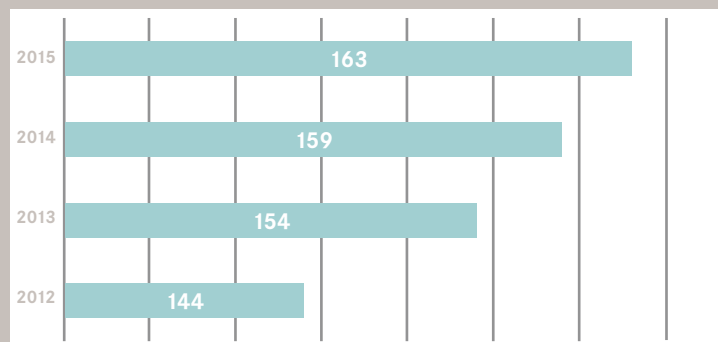
**Planungen
Gymnasium Herrsching
19. Dezember**

Der Kreistag befasst sich mit den weiteren Schritten zur Realisierung des geplanten Gymnasiums in Herrsching und beschließt, dass zur Erschließung des Areals am Ortseingang von Herrsching (Verkehrsknoten der Staatsstraßen 2067 und 2068) ein Kreisverkehr entstehen soll. Er legt fest, dass der Neubau als Forschungsprojekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt erfolgen soll. Die Bundesstiftung fördert innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt. Im Gymnasiums Neubau sollen zukunftsfähige Konzepte und technologische Ansätze zum Einsatz kommen.

Armutsdichte ab 65 Jahren

Leistungsbezieher:

Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Grundsicherung für Arbeitssuchende



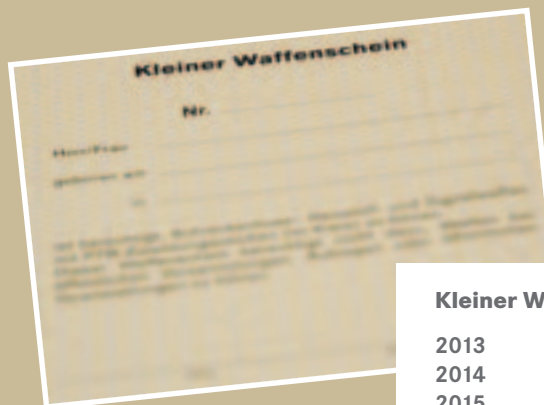
Leistungsempfänger auf 10.000 Einwohner



1

SICHERHEIT UND ORDNUNG

Die Zahl der Anträge für einen sogenannten Kleinen Waffenschein ist sprunghaft angestiegen. Der Kleine Waffenschein berechtigt zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen. Beantragen kann ihn jeder, der 18 Jahre alt ist. Die Jagdbehörde prüft die erforderliche Eignung und Zuverlässigkeit.



Kleiner Waffenschein	Anzahl Anträge
2013	31
2014	28
2015	84
2016	251



»Der Feuerwehrmann ist ein Mensch,
kein Rettungsroboter.«

Dieter Lenzenhuber

BEI DER SCHULUNG DES PEER-TEAMS



Probealarm 2. März

Es ist Nachmittag, 15.15 Uhr. Die Ruhe im Landratsamt wird von einem Alarmsignal durchbrochen. Die Mitarbeiter verlassen das Haus und versammeln sich auf dem Festplatz hinter dem Haus. Die Feuerwehr trifft ein und prüft die Situation. Schnell ist festgestellt, dass es sich um einen Fehlalarm handelt. Ein Handwerker hat ungewollt den Alarm ausgelöst. Der ungeplante Alarm zeigt, dass die Evakuierung der Mitarbeiter relativ problemlos erfolgt. Es ergeben sich jedoch einige Fragen und Unsicherheiten zum korrekten Ablauf und Verhalten. Der Fehlalarm war daher eine gute Übung für den Ernstfall.

Atemschutzausbildung 4. bis 16. April

Die Kreisbrandinspektion Starnberg führt einen Lehrgang für Atemschutzgeräteträger durch. Im Keller des Landratsamtes gibt es dazu eine spezielle Übungsstrecke. Zuerst wird das Basiswissen zum Einsatz von Filtermasken und umluftunabhängigen Atemschutzgeräten vermittelt. In der beheizbaren Gitterstrecke wird in absoluter Dunkelheit und Enge der Notfall simuliert. Auch das Absuchen von Räumen nach vermissten Personen wird geübt. Alle Teilnehmer (acht Feuerwehrler und drei Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes) bestehen die Prüfung und sind jetzt berechtigt, im Einsatz unter schwerem Atemschutz zu arbeiten.

Rettungsrucksäcke von TQ-System Seefeld 13. April

Detlef Schneider, Geschäftsführer des Elektronikunternehmens TQ-System GmbH in Seefeld, übergibt Kreisbrandrat Markus Reichart bei einer kleinen Feierstunde drei neue Rettungsrucksäcke. Die Kreisbrandinspektion ersetzt mit der großzügigen Firmenspende die mehr als zehn Jahre alten Vorgängermodelle. Sie werden künftig bei Ausbildungsmaßnahmen in Feuerwehr- und Rettungshelferlehrgängen im Einsatz sein.

Großtanklöschfahrzeug TLF 4000 20. Juni

2013 hat der Kreisausschuss der Beschaffung eines Großtanklöschfahrzeuges als überörtliches Einsatzmittel für den Landkreis zugestimmt. Nach einer europaweiten Ausschreibung und Auftragsvergabe wird das TLF 4000 an die Freiwillige Feuerwehr Söcking ausgeliefert und ist jetzt dort stationiert.

Schulung PEER-Team 2. Juli

Feuerwehrler werden bei ihren Einsätzen oft mit belastenden Situationen konfrontiert. Um damit fertigzuwerden, hat die Kreisbrandinspektion vor einiger Zeit das »PEER-Team« aufgebaut. Das Team besteht aus ausgebildeten Feuerwehrkameraden, die den Wehren nach belastenden Einsätzen zur Seite stehen. Auch der Zuzug vieler Menschen aus anderen Kulturkreisen beschäftigt das Team, zumal interkulturelle Einsätze von den Helfern besonderes Fingerspitzengefühl verlangen. Mit Dieter Lenzenhuber, Teamleiter der Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte in Schwaben, lassen sie sich von einem Fachmann schulen.

Kreiseinsatzzentrale koordiniert Einsätze 25. Juli

Der Regen beginnt um 8.30 Uhr. Es regnet in Strömen und bald kommen die ersten Meldungen mit »Land unter im Landkreis«. Bis 12.30 Uhr zählt die Kreisbrandinspektion 75 Einsätze. 18 Feuerwehren mit rund 120 Freiwilligen und das Technische Hilfswerk Starnberg sind im Dauereinsatz. Aufgrund des großen Einsatzaufkommens übernimmt die Kreiseinsatzzentrale im Landratsamt als Unterstützung für die Integrierte Leitstelle Fürstentfeldbruck die Koordinierung der Unwettereinsätze.

Reichsbürger 20. Oktober

Im Landkreis Roth hat ein sogenannter Reichsbürger auf ein Spezialkommando geschossen und dabei einen Polizisten getötet. Das Bayerische Innenministerium weist die Landratsämter an, die Reichsbürger in ihrem Bereich zu ermitteln, Waffenerlaubnisse aufzuheben und Anträge auf Waffenerlaubnisse abzulehnen. Anhänger der Reichsbürgerbewegung sind als waffenrechtlich unzuverlässig zu qualifizieren, da sie die deutsche Rechtsordnung ablehnen. Eine erste Überprüfung ergibt acht Personen, die der Bewegung zuzuordnen sind. Keiner von ihnen besitzt erlaubnispflichtige Waffen. Die Ermittlungen dauern an.

Ersatz für Schlauchwagen 8. November

Der Landkreis erhält einen aus Bundesmitteln finanzierten Schlauchwagen für den Katastrophenschutz. Der SW2000-KatS wird bei der Freiwilligen Feuerwehr Pöcking stationiert und ersetzt dort den über 25 Jahre alten Schlauchwagen, der damals aus Landkreismitteln beschafft worden ist.

Katastrophenschutzübung 9. November

In unregelmäßigen Abständen werden Katastrophenschutzübungen durchgeführt, um für den Notfall gerüstet zu sein. Dazu trifft sich die Führungsgruppe Katastrophenschutz im Keller des Landratsamtes. Der Gruppe gehören an: Vertreter der Katastrophenschutzbehörde samt den im Landratsamt für den Katastrophenschutz vorgesehenen Mitarbeitern, Vertreter der Polizei, Feuerwehr, Bundeswehr und des Technischen Hilfswerkes. Übungsszenario: Explosion der Starnberger Aral-Tankstelle mit 35 Verletzten und 7 Toten. In einer dreistündigen Übung wird der Ernstfall simuliert.

Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landeskriminalamt 23. November

Im Notfall müssen die Mitglieder der Führungsgruppe Katastrophenschutz mit unterschiedlichen Behörden und Institutionen zusammenarbeiten. Dabei ist es hilfreich, wenn man deren Strukturen und Abläufe etwas einschätzen kann. Einen kleinen Überblick liefern die in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Informationsfahrten. Diesmal geht es zum Bayerischen Landeskriminalamt nach München. Nach einer allgemeinen Einführung in deren Aufgabenbereiche wird die Gruppe in die Geheimnisse der Handy-Ortung eingeweiht. Im hauseigenen Waffenmuseum werden einige besondere Raritäten präsentiert.

Ersatzbeschaffung Verkehrssicherungsanhänger 1. bis 23. Dezember

Vom Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung/Katastrophenschutz werden vier Verkehrssicherungsanhänger beschafft. Die fahrbaren Absperrtafeln sind an Einsatzstellen, insbesondere auf Autobahnen und größeren Straßen, eine wichtige Unterstützung. Sie tragen dazu bei, sowohl die Einsatzkräfte als auch die anderen Verkehrsteilnehmer vor Folgeunfällen zu schützen. Standorte der Anhänger sind die Freiwilligen Feuerwehren Gilching, Inning, Starnberg und Weßling/Oberpfaffenhofen.

- 1 Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landeskriminalamt
- 2+5 Katastrophenschutzübung
- 3 Probealarm
- 4 Verkehrssicherungsanhänger
- 6 Großtanklöschfahrzeug TLF 4000
- 7 Atemschutzausbildung
- 8 Neuer Schlauchwagen



1

SPORT

Der Landkreislaf ist das größte Breitensportereignis im Landkreis. Bernhard Frühauf hat die Veranstaltung 1985 gemeinsam mit Dirk Marsen ins Leben gerufen und seither organisiert. Heuer war es sein letzter Landkreislaf, er gibt die Gesamtverantwortung und Leitung ab. Selber mitlaufen will er aber noch, solange ihm das gesundheitlich möglich ist. Danke für den langjährigen großartigen Einsatz.



2

- 1 Integratives Spiel- und Sportfest
- 2 Landkreislaf
- 3 Streckenmarkierung
Bernhard und Jana Frühauf
- 4 Landkreislaf Mittelsachsen
- 5 Behördenskimeister Stephan Hinze
und Barbara Uffelman
- 6 Sportlerehrung
- 7 Hermann-Hesse-Laf
- 8 Eisstock-Stadtmeisterschaft

**Stadtmeisterschaft
im Eisstockschießen
31. Januar**

Im Rahmen des »Starnberger Eiszaubers« findet die Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen auf dem Starnberger Kirchplatz statt. 18 Mannschaften nehmen teil, darunter auch eine vierköpfige Mannschaft aus dem Landratsamt. Die Spielverhältnisse waren nicht einfach. Anfangs war das Eis recht weich. Nach einem starken Regenguss war es dann so glatt, dass man fast keinen Halt mehr finden konnte. Mit diesen Verhältnissen mussten jedoch alle zurechtkommen und am Ende konnten sich die Stockschiützen des Landratsamts über einen zehnten Platz freuen.

**Starnberger Behördenskimeisterschaft
27. Februar**

Es hat eine lange Tradition, dass die Mitarbeiter der Starnberger Behörden einen gemeinsamen Skitag durchführen und dabei die Behördenskimeister ermitteln. Disziplinen sind Riesenslalom und klassischer Langlauf. Außerdem gibt es eine Kombinationswertung. Die 47 Teilnehmer kommen von Amtsgericht, Landratsamt, Stadtverwaltung, Polizei, Kreissparkasse, Schulamts und Montessori-Verein. Heuer kann das Landratsamt alle Siege auf sich verbuchen. Barbara Uffemann und Stephan Hinze gewinnen den Riesenslalom. Jana Frühauf holt Platz 1 im Langlauf und auch in der Mannschaftswertung dominieren die Läufer des Landratsamtes.

**Hermann-Hesse-Lauf in Calw
19. März**

Alljährlich zum Beginn der Laufsaison findet der Hermann-Hesse-Lauf in Calw statt. Ein Termin, der bei einigen Starnberger Läufern fest eingeplant ist. Aber warum fahren Starnberger nach Calw? Weil die Landkreise Starnberg und Calw freundschaftliche Beziehungen zum Kreis Mittelsachsen haben und sich hieraus die sportliche Beziehung ergeben hat. Zudem ist ein Lauf durch den Schwarzwald eine willkommene Abwechslung und neben dem Sport kommen Freundschaftspflege und Sightseeing auch nicht zu kurz. Starnberger Teilnehmer sind Jana, Basti und Bernhard Frühauf, Sina Sperl, Martina Rauch und Isabel Pittius.

**Sportlerehrung 2015
12. April**

44 Athleten aus unterschiedlichen Disziplinen werden für ihre Leistungen von Landrat Karl Roth im Landratsamt ausgezeichnet. Stars des Abends sind die Segler des Deutschen Touring Yacht Clubs Tutzing, die sich 2015 den Meistertitel in der Segel-Bundesliga holten. Das Luftpistolen-Team der Schützengesellschaft »Frohsinn« Oberpfaffenhofen ist in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Die Einrad-Abteilung des TSV Gilching-Argelsried hat viele Titel gesammelt. Triathletin Claudia Matula hat den »Ironman« auf Hawaii absolviert und Extremsportlerin Ulrike Mayer-Tancic hat an der »Stern-TV«-Challenge teilgenommen.

**Landkreislauf Mittelsachsen
30. April**

Mehr als 1000 Läufer in 84 Staffeln gehen beim Landkreislauf in Mittelsachsen an den Start. Unter ihnen auch zwei Mannschaften (16 Sportler) aus dem Landkreis Starnberg. Austragungsort ist diesmal Frauenstein. Drei verschieden lange Strecken sind zu bewältigen. Die haben es in sich: In einem Schlussanstieg ist auf 1,5 Kilometer ein Höhenunterschied von 120 Höhenmetern zu meistern. Die Starnberger belegen Platz 2 in der Wertung Damen-Gäste und Platz 17 Herren-Gäste.

**Integratives Spiel- und Sportfest
2. Juli**

Beim integrativen Spiel- und Sportfest auf dem Gelände des Söckinger Sportvereins können sich Menschen mit Handicap mit Nichtbehinderten messen. Im Vordergrund stehen allerdings nicht Höchstleistungen. Bei den Disziplinen sind Geschicklichkeit und Konzentration gefragt. Außerdem geht es um Verständnis, Toleranz und Integration. 108 Teilnehmer genießen den Tag, der von der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen und dem Bayerischen Landessportverband durchgeführt und von der Offenen Behindertenarbeit, dem Kreisjugendring und der Freiwilligen Feuerwehr Söcking tatkräftig unterstützt wird.

**Landkreislauf
8. Oktober**

Die Gemeinde Feldafing feiert ihr 900-jähriges Bestehen. Ein Grund, den 32. Starnberger Landkreislauf dorthin zu verlegen. Die Gesamtstrecke verläuft über 42,2 Kilometer. Zehn Läufer eines Teams müssen diese Strecke in drei unterschiedlich langen Runden (5,6 Kilometer, 4,2 und 3,2 Kilometer) bewältigen. Start und Ziel ist das Buchheim-Stadion. Die Runden führen über landschaftlich reizvolles Terrain, etwa den Lenné (den Golfplatz) mit herrlichen Ausblicken zum See, sind aber aufgrund der besonderen Topografie recht anspruchsvoll. 162 Mannschaften gehen an den Start. Die Staffel der LG Würm Athletik gewinnt den Lauf.

3



4



5

6



7



8





1

UMWELT UND ENERGIE

Am 9. Mai bestätigt der Bayerische Verfassungsgerichtshof die umstrittene 10-H-Abstandsregelung für Windkraftanlagen. Die Regelung verstößt nicht gegen die bayerische Verfassung. Von der Entscheidung sind die Windräder in den Wadlhauser Gräben in Berg nicht betroffen. Sie genießen Bestandsschutz, werden nun aber wohl die einzigen Windräder im Landkreis bleiben.

»Das Projekt ist in Deutschland einzigartig.«

Josefine Anderer-Hirt

ENERGIEMANAGERIN,
ZUM KLIMAPAKT DES LANDKREISES

Energiepreisverleihung 21. Januar

Stefan Eder aus Weßling erhält für sein Wohnhaus mit Eisspeicher- und Solarheizung den 1. Preis. An die Wohneigentümergeinschaft Römerstraße 65 bis 67 in Gilching geht für die gemeinschaftliche Sanierung von 30 Wohnungen der 2. Preis. Platz 3 belegt das Waldsanatorium Krailling mit seinem regenerativen Heizwerk mit Nahwärmenetz. Die Gemeinde Berg wird für ihren großen Beitrag zur Energiewende, den Bau von Windkraftanlagen in den Wadlhauser Gräben, mit dem Leuchtturm-Preis ausgezeichnet. Mit der Vergabe der Preise sollen positive Beispiele bekannt gemacht und deren Nachahmung angeregt werden.

Maßnahmenkatalog zum Klimapakt 29. Januar

In der Ende 2015 durchgeführten ersten Klimaschutzwerkstatt wurde vereinbart, dass mit einem Klimaschutzpakt Verbindlichkeit und Dynamik in die Umsetzung von Maßnahmen gebracht werden soll. Aus den 88 Ideen der Werkstatt werden 44 Projektvorschläge mit umsetzungsreifen Steckbriefen ausgearbeitet und in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst. Er enthält Vorschläge zu Wärme, Strom und Verkehr, zu Konsum und Lebensstilen ebenso wie weiter reichende Maßnahmen struktureller Art. Der Klimapakt soll zu einer Selbstverpflichtung und der Umsetzung von mindestens drei Aktivitäten jährlich motivieren.

Klimasprechstunde März bis Dezember

Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt lädt zur Klimasprechstunde ins Energiewendezentrum Herrsching ein. Sie steht für Beratungsgespräche zur Verfügung und beantwortet Fragen der Bürger zu den Themen Energiesparen und Klimapakt im Landkreis oder ganz allgemein zum Klima- und Ressourcenschutz sowie zu Förderprogrammen und Umweltbildung. Die Beratung ist kostenlos und richtet sich an alle, die etwas für die Energiewende und gegen den Klimawandel tun möchten.

Umsetzung Klimapakt 14. März

Der Kreistag beschließt, am Grundsatzbeschluss der Energiewende von 2005 festzuhalten und sich dem »Klimapakt« anzuschließen. Zur weiteren Umsetzung der Energiewende sollen in den Jahren 2016, 2017 und 2018 jährlich mindestens drei Maßnahmen begonnen oder umgesetzt werden. Die Verwaltung wird darüber hinaus künftig Kommunen, Unternehmen, Verbände, Kirchen und andere Gruppen für einen Beitritt zum Klimapakt motivieren und diese im Rahmen der Möglichkeiten bei

der Umsetzung unterstützen. Der Beschluss ergeht einstimmig. Bis Juli treten dem Klimapakt elf Kommunen bei, eine entscheidet sich dagegen.

Ausstellung »Klima Faktor Mensch« 14. März bis 13. April

Ob der Klimawandel unsere Heimat schon verändert hat und was uns in Zukunft erwartet, das zeigt die Ausstellung »Klima Faktor Mensch« im Foyer des Landratsamtes. Die interaktive Wanderausstellung zeigt auf humorvolle Weise und aus ungewöhnlichen Blickwinkeln Wissenswertes rund um das Thema Klimaschutz, CO₂-Bilanzen und unabhängige Energieversorgung. Drei Schulklassen kommen in die Ausstellung und setzen sich anhand von Fragebögen intensiv mit den Modulen auseinander.

Information über Fördermittel zur Eigenheimsanierung 16. März

Für eine energetische Gebäudesanierung stehen Eigentümern oft mehrere Förderpöfpe in verschiedenen Programmen zur Verfügung. Damit diese sich unter den vielen Angeboten zurechtfinden und Förderungen geschickt und rechtzeitig kombinieren können, bieten die Sanierungstreffs in Gauting und Seefeld Hilfe im Umgang mit Zuschussanträgen an. Auch Fördergelder für Maßnahmen im Einbruchschutz sowie die verbesserten Energiesparprogramme der Gemeinden Gauting, Herrsching, Pöcking, Seefeld und Starnberg werden besprochen.

Auszeichnung ÖKOPROFIT Energie-Betrieb 2016 20. April

Fünf Unternehmen aus dem Landkreis haben am Netzwerkprojekt ÖKOPROFIT Energie Starnberg/Weilheim-Schongau teilgenommen und erhalten die Auszeichnung zum Energie-Betrieb 2016: HEINE Optotechnik/Herrsching, Marianne Strauß Klinik/Kempfenhausen, Reichhart Logistik/Gilching, RUAG Aerospace Services & Ruag Aerospace Structures/Oberpfaffenhofen und Verband Wohnen/Starnberg. Auch das Klinikum Penzberg (Tochterunternehmen der Kreiskrankenhaus Starnberg GmbH) wird ausgezeichnet. ÖKOPROFIT Energie ist eine neue Variante des bekannten ÖKOPROFIT-Projekts, bei dem die Steigerung der Energieeffizienz im Vordergrund steht.

Filmgespräch »Power to change – die EnergieRebellion« 19./26. April/27. Juli

Der Film ist ein Plädoyer für den Aufbruch in eine gerechte und friedliche Welt im Einklang mit Natur und Kultur. Der Verein Energiewende Landkreis Starnberg und Kli-



2

»Radler sind schlanker,
sportlicher und schneller am Ziel.«

Jan Haas

GILCHINGER KLIMASCHUTZBEAUFTRAGTER,
BEI DER ABSCHLUSSFEIER
FÜRS STAdtradeln



3

- 1 Azubi-Projekt Klimaschutz
- 2 Ausstellung »Klima Faktor Mensch«
von links: Veronika Demmel, Annika Riedel,
Jonas Pröbstl
- 3 STAdtradler vom Landratsamt

»Er hat mit dem Einbau
eines Eisspeichers den Mut zur
Vorreiterrolle gehabt.«

Herbert Schwarz

KLIMASCHUTZ- UND ENERGIEBERATER,
BEI DER ENERGIEPREISVERLEIHUNG



6



4



7



5



8



9



10



11



maschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt laden ins Kino Breitwand zu Film und Filmgesprächen ein. Gesprächspartner sind Dr. Martin Held (ehemaliger Seminarleiter an der Evangelischen Akademie Tutzing), Robert Sing, Pia Zordick (beide Bürgerwind Berg GmbH & Co. KG) und Regisseur Carl A. Fechner.

Azubi-Projekt Mai/Juni

Die 13 Auszubildenden am Landratsamt beschäftigen sich in den Pfingstferien mit den Aspekten des Klima- und Ressourcenschutzes in der Kreisverwaltung. Sie führen unter den Mitarbeitern eine Umfrage durch, ermitteln mit der Stoppuhr den Wasserverbrauch beim Händewaschen und zählen den Verbrauch an Wegwerfbehältern in der Kantine. In der Personalversammlung präsentieren sie ihre Ergebnisse und geben ihren Kollegen wichtige Denkanstöße mit auf den Weg.

Informationsveranstaltung zum kostengünstigen und energiesparenden Bauen 1. Juni

»Weniger ist mehr! Nachhaltige und lustvolle Bau- und Wohnstrategien« lautet der Titel des Vortrags von Architekt Professor Dipl.-Ing. Ingo Gabriel aus Oldenburg. Er hinterfragt kritisch, ob es sich lohnt, Lebens- und Arbeitszeit für eine große Wohnfläche und fragwürdigen Komfort aufzuwenden. Der Querdenker erläutert, dass oft zu groß, zu technisch und am falschen Ort gebaut wird und empfiehlt zu Hause gründlich auszumisten, bevor man ein neues Haus plant. Der Verein Energiewende Starnberg e. V. und das Landratsamt sind Veranstalter des Abends.

Sanierungstreff im Fertighaus 17. Juni

Eine energetische Sanierung im Wohngebäude muss gut durchdacht und geplant werden. Beste Möglichkeiten dazu bieten die über das ganze Jahr hinweg angebotenen Sanierungstreffs. Als Anschauungsmodell dient ein Fertighaus in Herrsching. Es stammt aus den Siebzigerjahren und wurde vom Besitzer etappenweise saniert. Interessierte können sich von der Praxis überzeugen und neben den eingesparten Kosten auch eine Auswahl an möglichen Sanierungsmaßnahmen betrachten. Auf großes Interesse stoßen die Warmwassergewinnung und die Stromversorgung des Fertighauses, die nach der Sanierung durch Sonnenenergie erfolgen.

STAdtradel-Start 19. Juni

Unter dem Motto »Freizeit ab dem ersten Meter« beginnt die neue STAdtradel-Staffel.

Der Fokus liegt diesmal auf dem täglichen Weg zur Arbeit. Möglichst viele Teilnehmer sollen überzeugt werden, Radeln nicht nur in der Freizeit als Spaß und Erholung anzusehen, sondern gerade auch den täglichen Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zu genießen. Mit attraktiven Auftakttouren quer durch den Landkreis wird das Bewusstsein dafür geschärft. Bürgermeister und Gemeinderäte sollen mit gutem Beispiel vorangehen. Der Landkreis hat ein Preisgeld von 2.000 Euro für die Kommune mit dem aktivsten Kommunalparlament ausgelobt.

Umwelterklärung 2016 25. Juli

Die Umwelterklärung 2016 des Landratsamtes liegt vor. Bürger erhalten damit einen Überblick über den aktuellen Stand in Sachen Umweltschutz und sie können sich über geplante Maßnahmen und Ziele informieren. Der Schwerpunkt liegt in der umfassenden Sanierung des Landratsamtsgebäudes mit vielen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, wie Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik oder die geplante Dachsanierung. Auch beim anstehenden Anbau des Landratsamtes hat sich der Kreistag für die energieeffizienteste Planungsvariante und einen möglichst großen Anteil an erneuerbaren Energien ausgesprochen.

Abschlussveranstaltung Ökoprofit-Klub 18. Juli

»Ökoprofit« ist ein Kooperationsprojekt von Kommunen und Unternehmen aus den Landkreisen Starnberg, Weilheim-Schongau und Bad Tölz-Wolfratshausen. Ziel ist es, Betriebskosten zu senken und gleichzeitig die Ressourcen zu schonen. 2015/2016 nehmen sieben Unternehmen aus dem Landkreis teil. Im Landratsamt Bad Tölz werden sie für die erfolgreiche Teilnahme ausgezeichnet: Dentspezialist 3M Espe, Akademie für Politische Bildung Tutzing, Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, Klinikum Starnberg, PTC Telecom GmbH, Schölderle Geräte- & Werkstoff-Technologie GmbH, Siemens AG, Global Leadership Center.

Abschlussveranstaltung STAdtradeln 28. Juli

Zum Ausklang der erfolgreichen Klimaschutzaktion STAdtradeln findet eine Abschlussveranstaltung im Gautinger Rathaus statt. Die Aktion trägt wesentlich dazu bei, den Radverkehr im Landkreis nach vorne zu bringen. Immerhin sind in den drei Aktionswochen 4.279 Teilnehmer fast 604.000 Kilometer geradelt. Die engagiertesten Radler und Teams werden von Tim Weidner, Stellvertreter des Landrats, geehrt. Das vom Landkreis ausgelobte Preisgeld von 2.000

Euro für die Kommune mit dem aktivsten Kommunalparlament wird an die Gemeinde Inning vergeben, die es geschafft hat, sämtliche Gemeinderäte zum Radeln zu bewegen.

Sanierungs-Treff September bis Dezember

Die Reihe der »Sanierungs-Treffs« geht in die dritte Runde. In Gauting, Pöcking, Seefeld und Starnberg werden interessierten Hausbesitzern die Vorteile einer energetischen und altersgerechten Hausanierung näher gebracht. Auch die Heizungsbauer sind Zielgruppe der Reihe, insbesondere im Hinblick auf die vielen Fördermöglichkeiten beim Heizungstausch. Hausverwalter und Beiräte von Wohneigentumsanlagen werden in einer eigenen Veranstaltung fit gemacht für die energetische und barrierefreie Gebäudemodernisierung.

Europäische Woche der Abfallvermeidung 19. bis 27. November

Kaffee to go ist praktisch, aber nicht umweltfreundlich. Täglich werden in Deutschland etwa sieben Millionen Einwegbecher verbraucht. Das Landratsamt beschäftigt sich im Rahmen der Initiative »Sei ein Becherheld« mit der Situation im eigenen Haus und stellt fest, dass jeden Tag rund 75 Becher anfallen. Die Aktionswoche ist der Anlass dazu, die Einwegbecher komplett aus dem Landratsamt zu verbannen. Den Kaffee gibt es jetzt für alle nur noch in der Porzellانتasse. Die Mitarbeiter haben dazu ausgemusterte und übrige Kaffeehaferl zur Verfügung gestellt.

Auftaktveranstaltung Ökoprofit Klub 2016/2017 30. November

Kaum ist der erste Ökoprofit Klub abgeschlossen, geht es in die nächste Runde. 14 Unternehmen, davon 9 aus dem Landkreis Starnberg, nehmen teil. Ihr gemeinsames Ziel: Betriebskosten senken, Profit steigern und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck verringern. In den nächsten Monaten werden sie in Workshops umweltrelevante Themen behandeln und mit dem Umweltberatungsbüro Arqum konkrete Verbesserungsmaßnahmen für ihren Betrieb erarbeiten. Der Auftakt findet bei der PTC Telecom GmbH in Wörthsee statt, die von dem Konzept überzeugt ist und ihre Ergebnisse aus der ersten Runde Ökoprofit weiter ausbauen möchte.

- 4 Energiepreisverleihung
- 5 Auszeichnung Ökoprofit Energie-Betrieb
- 6 Auftakt Ökoprofit
- 7 Abschluss STAdtradeln
- 8 Keine Einwegbecher mehr im Landratsamt von links: Dr. Christian Kühnel, Verena Gros, Dr. Julia Andersen, Stefan Derpa
- 9 Abschluss Ökoprofit
- 10 Umweltbildung
- 11 Sanierungstreff

VERKEHR

»Es gibt eigentlich keinen Grund mehr,
es nicht zu machen.«

—
Susanne Münster

VERKEHRSMANAGERIN,
ZU E-MOBILITÄT



1



2



3

Optimierte Busangebote 1. Februar

Schüler und Pendler können sich freuen. Das Busangebot im Landkreis ist optimiert worden. Eltern- und Schülerwünsche wurden in den bestehenden Fahrplan einbezogen, die An- und Abfahrtszeiten sind neu koordiniert und individuell angepasst. Neue Haltestellenverbindungen und geänderte Abfahrtszeiten tragen dazu bei, dass Passagiere der Landkreisbusse künftig schneller und direkter an ihr Ziel kommen. Mit der Verkürzung von Wartezeiten und der Sicherstellung von Anschlussverbindungen ist das Busangebot erheblich attraktiver geworden. Die aktuellen Fahrpläne gibt es unter www.lk-starnberg.de/oePNV.

Runder Tisch Alltagsradroutennetz 3. Februar

Zu den Freizeitradlern gesellen sich dank des gestiegenen Umweltbewusstseins immer mehr Alltagsradler, also Menschen, die ihre täglichen Wege (zur Arbeit, zum Einkaufen oder andere Besorgungen) mit dem Rad erledigen. Für sie steht ein schneller, direkter und sicherer Weg im Fokus. Um diesem Personenkreis und seinen Bedürfnissen gerecht zu werden, entwirft der Landkreis gemeinsam mit Vertretern der Kommunen, Sicherheits- und Baubehörden, des Tourismusverbandes sowie von Bund Naturschutz und Allgemeinem Deutschen Fahrradclub ein Alltagsradroutennetz. Es soll auf dem bereits bestehenden (Freizeit) Radwegenetz aufbauen.

Fahrgast- und Fahrpersonalsicherheit 12. Februar

Verkehrsmanagerin Susanne Münster lädt Vertreter der Polizeidienststellen, des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes sowie die Busunternehmen im Landkreis zum Austausch ein. Anlass ist ein Vorfall, bei dem betrunkenen Asylbewerber einen Bus in Andechs gestoppt und den Fahrer belästigt haben. Schnell stellt sich heraus, dass es sich um einen Einzelfall handelt. Vorfälle, bei denen gegen Fahrgäste oder den Busfahrer Gewalt ausgeübt wird (durch Rowdys und Kriminelle), gibt es dennoch. Maßnahmen zur Prävention und Deeskalation werden diskutiert. Für einzelne Linien wird eine Videoüberwachung angedacht.

Fahrradanhänger für Linie 958 22. März

Ab heute fährt der Bus auf der Linie 958 zwischen Tutzing und Andechs mit einem Fahrradanhänger. Als erster Bus im Regionalverkehr des Landkreises bietet der Prototyp die Möglichkeit, sein Fahrrad im Bus zu transportieren. Bis zu 18 Räder finden in dem Anhänger Platz. Die Räder können an den Endstationen Tutzing und Andechs auf- und abgeladen werden. Besonders für Ausflügler eine ideale Kombinationsmöglichkeit von regionalem Bus- und Radverkehr. Das Versuchsprojekt läuft bis Ende Oktober. Es werden 318 Räder transportiert.

Elektromobilität für Unternehmen 29. April

E-Start, die Initiative zur Förderung der Elektromobilität im Landkreis, stellt das Thema Elektromobilität für Unternehmen heuer in den Fokus des E-Start-Forums. Joseph Seyboldt von der IHK München und Oberbayern berichtet über das Positionspapier der IHK und beleuchtet die Chancen, die E-Mobilität für Unternehmen bringt. Wilhelm Rodrian vom Umweltmanagement der Gemeinde Gauting stellt das bislang einzige kommunale Förderprogramm für E-Mobilität im Landkreis vor. Experten aus Unternehmen und Kommunen informieren über Fördergelder und diskutieren Mehrwert und Möglichkeiten des Einstiegs in die Elektromobilität.

Elektromobilitätstag 30. April

»Elektromobilität erfahren« ist das Motto des Elektromobilitätstages, den das Landratsamt gemeinsam mit der Gemeinde Gauting veranstaltet. Bei Probefahrten der verschiedensten Elektromobile können sich Besucher von der Faszination der geräuscharmen und emissionsfreien Fahrzeuge überzeugen lassen. Die VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg beteiligt sich mit einem Elektrofahrzeug, das als Geschenk an einen gemeinnützigen Verein geht. Das Regionalwerk Gauting informiert gemeinsam mit dem Energiewendeverein über Lademöglichkeiten und darüber, wie Photovoltaik und Elektromobilität zusammenpassen.

Thementouren für Radfahrer 4. Mai

Verkehrsmanagerin Susanne Münster und der Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land haben ein Konzept für spezielle Thementouren für Radfahrer entwickelt und stellen das Ergebnis dem Kreisausschuss vor. Die Rundkurse orientieren sich namentlich an den auf den Routen liegenden Sehenswürdigkeiten. Sie haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Routenlängen. Die Touren werden farblich

gekennzeichnet, erhalten ein eigenes Logo und werden mit QR-Codes ausgestattet. Auch Informationen zu Streckenbeschaffenheit, Lademöglichkeiten für E-Bikes und Hinweise zur Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr sind geplant.

Ladesäulen-Tour 16. Juli

Um die Nutzung von Elektrofahrzeugen attraktiv und alltagstauglich zu machen, ist eine funktionierende Ladeinfrastruktur unverzichtbar. Das Projekt E-Start kümmert sich unter der Federführung des Landratsamtes darum, dass hier Fortschritte gemacht werden, und die Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge mehrten sich auch stetig. Um neue oder noch unbekannte Stromtankstellen vorzustellen, lädt Verkehrsmanagerin Susanne Münster zur Ladesäulen-Tour durch den Landkreis ein. Beginnend am Golfclub Tutzing werden elf Anlaufstellen angefahren.

Regionalbuslinien des Westbündels 25. Juli

Der Kreistag stimmt der Neukonzeption des Westbündels mit den Regionalbuslinien 950, 921, 923, 924 und 928 zu. Der MVV wird beauftragt, die Linien zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 auszuschreiben. Das Westbündel erschließt die Gemeinden Inning, Seefeld und Wörthsee ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln; der ÖPNV in den Gemeinden Andechs, Herrsching und Weßling sowie die Stadt Starnberg werden mit den Regionalbuslinien des Westbündels ergänzt.

Kommunale Elektromobilität 23. September

Beim E-Start-Forum ist Bayern Innovativ mit der Informationsreihe »Kommunale Elektromobilität« zu Gast im Landratsamt. Vertreter der Kommunen, von kommunalen Einrichtungen, Organisationen und Verbänden diskutieren über »Betrieb und Betreiber öffentlicher Ladeinfrastrukturen in Kommunen«. Fachvorträge rund um den Ladesäulenbetrieb vermitteln Informationen, Alltagserfahrungen und praxistaugliche Empfehlungen aus erster Hand. Ausgewählte Dienstleister präsentieren ihre Angebote in Kurzvorträgen.

Ausstellung »Elektromobilität verbindet« 23. September bis 28. Oktober

»Seit wann gibt es Elektroautos und kann Elektromobilität mehr sein als Fahren mit Strom?« Diese und weitere Fragen werden in der Wanderausstellung, die im Landratsamt gastiert, beantwortet. Besuchern wird das Thema Elektromobilität nähergebracht. Ziele, Aufgaben sowie Kooperationsprojekte

- 1 E-Mobilitätstag
Sebastian Duda/m+p E-mobility GmbH
mit Landrat Karl Roth
- 2 eRUDA
von links: Rainer Wetekam (VDI),
Philipp Hellwig (Cleanelectric),
Susanne Münster, Verkehrsmanagerin
und Vertreterin E-Start,
Marcel Lenz (Cleanelectric)
- 3 Vorstellung MVV-Verbundfahrplan

Alltagsradrouten

Linienetz und wichtige Anbindungspunkte
nach den Vorstellungen des Landkreises



4



5



6

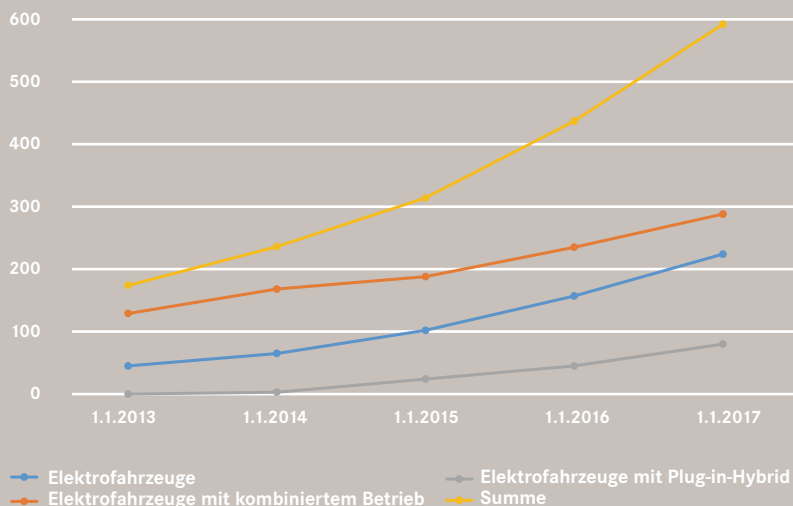


8



7

Verbreitung von Elektro- und Hybridfahrzeugen im Landkreis Starnberg



werden beleuchtet und vorgestellt. Das »Schaufenster Bayern - Sachsen, Elektromobilität verbindet«, ist eines von vier »Schaufenstern Elektromobilität«, einer Initiative der Bundesregierung.

eRUDA 24./25. September

Nahezu lautlos surren 136 Fahrzeuge elektrisch rund um den Ammersee und gastieren auf dem Starnberger Kirchplatz. Werner Hillebrand-Hansen, Koordinator der Fahrt, setzt sich gemeinsam mit Landrat Karl Roth und Verkehrsmanagerin Susanne Münster dafür ein, dass es mit der E-Mobilität vorwärtsgeht. Die ständig steigende Markenvielfalt beweist ohnehin, dass Elektrofahrzeuge keine Ausnahmeerscheinung mehr sind. Auch bei der eRUDA reicht das Teil-

nehmerfeld von BMW über Kia, Mitsubishi, Renault und Tesla bis VW. Mit einer Alltagstauglichkeitsprüfung der teilnehmenden Fahrzeuge sollen auch Skeptiker überzeugt werden.

Starnberg eMOBIL 25. September

Auf dem Starnberger Kirchplatz haben sich die unterschiedlichsten Elektrofahrzeuge (Pedelec, Elektromotorrad, Sonderklassen, Elektroautos und Plug-in-Hybride) eingefunden. Mit einem elektrisch angetriebenen Motorrad werden Kunststücke vorgeführt. Erfahrene Anwender berichten über ihre Alltagserfahrungen. Fazit: Es gibt keine Probleme. Sie berichten von Touren nach Skandinavien, England und Italien, Reichweiten von 400 Kilometern beim Tesla und davon, dass sie ihre Fahrzeuge nicht mehr missen möchten. Das Landratsamt ist mit Elektro-Dienstfahrzeugen für Postfahrten und Baukontrollen sehr zufrieden.

Alltagsradroutennetz 17. Oktober

Zur Förderung des Radverkehrs wurde das vorhandene Radroutennetz im Landkreis auf Alltagstauglichkeit geprüft. Es wurden

- 4 Fahrradanhänger Linie 958
- 5 Ausstellung »Elektromobilität verbindet«
- 6+8 E-Start-Forum
- 7 Starnberg eMOBIL



243 Maßnahmen herausgearbeitet, die zu einer Ertüchtigung des Radwegenetzes als Alltagsradroutennetz umgesetzt werden sollen. Der Landkreis wird nun den jeweiligen Baulastträgern die Umsetzung der Maßnahmen empfehlen. Auf den Landkreis selbst als Straßenbaulastträger entfallen 15 Maßnahmen. Der Kreistag beschließt dazu, 2017 fünf Maßnahmen komplett und eine Maßnahme teilweise umzusetzen. Ein Projekt wird geprüft. Für die Vorhaben werden 41.000 Euro im Kreishaushalt 2017 bereitgestellt.

Vorstellung MVV-Verbundfahrplan 30. November

Der neue Fahrplan mit den umfangreichen öffentlichen Nahverkehrsverbindungen im Landkreis wird herausgegeben. Das Titelbild haben Schüler der 4. Klasse der Oskar Maria Graf Grundschule Aufkirchen im Rahmen eines Malwettbewerbs gestaltet. Das Siegerbild von Sophie von Bredow zielt jetzt die Titelseite. Der Verbundfahrplan ist bei den Gemeinden, den Filialen der Kreissparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken, den MVV-Kartenverkaufsstellen, dem Tourismusverband in Starnberg und Herrsching, einigen Geschäften sowie im Landratsamt erhältlich.

Ausbau Kreisstraße STA 3 8. Dezember

Der Einmündungsbereich Münchener/Planegger Straße in Gauting stellt in der bisherigen Form einen Unfallschwerpunkt dar. Es fehlen Querungsmöglichkeiten für Fußgänger. Am Parkplatz am Ortsausgang fehlen klare Regelungen für die Verkehrsteilnehmer. Außerdem müssen Absetz- und Versickerungseinrichtungen eingebaut werden, um die Oberflächenentwässerung zu verbessern. Der Kreisausschuss beschließt die Durchführung der Maßnahmen für 2017. Es wird ein Gesamtkostenrahmen von 1.010.000 Euro festgesetzt.

Umbau Hauser Kreuzung 8. Dezember

Die sogenannte Hauser Kreuzung in Gauting (Einmündung Kreisstraße STA 3 in Staatsstraße 2063) hat sich in den letzten Jahren als Unfallschwerpunkt herausgestellt. Der Landkreis stimmt dem Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr zu. Die Maßnahme wird vom Staatlichen Bauamt Weilheim ausgeführt und ist für 2017 vorgesehen. Der Landkreis hat einen Kostenanteil an der Maßnahme zu tragen. Der Kreisausschuss legt dafür einen Gesamtkostenrahmen von 225.000 Euro fest.

WIRTSCHAFT

Aus dem Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land und der Gesellschaft zur Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung im Landkreis Starnberg mbH (gfw) wird ab dem 1. Januar 2017 die *Gesellschaft zur Wirtschafts- und Tourismusentwicklung im Landkreis Starnberg mbH (gwt)*. Geschäftsführer ist Christoph Winkelkötter. Sein Stellvertreter ist Klaus Götzl, Landrat Karl Roth ist Aufsichtsratsvorsitzender. Ein Strategiebeirat unter Leitung von Bürgermeister Bernhard Sontheim begleitet die Arbeit der gwt.



Wirtschaft und Tourismus unter einem Dach Januar bis Dezember

Zwei Jahre Vorbereitung, viele Gespräche, Verhandlungen und Beschlüsse, jetzt ist es geschafft: Tourismus, Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung sind unter einem Dach vereint. Die Standorte Tourismusinformatio n Starnberg und Herrsching sowie Landratsamt bleiben bestehen. Alle Mitarbeiter werden bei der gwt beschäftigt. Die Finanzierung übernimmt der Landkreis. Dazu kommen Einnahmen aus Förderprojekten des Regional- und Konversionsmanagements, von den Gesellschaftern Unternehmerverband Wirtschaftsförderung Landkreis Starnberg e. V., dem Bund der Selbständigen in Bayern e. V. sowie durch Dienstleistungsverträge mit den vier Kommunen aus den Nachbarlandkreisen, die bisher Mitglied im Tourismusverband waren.

Beratung für Existenzgründer und Jungunternehmer Januar bis Dezember

Ein Unternehmen zu gründen und erfolgreich zu führen, erfordert Fachwissen, Mut und viel Arbeitseinsatz. Die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern unterstützt den Sprung in die Selbstständigkeit und bietet regelmäßig Beratungen an. Harald Hof, betriebswirtschaftlicher Berater, beantwortet im Landratsamt Fragen rund um die Selbstständigkeit. In den kostenfreien Einzelgesprächen gibt er unter anderem Tipps zu Gründungsformalitäten, Rechtsform und Coaching-Program-

men. Vierteljährlich führen gfw und IHK Frühstückstreffen durch, bei dem man sich in lockerer Atmosphäre austauschen und vernetzen kann.

Wohnstudie für den Landkreis Starnberg 11. März

Dem Landkreis stehen wegen seiner großflächigen Naturschutzgebiete nur noch wenige Flächen für künftigen Wohnraum zur Verfügung. Die hohen Preise, der Fachkräftemangel und die Flüchtlingskrise verstärken die Wohnraumproblematik, doch wie sieht die Zukunft aus? Das Konversionsmanagement der gfw hat dazu eine Studie in Auftrag gegeben. Das Ergebnis: Es fehlen vor allem Ein- und Zweizimmer- sowie Sozialwohnungen. Bei der Ergebnispräsentation im Landratsamt sind sich die Experten einig. Wenn nicht bald sozial verträgliche Konzepte geschaffen und verfolgt werden, wird sich die Lage noch weiter verschärfen.

Duale Berufsausbildung für junge Flüchtlinge 17. März

Arbeit ist Voraussetzung für Integration. Aber was ist besser: eine duale Berufsausbildung oder ein Job für Geringqualifizierte? Können Flüchtlinge die Lösung für Fachkräftemangel oder ein Erfolgsrezept gegen den demografischen Wandel sein? Die gfw greift das Thema mit ihrem Förderprojekt des Regionalmanagements auf und gemeinsam mit der Europäischen Metropolregion München e. V. informiert Projektleiterin

Daniela Tewes Unternehmen aller Branchen über die Situation im Landkreis. Experten erklären rechtliche Rahmenbedingungen. Unternehmer und Vertreter der Helferkreise berichten über ihre Erfahrungen.

Förderbescheid für Regionalmanagement 1. April

Bayerns Finanz- und Heimatminister Markus Söder überreicht Landrat Karl Roth und gfw-Geschäftsführer Christoph Winkelkötter einen Scheck in Höhe von 170.034 Euro für vier Projekte des Regionalmanagements. Der Betrag soll die Region dabei unterstützen, Herausforderungen vor Ort und wichtige Zukunftsthemen in den Handlungsfeldern Wettbewerbsfähigkeit und regionale Identität anzugehen, gemeinsame Strategien zu entwickeln und in Projekten umzusetzen.

Arbeitskreis SchuleWirtschaft 5. April

Im Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT tagen regelmäßig Vertreter von Schulen und Wirtschaft, um den Kontakt untereinander zu verbessern und sich über aktuelle Themen auszutauschen. Diesmal treffen sich 40 Akteure bei der Starnberger Firma Elektro Saegmüller zum Fachgespräch. Im Mittelpunkt steht auch hier die Integration von Flüchtlingen. Vertreter aller Schularten diskutieren mit Unternehmern ihre Erfahrungen. Sie entwickeln gemeinsam Ideen und Lösungsansätze, um geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in das deutsche Schulleben zu integrieren und auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Wechsel im Konversionsmanagement 7. Mai

Dr. Katharina Winter ist die neue Konversionsmanagerin des Landkreises. Sie ist die Nachfolgerin von Mandy Schwausch, die ein Baby bekommt und sich in die Elternzeit verabschiedet. Aufgabe des Konversionsmanagements ist es, eine Nachnutzung für das Feldainger Militärareal zu entwickeln. Angedachter Termin für den Abzug der Soldaten war 2017. Mittlerweile hat die Bundeswehr den Auszug um etwa drei Jahre nach hinten geschoben. Dr. Winter übernimmt die Koordination zwischen allen Beteiligten, organisiert Projekttreffen und entwickelt mit ihnen Visionen für das rund 31 Hektar große Areal.

3. Forum Wohnraum 9. Mai

Im Forum Wohnraum, organisiert vom Konversions- und Regionalmanagement der gfw, wurden im 1. und 2. Forum die aktuelle Situation analysiert und Handlungsoptionen

»Wir sind eine internationale Region.«

Christoph Winkelkötter

ZUR VERSTÄRKTEN ANSIEDLUNG
AUSLÄNDISCHER UNTERNEHMEN IM LANDKREIS



diskutiert. Jetzt geht es um konkrete Maßnahmen. Zum Bau von Mitarbeiterwohnungen durch lokale Unternehmen präsentiert der Unternehmerverband Wirtschaftsförderung Landkreis Starnberg e. V. erste Konzepte. Es geht um die Gründung von Genossenschaften als wiederentdecktes Modell für die Zukunft und Baugemeinschaften, die Vorteile für Bauherren und Gemeinden bieten können. Weitere Handlungsoptionen und deren Umsetzungsmöglichkeiten werden diskutiert.

Zukunftsregion Starnberg-Ammersee 10. Mai

Wie leben und arbeiten wir 2030? Damit beschäftigt sich die Veranstaltung des Konversionsmanagements der gfw Starnberg im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt Oberpfaffenhofen. Jannis Lambert von der Prognos AG referiert zum Thema »Smart Country«. In einem Kurzfilm werden die vom Konversionsmanagement in Auftrag gegebenen Ergebnisse zur Studie »Zukunftsregion Starnberg-Ammersee, Perspektiven und Szenarien« präsentiert. Professor Ursula Münch, Akademie für politische Bildung Tutzing, und David Mock, Zukunftsinstitut Wien, nehmen den Einfluss von Megatrends auf die Entwicklung in der Region unter die Lupe.

Stadt.Land.Kreativ 22. September

Daniela Tewes, Projektleiterin Regionalmanagement, geht mit 50 Vertretern der Kultur- und Kreativwirtschaft auf Tour durch den Landkreis. Thema sind Sichtbarkeit und Wertschätzung. Maximilian Böhm, Agentur Freiraum, erzählt über seinen Start im Starnberger Güterbahnhof, Elisabeth Carr über Kunst in realen und ideellen Räumen. Bei der Druckerei Ulenspiegel geht es um Preisbildung und Abgrenzung zu Gefälligkeiten. Matthias Helwig und Konstantin Fritz plädieren für Kultur als wichtigen Standortfaktor. Ultratronik und Imago Design vereinen Technologie und Kreativwirtschaft. Kreative Nutzung und soziales Engagement stehen im Forsthaus Mühlthal im Fokus.

Beratertag Kultur- und Kreativwirtschaft 5. Oktober

Gemeinsam mit dem Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München führt die gfw Starnberg im Rahmen ihres Regionalmanagement-Förderprojekts einen Beratertag durch. In kostenlosen Einzelterminen werden Kulturschaffende und Kreative von einer Expertin zielgruppenspezifisch beraten. Sie erhalten Hinweise und Tipps, wie sie ihre Unternehmen wirtschaftlich auf solide Füße stellen.

Wirtschaftspreis 18. Oktober

»Wert-schätzend – gelebte Verantwortung und unternehmerisches Engagement« stehen beim Wirtschaftspreis im Fokus. Vom Ein-Mann- oder Zwei-Frau-Unternehmen bis zur Firma mit 12.000 Mitarbeitenden ist bei den Bewerbungen alles dabei. Unter 13 Finalisten geht die Kraillinger Firma EOS als Sieger hervor. Der Weltmarktführer für Lasertechnik und industriellen 3D-Druck überzeugt, weil er seine Werte systematisch und strukturiert in konkrete Projekte umsetzt. Engagement für Mitarbeiter und Kunden sowie Initiativen im kulturellen und sozialen Bereich gehen mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen einher.

Folgeförderung Konversionsmanagement 10. November

Der Landkreis unterstützt die Fortführung des Konversionsmanagements bei der gfw und beteiligt sich an den Personal- und Projektkosten. Im Förderzeitraum März 2017 bis Dezember 2018 beträgt die Unterstützung maximal 30.000 Euro. Im Januar und Februar 2019 fallen maximal 1.500 Euro an. Das Konversionsmanagement wird zu einem großen Teil vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat finanziert und unterstützt die Gemeinden und den Landkreis in der Erarbeitung und Umsetzung eines maßgeschneiderten und zukunftsfähigen Konzepts für die Nachnutzung der Feldafinger Kaserne.

Tag der Ausbildung 16. November

Was ist das Richtige für mich? Bäcker, Metallverarbeitung, Krankenschwester, Schreiner? Über 330 Schüler gehen am »Tag der Ausbildung« auf Tour und nutzen den Tag, um sich bei 67 teilnehmenden Firmen über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Quer durch den Landkreis werden die unterschiedlichsten Betriebe angefahren und ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen. Der von Regionalmanagerin Kathrin Kollmann und Projektleiterin Stephanie Konopka organisierte Tag erfreut sich wachsender Beliebtheit. Das Schnupperevent ist die optimale Plattform für Firmen, um sich jungen Nachwuchskräften zu präsentieren.

Lenkungsgruppe FÖRReg-Projekte und Konversionsbeirat 23. November

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat fördert im Rahmen der Förderrichtlinie Regionalmanagement (FÖRReG) neben dem Konversionsmanagement seit 2016 auch

vier Projekte im Regionalmanagement: Ausbildung in der Region, berufliche Integration von Flüchtlingen, Kultur- und Kreativwirtschaft und Etablierung der Regionenmarke. Einmal im Jahr werden in der Lenkungsgruppe und im Konversionsbeirat Projekte und bisherige Maßnahmen vorgestellt. Das weitere Vorgehen wird diskutiert, um gemeinsam mit Akteuren der Region Ziele und Strategien, optimal auf den Bedarf abzustimmen.

Co-Working Feldafing 12. Dezember

Co-Working als neue Arbeitsform wird in vielen Branchen immer wichtiger. Das gemeinsame Arbeiten hat viele Facetten, von reiner Schreibtischvermietung bis hin zur kooperativen Projektarbeit. Stellt sich die Frage: Wie kann Co-Working hier im Landkreis funktionieren? Welche Modelle gibt es bereits und wie werden sie umgesetzt? Wie könnten Räume für Co-Working auf der ehemaligen Militärfäche in Feldafing aussehen? Konversionsmanagerin Dr. Katharina Winter sammelt Ideen und lädt interessierte Vertreter aus Wirtschaft und Kultur zum Gedankenaustausch ins Feldafinger Rathaus ein.

Arbeitsmarkt für Flüchtlinge 13. Dezember

Bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt müssen verschiedene Institutionen zusammenarbeiten. gfw-Regionalmanagement, Sprecherrat Asyl-Arbeitsshelfer, Arbeitsagentur, Jobcenter und der Bereich Sozialwesen im Landratsamt rufen Vereine, Schulen und gemeinnützige Institutionen auf, sich am Arbeitsmarktprogramm des Bundes zu beteiligen. Vom Landratsamt gibt es für die Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) auf Antrag eine Aufwandsentschädigung von 250 Euro im Monat. Der Landkreis bekommt 360.813 Euro vom Bund und kann damit 128 FIM-Stellen finanzieren.

Auflösung Tourismusverband 31. Dezember

Der Zweckverband Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land ist Geschichte. Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 9. Dezember und Genehmigung durch die Regierung von Oberbayern wird der Zweckverband aufgelöst.

- 1 Stadt.Land.Kreativ
- 2 Co-Working Feldafing
- 3 Tag der Ausbildung
- 4 Wechsel Konversionsmanagement
von links: Mandy Schwausch,
Dr. Katharina Winter
- 5 Übergabe Förderbescheid
von links: Daniela Tewes, Kathrin Kollmann,
Staatsminister Dr. Markus Söder,
Landrat Karl Roth, Christoph Winkelkötter
- 6 Wirtschaftspreis



2



3

»Auch im Landkreis Starnberg
kann man nicht nur von Bürojobs leben.«

Christoph Winkelkötter

BEI DER JAHRESVERSAMMLUNG
DES PÖCKINGER GEWERBEVERBANDES

5



4



6



Nachwort von Landrat Karl Roth, Dezember 2016

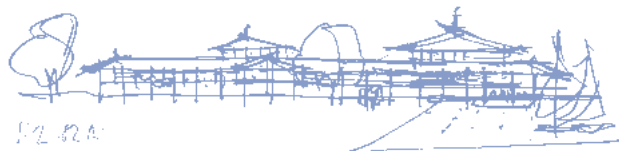
Das Jahr 2016 ist vorbei und mit der Erstellung des Jahresberichtes ist der Augenblick gekommen, Rückschau zu halten und das Resümee zu ziehen. Ich brauche nicht lange nachzudenken, denn wer die Geschicke des Landkreises, des Landratsamtes, das Jahr über verfolgt hat, wird mir zustimmen: Es war ein schwieriges Jahr. Es hat uns vor Herausforderungen gestellt, die manchmal fast zu groß waren. Ad hoc fallen mir folgende Stichpunkte ein: Asyl, Vogelgrippe, Klinikum Seefeld, Fachoberschule, Gymnasium Herrsching, Anbau Landratsamt samt Kreishaushalt und nicht zuletzt Warteschlangen und Bearbeitungszeiten, die man vom Landratsamt Starnberg einfach nicht gewohnt ist.

Einige Projekte konnten wir zeitlich steuern und planen. Manche Themen sind aber im wahrsten Sinne des Wortes »über uns hereingebrochen«. Trotzdem muss man damit umgehen und sich den Herausforderungen stellen. »Man« sind immer Menschen. Menschen, die neben allem Unvorhergesehenen den normalen Alltag zu bestreiten haben.

Ich möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes, den Damen und Herren des Kreistags, meinen beiden Stellvertretern, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, den Behörden und Organisationen sowie den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit in den Dienst des Landkreises gestellt haben, ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz danken.

Es wäre schön, wenn ich jetzt sagen könnte, dass wir langsam in ruhigere Gewässer schippern. Das ist aber nicht so. Viele der oben genannten Punkte befinden sich erst im Anfangsstadium und werden uns mit fortschreitender Planreife noch einiges abverlangen. Ich setze hier auf ein konstruktives Miteinander und bin zuversichtlich, dass wir alle Projekte gut voranbringen und damit erfolgreich in die Zukunft investieren.

Karl Roth
Landrat



Chronologie

DATUM | ANLASS

JANUAR

- Januar/Februar | Ausbildung von Ersthelfern
- Januar bis Dezember | Wirtschaft und Tourismus unter einem Dach
- Januar bis Dezember | Beratung für Existenzgründer und Jungunternehmer
- Januar bis Dezember | Projekt »Pfundige Kinder«
- Januar bis Dezember | Garten-Newsletter
- 4. | Eröffnungsfeier Operationssäle Penzberger Krankenhaus
- 15. | Schutz vor Biberbiss
- 18. bis 29. | Ausstellung »Altersbilder – Was heißt schon alt?«
- 21. | Energiepreisverleihung
- 24. | Inklusionstag
- 25. Januar bis 14. November | Veranstaltungsreihe NESTWERK Starnberg
- 26. | Förderung der Medienkompetenz
- 26. | Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen
- 28. | Neuer Seniorenwegweiser
- 29. | Maßnahmenkatalog zum Klimapakt
- 31. | Bürgerbegehren Inning
- 31. | Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen

FEBRUAR

- 1. | Neue Geschäftsführung Klinikum Seefeld
- 1. | Optimierte Busangebote
- 3. | Runder Tisch Alltagsradroutennetz
- 4. | Berufsinformationstag Realschule Herrsching
- 4. | Kulturförderung
- 5. und 8. | Besuch der Faschingsgarden
- 6. | Aktionsplan »Gemeinsam stärker«
- 8. | Reduzierung wöchentliche Zuweisung von Asylbewerbern
- 12. | Fahrgast- und Fahrpersonalsicherheit
- 16. | Treffen ehrenamtlicher Sprachpaten
- 22. | Kreisversammlung des Bauernverbandes
- 22. Februar bis 4. März | Einschreibung für die Fachoberschule Starnberg
- 24. Februar und 21. November | Altersgerecht sanieren
- 25. | »Start Frei!« Kurs zum (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben
- 23. | Projekt »Wohnen für Hilfe«
- 24. | Altersgerecht sanieren
- 27. | Familien-Ski- und Schneetag
- 27. | Starnberger Behördenskimeisterschaft

MÄRZ

- März bis Dezember | Klimasprechstunde
- 1. | Neue Fachstelle für pflegende Angehörige
- 2. | Probealarm
- 7. | Vollversammlung Kreisjugendring
- 8. | Neue Kontaktmöglichkeit zur Gleichstellungsstelle
- 8. | Zuschuss Kreisjugendring Starnberg
- 8. | Zuschuss Arbeitskreis Ausländerkinder e. V.
- 8. | Zuschuss Brücke Starnberg e. V.
- 8. | Zuschuss Kinderschutzbund
- 11. | Wohnstudie für den Landkreis Starnberg
- 13. | Quizmeisterschaft
- 14. | Fusion mit Klinikum Seefeld
- 14. | Umsetzung des Klimapakts
- 14. | Starnberger Land informiert über Sonnenäcker
- 14. März bis 13. April | Ausstellung »Klima Faktor Mensch«
- 16. | Information über Fördermittel für die Eigenheimsanierung
- 17. | Duale Berufsausbildung für junge Flüchtlinge
- 17. | Jagdbeiratssitzung
- 19. | Hermann-Hesse-Lauf in Calw
- 22. | Fahrradanhänger für Linie 958
- 22. | Benefizkonzert für minderjährige Flüchtlinge
- 31. | Bestnoten für Tageseltern

APRIL

- 1. | Förderbescheid für Regionalmanagement
- 1. | Platz 1 für Jobcenter
- 4. bis 16. | Atemschutzausbildung
- 5. | Informationsfahrt zum Gymnasium Diedorf
- 5. | Konfliktstelle für Psychiatrie und Sucht
- 5. | Arbeitskreis SchuleWirtschaft
- 7. | Managementplan Meiling/Weßling
- 12. | Sportlehreung
- 12. | Neuer Wahlkreis 224 Starnberg-Landsberg am Lech
- 13. | Bekämpfung der Armut von Kindern und Jugendlichen
- 13. | Rettungsrucksäcke von TQ System Seefeld
- 13. | Weiterführung Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
- 19. April bis 5. Mai | Ausstellung Hörlehrbücher
- 19./26. April/27. Juli | Filmgespräch »Power to change – die EnergieRebellion«
- 20. | Auszeichnung ÖKOPROFIT Energie-Betrieb 2016
- 23. | Pflichthegeschau
- 23./24. | Südtirol zu Gast beim Volksmusikseminar
- 29. | Elektromobilität für Unternehmen
- 30. | Gedenkfeier gegen Vergessen
- 30. | Elektromobilitätstag
- 30. | Landkreislauf Mittelsachsen

MAI

- 1. | Neue Geschäftsführung im Penzberger Krankenhaus
- 1. | Zuschuss des Freistaats für Fünfseenschule
- 3. | Aktionstag zur Barrierefreiheit
- 4. | Bildungskordinator
- 4. | Ankauf ökologisch wertvoller Flächen
- 4. | Thementouren für Radfahrer
- 7. | Gäsbock-Mountainbike-Marathon
- 7. | Wechsel im Konversionsmanagement
- 9. bis 25. | Jahresausstellung Fotogruppe Traubing
- 9. | 3. Forum Wohnraum
- 10. | Zukunftsregion Starnberg-Ammersee
- 13./14. | Führungskräfte-Workshop »Psychische Gesundheit«
- 16. bis 20. | Familienfreizeit in der Toskana
- Mai/Juni | Azubi-Projekt

JUNI

- 1. | Flächensicherung für Klinikum Starnberg
- 1. | Informationsveranstaltung zum kostengünstigen und energiesparenden Bauen
- 4./5. | Kreistagsinformationsfahrt in den Bayerischen Wald
- 6. bis 24. | Ausstellung 40 Jahre IWL
- 8. | Netzwerkveranstaltung »Interkulturelle Kompetenz in den Frühen Hilfen«
- 8./15 und 22. | Alpinum Kustermannpark
- 9. | Auszeichnungen für besondere Verdienste
- 14. | Ausländerbeirat und Asyl
- 16. | Tagung Regionaler Planungsverband München
- 17. | Sanierungstreff im Fertighaus
- 19. | STAdtradel-Start
- 20. | Großtanklöschfahrzeug TLF 4000
- 21. | Einrichtung von Jugendsozialarbeitsstellen
- 21. | Zuschuss für Schülercoaching
- 21. | Personalratswahl
- 24. bis 26. | Gartenfreunde besuchen Partnerlandkreis
- 25./26. | Internationales Straßenfest
- 25. | Einbürgerungsempfang
- 25. | Ortshistoriker und Archivare in Dillingen
- 26. | Tag der offenen Gartentür
- 27. | Anbau Landratsamt
- 27. | Verabschiedung Kreishaushalt 2016
- 27. | Ende der haushaltslosen Zeit

JULI

- 2. | Integratives Spiel- und Sportfest
- 2. | Schulung PEER-Team
- 6. | Wohnraumberatung für den gesamten Landkreis
- 7. | Weindegustation auf dem See
- 7. bis 9. | Delegation aus Bad Dürkheim zu Besuch
- 8. bis 10. | Pfälzer Weinfest in Starnberg
- 9. | Radl-Rallye
- 13. | Untersuchung der Badewasserqualität
- 15. | Neuer Chefarzt für Klinikum Seefeld
- 16. | Ladesäulen-Tour
- 16. | Stadtkapelle Bad Dürkheim bei Kulturtagen in Starnberg
- 18. | Abschlussveranstaltung Ökoprofit-Klub
- 19. | »Wohnzimmerlesung« Büro Landrat
- 19. | Ehrung der Mittelschulbesten
- 20. | Schüler aus New Taipeh City besuchen Landrat Karl Roth
- 22. | »Jugend packt an«
- 25. | Änderung Landschaftsschutzverordnung
- 25. | Förderung von Tagespflegeplätzen in Tutzing
- 25. | Regionalbuslinien des Westbündels
- 25. | Umwelterklärung 2016
- 25. | Kreiseinsatzzentrale koordiniert Einsätze
- 25. | Ehrung für langjährigen Schuldienst
- 27. | Immobilien-Marktbericht 2015
- 27. | Strategische IT-Partnerschaft
- 27. | Schulverwaltungssoftware ASV
- 28. | Abschlussveranstaltung STAdtradeln
- 29. | Verabschiedung aus dem Schuldienst

AUGUST

- 1. | Kreiswahlleiter
- 1. August / 1. Oktober | Neue Außenstelle Landratsamt
- 1. | Neuauflage Familienwegweiser
- 2. | Arbeitstagung der Landfrauen
- 4. | Ehrung Feldgeschworener
- 5. bis 12. | Internationales Jugendcamp
- 11. | Kinderferienwoche in Unterammergau
- 23. August bis 14. September | Ausstellung
»20 Jahre Auslandshilfe«
- 26. | Norwegische Kommunalpolitiker auf Blitzbesuch

SEPTEMBER

- September bis Dezember | Sanierungs-Treff
- 1. September / 1. Oktober | Ausbildungsstart
- 1. bis 8. | Jugendfahrt nach Kroatien
- 5. bis 7. | Kreisjugendfeuerwehr besucht Partnerlandkreis
- 9. | Bewertungsfahrt »Grün im Ort«
- 12. | Start Interims-Fachoberschule
- 12. | Neue Lehramtsanwärter
- 17. | Kräutertag
- 20. | Jugendhilfeausschuss besucht Tabalugahaus
- 20. | Zuschuss Eltern-Kind-Programm e. V.
- 20. | Zuschuss psychologische Beratungsstelle
- 20. | Förderung für Kreisjugendring
- 22. | Stadt.Land.Kreativ
- 23. | Kommunale Elektromobilität
- 23. bis 25. | Besuch im Pfälzer Partnerlandkreis
- 23. September bis 28. Oktober | Ausstellung
»Elektromobilität verbindet«
- 24./25. | eRUDA
- 25. | Starnberg eMOBIL

OKTOBER

- 3. | Starnberger Dialog
- 5. | Beratertag Kultur- und Kreativwirtschaft
- 6. | Finanzhilfe für Gymnasium Starnberg
- 6. | Darlehen für zwölf Mietwohnungen in Krailling
- 6. | Alkohol-Präventionstag
- 8. Oktober bis 13. November | Keime im Trinkwasser
- 8. | Landkreislauf
- 17. | Resolution zum Bundesteilhabegesetz
- 17. | Alltagsradroutennetz
- 18. | Wirtschaftspreis
- 18. | 1. Sitzung Bildungsrat
- 20. | Reichsbürger
- 26./27. | Berufsschulpartnerschaft Starnberg/Bad Dürkheim
- 27. | Elternabend für Pflege- und Adoptiveltern

NOVEMBER

- 8. | Ersatz für Schlauchwagen
- 8. | Kulturpreisverleihung
- 9. | Altersarmut
- 9. | Förderung des Vereins für Betreuungen Starnberg-Landsberg e. V.
- 9. | Katastrophenschutzübung
- 9. | Ehrung für langjährige Kommunalpolitiker
- 10. | Folgeförderung Konversionsmanagement
- 11. | Ilse Kubaschewski Stiftung feiert
- 12. | Boarischer Singtag
- 12. | Blumenschmuckauszeichnung und »Grün im Ort«
- 14. bis 25. | Ausstellung »Häusliche Gewalt«
- 14. | Vogelgrippe H5N8
- 15. | Natura 2000
- 16. | Tag der Ausbildung
- 16. | »Mit Mach Kino« beim Kinder- und Jugendfilmfest
- 17. | Sitzung Ausländerbeirat
- 19. | Kurzfilm-Wettbewerb
- 19. bis 27. | Europäische Woche der Abfallvermeidung
- 22. | Zuschuss Betreuungen Starnberg-Landsberg e. V.
- 22. | Zuschuss Schülercoaching
- 22. | Zuschuss Beratungsfachdienst für Kindertageseinrichtungen
- 22. | Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit«
- 23. | Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landeskriminalamt
- 23. | Ehrungen
- 23. | Lenkungsgruppe FÖRReg-Projekte und Konversionsarbeit
- 28. | Seniorenadvent
- 30. | Vorstellung MVV-Verbundfahrplan
- 30. | Auftaktveranstaltung Ökoprofit Klub 2016/2017
- 30. November bis 12. Dezember | Ausstellung »Sehgewohnheiten«

DEZEMBER

- 1. bis 23. | Ersatzbeschaffung Verkehrssicherungsanhänger
- 1. | Bildungskordinatorin
- 1. | Schlachtschüsseessen
- 1. | Schleife zeigen zum Welt-Aids-Tag
- 3. | Nikolaus für Jung und Alt
- 4. | Internationaler Tag des Ehrenamtes
- 5. | Umbau Jobcenter
- 7. | Blutspendeaktion
- 8. | Ausbau Kreisstraße STA 3
- 8. | Umbau Hauser Kreuzung
- 9. | Medienscouts
- 9. | Ausländerbeirat unterstützt Benefizkonzert
- 12. | Co-Working Feldafing
- 12. | Tuberkulosefall in Kinderhort
- 13. | Arbeitsmarkt für Flüchtlinge
- 13. Dezember bis 12. Januar | WWF-Fotoausstellung
- 19. | Haushalt 2017 verabschiedet
- 19. | Verzögerung Anbau Landratsamt
- 19. | Wechsel im Kreistag
- 19. | Planungen Gymnasium Herrsching
- 20. | BürgerService verteilt Spendengelder
- 31. | Auflösung Tourismusverband



LANDRATSAMT STARNBERG
STRANDBADSTRASSE 2
82319 STARNBERG

TELEFON 08151 148-0
WWW.LK-STARNBERG.DE



IMPRESSUM:

HERAUSGEBER
LANDRATSAMT STARNBERG
STRANDBADSTRASSE 2
82319 STARNBERG

EMAS-ZERTIFIZIERTER BETRIEB
D-155-00243

TELEFON 08151 148-392
TELEFAX 08151 148-490
MARKETING@LRA-STARNBERG.DE
WWW.LK-STARNBERG.DE

VERANTWORTLICH:
STEFAN DIEBL

KONZEPTION UND TEXT:
BARBARA BECK UND STEFAN DIEBL

GESTALTUNG:
LORRAINE HADBANK GRAFIK-DESIGN, BERG

DRUCK:
ULENSPIEGEL DRUCK GMBH & CO. KG, MACHTLFING
EMAS-ZERTIFIZIERTER BETRIEB
D-155-00126

GRAFIKEN (S.2+3):
MIT GENEHMIGUNG DES STARNBERGER MERKURS
QUELLE: LANDKREIS, STATISTISCHES LANDESAMT

FOTONACHWEIS:
DR. ULRIKE MERTZ (TITEL), CLAUDIA REHM (TITEL, S.67)
DROHNEN-WEITBLICK (S.8), BJV KREISGRUPPE STARNBERG (S.9)
KLINIKUM STARNBERG (S.23), KLINIKUM SEEFELD (S.24)
JOHANNA SCHLÜTER (S.24,28)
STEFAN SCHUBAUER VON JENA (S.32,48), ANTON BRUNNER (S.32)
AUSLÄNDERBEIRAT (S.32), ANDREA JAKSCH (S.33,36)
KLOSTERBRAUEREI ANDECHS (S.37), LANDRATSAMT BAD DÜRKHEIM (S.41)
KLAUS MENZINGER (S.41), DR. FRANZ MATHEIS (S.41)
FEUERWEHR PÖCKING (S.52), FEUERWEHR SÖCKING (S.52)
KREISBRANDINSPEKTION STARNBERG (S.52)
BEATE HOLL (S.54), ARQUM GMBH (S.58), GEMEINDE GAUTING (S.58)
NATURSCHUTZ- UND JUGENDZENTRAUM WARTAWEL (S.58)
GFW STARNBERG (TITEL, S.64,65,67), E. U. C. SCHILLER (S.64)
ALLE WEITEREN FOTOS:
LANDRATSAMT STARNBERG

PAPIER:
INHALT: CYCLUS PRINT, 100 % ALTPAPIER, BLAUER ENGEL
UMSCHLAG: MUNKEN LYNX, FSC-ZERTIFIKAT GFA-COC-001787

Ulenspiegel Druck CO₂-frei
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718



UNTERSTÜTZT DURCH DIE

 **Kreissparkasse**
Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg



LANDRATSAMT STARNBERG
STRANDBADSTRASSE 2
82319 STARNBERG

WWW.LK-STARNBERG.DE